



14. September 1975:  
Die letzte gesamt-  
schweizerische Sitzung  
der Synode 72 im Berner  
Alfa-Zentrum.

Foto: Keystone

**Pfarreiteil Region Bern** roter Teil, inkl. Anderssprachige Missionen ab Seite 10  
**Region Mittelland** gelber Teil ab Seite 28 **Region Oberland** grüner Teil ab Seite 34

## Aufbruchsstimmung

1969 berief die Schweizer Bischofskonferenz eine landesweite Synode ein, um die Beschlüsse des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962–65) umzusetzen. Das «pfarrblatt» vom 8. September 1972 berichtet, dass Anton Hänggi, damaliger Bischof des Bistums Basel, viel, «aber keine Wunder» von der Synode 72 erwartete. «Vorwärts gehen wir: (...) auf Christus hin, Er ist die Mitte.»

Schweizweit begann am 23. September 1972 eine intensive Arbeit unter dem Motto «zurückblicken und weiterdenken», um gemeinsame Perspektiven zu suchen (Titelfoto). Alle Teilnehmenden, Priester, Ordensleute und Laien, hatten dasselbe Rede- und Stimmrecht. Zeitzeugen und Experten berichten vom Synodenbesuch des späteren Papsts Johannes Paul II. und darüber, wie Klerikalismus überwunden, soziale Aufgaben umgesetzt oder die Sexualmoral der Kirche erneuert werden wollte (**Seiten 2 bis 5**).

Aktuell läuft wieder ein synodaler Prozess. Papst Franziskus hat ihn im Oktober 2021 mit einer weltweiten Umfrage gestartet. Bischof Felix Gmür spricht über den Schweizer Synodenbericht, dessen Resultate 2023 in Rom diskutiert werden (**Seiten 6 bis 7**). Manche Themen muten an wie vor 50 Jahren. Was wohl eine allfällige Synode 2073 (erneut) umtreiben wird?  
Anouk Hiedl

«Einen synodalen Weg zu gehen heisst, alles zu vernetzen, was da ist, und es in lebensfördernde Richtungen zu lenken, statt einen Diskurs darüber zu verfolgen.»

Andreas Hugentobler (Seite 8)

# Kirche vor 50 Jahren

Am 23. September 1972 wurde die Synode 72 in der Schweiz eröffnet. Einige Rückblicke auf die Themen dieser Zeit – aus persönlicher, sozial-politischer und kirchengeschichtlicher Sicht.

## Mutige Bischöfe – selbstbewusste «Laien»

Von Walter Ludin\*

Schon im Vorfeld der Synode 72 zeigten unsere Bischöfe Beharrlichkeit. Es störte sie, dass nach den vatikanischen Vorgaben wenigstens die Hälfte der Teilnehmenden Kleriker sein mussten. Sie hätten lieber mehr Laien einbezogen. Dazu fiel ihnen ein «Trick» ein: Auch die Ordensleute sollten zum Klerus zählen, sodass die Laien stärker vertreten waren. Der Vatikan war dagegen. Doch die Bischöfe liessen nicht nach und setzten sich schliesslich durch.

Auch unmittelbar nach der Synode zeigte sich ihre Beharrlichkeit gegenüber «Rom». Nach den guten synodalen Erfahrungen trugen sie den Beschluss der Synodalen in den Vatikan, einen gesamtschweizerischen Pastoralrat zu gründen.

Die oberste Kirchenleitung war offenbar vom Schreck erfüllt, den das 1966 gegründete niederländische «Pastoraal Concilie» mit seiner

Reformfreudigkeit in ihr ausgelöst hatte. Zum eindeutigen Postulat der Schweizer Kirche kam ein «Njet». Darüber orientierte Bischof Pierre Mamie am Gesamtschweizerischen Pastoralforum, das überprüfte, was aus den Texten der Synode geworden war. Der Präsident der Bischofskonferenz sagte vielsagend, bezüglich Pastoralrat sei aus Rom noch kein «definitiver Entscheid» eingetroffen. Im Klartext: Wir akzeptieren das vatikanische Nein nicht. Doch der Schweizer Widerstand war vergeblich.

Warum ich in diesem Rückblick den Bischöfen rückblickend relativ viel Raum gebe: Sie konnten damals Rom gegenüber selbstbewusst auftreten. Und heute ...?

### Die Laien erwachen

In den drei Synodenjahren konnten die Laien den Bischöfen auf Augenhöhe begegnen. Es gab kein Gegenüber, sondern ein Miteinander. In der Synode des Bistums Basel legte der damalige Bischof Anton Hänggi ein einziges Mal ein Veto ein, und zwar bezüglich des Dokuments über die Sexualität. Der Text, der unter wesentlicher Beteiligung von Jugendlichen entstanden war, ging dem Bischof zu weit. Er wurde überarbeitet. Die meisten waren der Auffassung, er sei besser geworden. Jedenfalls verlief die Angelegenheit auf beiden Seiten ohne jegliche Aggressionen.

### Kardinal Wojtyla an der Synode

Ich möchte noch eine Episode anfügen, deren Hintergründe nur Insidern bekannt sind: der Kurzbesuch des damaligen Kardinal-Erzbischofs von Krakau, des späteren Papsts Johannes Paul II. – eine Enttäuschung. Der Kardinal hielt eine kurze Ansprache und verschwand. Wie mir Ivo Fürer, der Initiant und Präsident der Synode 72 erzählte, war es ganz anders geplant. Er hatte den Krakauer Bischof nämlich als verhältnismässig offen und lernfähig erlebt. Er wollte ihm zeigen, wie Synodalität konkret aussehe. Ohne Erfolg. Als Ivo Fürer Jahre später mit dem Papst ass, meinte der Pontifex, es sei skandalös gewesen, dass ein einfacher Priester die Synode 72 präsidierte und die Bischöfe ihm unterstellt waren. Der Papst übersah, dass derselbe damalige Priester, inzwischen Bischof geworden, ihm gegenüber sass ...

\*Der Kapuziner **Walter Ludin** ist Priester, freischaffender Journalist und Buchautor. Er war Leiter der Pressestelle der Synode 72 und ist ein Urgestein des katholischen Journalismus. Er lebt in Luzern.

«Die Laien begegneten den Bischöfen auf Augenhöhe.»



Karol Wojtyla (l.) mit Ivo Fürer in Bern. Foto: Keystone



# Eine Kirchengestalt für unsere Zeit

Von Mariano Delgado\*

«Ist die Kirche angesichts der Zeichen der Zeit auch frei, neue Traditionen zu inaugurieren?»



«Die Kirche ist frei. Der Heilige Geist treibt sie an.»

Am Vorabend des Zweiten Vatikanischen Konzils sagte der junge Startheologe Joseph Ratzinger: «Das Christentum lebt gerade auch bei uns selber nicht in unserer eigenen, sondern in einer uns weitgehend fremden Gestalt, der Gestalt des Mittelalters.» Um diese Gestalt des Mittelalters, die z. B. in Sachen «Klerikalismus» durch das Konzil von Trient nicht wesentlich korrigiert wurde, zu überwinden, fand das Konzil statt. Das Zauberwort war dann «Aggiornamento». Was ist aus dem Traum Johannes' XXIII. von einem Sprung nach vorn und einem Neuen Pfingsten geworden, in dem wir als «Kirche der Armen» anfangen werden, «das Evangelium besser zu verstehen»?

Ich sehe in der «Hermeneutik der Evangelisierung» den Schlüssel zum Verstehen des Konzils. Wie also verstehen wir die Evangelisierung, die Weitergabe der Frohen Botschaft? Denn die Evangelisierung ist die wesentliche Aufgabe der Kirche. Zum Wohle der Evangelisierung sollte die Kirche den Mut zu grösseren Diskontinuitäten haben, zu Unterbrechungen von Traditionen also. Dazu genügt ein Blick auf das «erste» Konzil der

Kirchengeschichte. Die darin getroffene Entscheidung zur Öffnung der Kirche für die Nicht-Juden unter Verzicht auf «wichtige» Teile des Judentums wie die Beschneidung und mit der konsequenten Entwicklung eines neuen Volk-Gottes-Begriffs, der aus den Heiden «Abrahams Nachkommen, Erben kraft der Verheissung» macht: Ist das nicht Ausdruck einer «Hermeneutik der Evangelisierung», die sich angesichts der Zeichen der Zeit auch in sehr wichtigen Fragen die Freiheit nimmt, jene Entscheidungen zu treffen, die der Dynamik der Evangelisierung förderlich sind, auch wenn dies «Abschaffungen und Unterbrechungen der heilsgeschichtlichen Kontinuität» (Karl Rahner) zugunsten der nötigen Innovationen bedeuten sollte?

Mit seinem Appell an die «Freude» der Evangelisierung in «Evangelii gaudium» (2013) erinnert Papst Franziskus implizit an das «Gaudet mater Ecclesia» in der Eröffnungsansprache Johannes' XXIII. vom 11. Oktober 1962. Daher finden wir bei beiden eine ähnliche Sprache und eine vergleichbare Sicht der Aufgabe der Kirche in der Welt von heute. In seiner

Homilie während der hl. Messe in Santa Marta vom 6. Juli 2013 erinnerte Franziskus an Jesu Wort von den neuen Schläuchen, die man für den neuen Wein benötige, bevor er auf das Jerusalemer Konzil anspielte: «Im christlichen Leben, wie auch im Leben der Kirche, gibt es einfallende Strukturen. Es ist erforderlich, dass sie erneuert werden. [...] Das ist eine Arbeit, die die Kirche immer gemacht hat, vom ersten Augenblick an. Erinnern wir uns an die erste theologische Auseinandersetzung: Muss man, um Christ zu werden, alle religiösen jüdischen Gebote befolgen, oder nicht? Nein, sie haben nein gesagt. [...] Die Kirche ist frei. Der Heilige Geist treibt sie an.»

Hinter diesen Worten versteckt sich das wesentliche Problem der Kirchenreform und der Hermeneutik des Konzils: Verstehen wir die Kirchengeschichte als die bloße materielle Entfaltung der Substanz oder des Schatzes der Anfänge, so dass Neuentwicklungen nur in Kontinuität mit der Tradition bei kleinen Diskontinuitäten im Nebensächlichen möglich sind – oder ist die Kirche angesichts der Zeichen der Zeit auch frei, neue Traditionen zu inaugurieren, weil wir in der Kraft des Geistes und nach der angemessenen Unterscheidung oder Abwägung aus den in Christus verborgenen Schätzen zum Wohle der Evangelisierung Neues zutage fördern können?

Die Strukturreform der Kirche ist seit dem Konzil auf halbem Weg geblieben, sonst würde nicht der oberste Kleriker den «Klerikalismus» geisseln und zu mehr «Synodalität» ermutigen. Angesichts der Struktur der katholischen Kirche wird vieles von der eigenen «Kühnheit» des Papstes abhängen, von seinem Mut und seiner Entschlossenheit zum Wandel, von seiner Fähigkeit, den «Tutorismus des Wagnisses» zu übernehmen. Denn wie G. K. Chesterton sagte: «Lebendige Tradition ist die Rettung des Feuers» (der Evangelisierung), nicht die Bewahrung der Asche einer vergangenen Kirchengestalt.»

\* **Mariano Delgado** ist Professor für Kirchengeschichte und Direktor des Instituts für das Studium der Religionen und den interreligiösen Dialog an der Universität Freiburg.

# Eine Frage der Glaubwürdigkeit

Von Odilo Noti\*

In der vorliegenden Erinnerung an die Synode 72 steht das Dokument 8 über die «Sozialen Aufgaben der Kirche in der Schweiz» im Zentrum. Genauer noch: Anhand von ein paar ausgewählten Aspekten soll aufgezeigt werden, wie diese Kirchenversammlung argumentiert und Stellung bezogen hat.

Zwar ist in den Texten der Synode gelegentlich von einem bisher nie erlebten Wohlstand und von Vollbeschäftigung die Rede. Sie benennt aber ebenso sehr die Krisenphänomene der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung, die in den Siebzigerjahren sichtbar werden. Stichworte sind etwa die Ölkrise und die damit verbundene Rezession, die fremdenfeindliche Schwarzenbach-Initiative zur Begrenzung ausländischer Arbeitskräfte oder die Auseinandersetzung um das Saisonierstatut.

So bezieht die Synode in aller Deutlichkeit Position gegen das Saisonierstatut und tritt mit Nachdruck für die Integration der ausländischen Wohnbevölkerung ein: «Die Kirche hat den Auftrag, überall dort ihre Stimme zu erheben, wo Recht und Gerechtigkeit und die grundlegenden Menschenrechte missachtet werden. Sie unterstützt deshalb alle Bestrebungen, die eine menschliche Lösung

des Fremdarbeiterproblems suchen.» Ergänzend zu diesem sozialpolitischen Statement sind die Entscheidungen und Empfehlungen in Dokument 8 als Aufforderung nach innen, an die Kirche selbst, gerichtet. Diese habe dafür zu sorgen, dass die Fremdarbeiter als vollberechtigte Mitglieder auf allen Ebenen der Seelsorge mitwirken können. Sie sollen entsprechend ihrer Zahl und ihrer sprachlichen Herkunft vertreten sein. So werde am ehesten auch ihrer Vielfalt Rechnung getragen. Die Ortskirchen sollen ihnen einerseits ein eigenes kirchliches Gemeindeleben ermöglichen, andererseits auch den Zugang zu den Ortsparreien erleichtern.

## Das Handeln der Kirche ist auch politisch

Diakonie, Caritas oder soziales Engagement ist nicht sekundär oder nachgeordnet, sondern eine kirchliche Grundfunktion. Davon hängt die «Glaubwürdigkeit jeglichen Redens und Tuns» der Kirche ab: «Hier zeigt es sich, ob sie ihre Sendung lebt und ob sie den Menschen, den sie ansprechen will, ernst nimmt.» Verkündigung und Liturgie würden welt-

fremd wirken, wenn soziale Bewusstseinsbildung und sozialer Dienst fehlten. Dieser soziale Dienst darf nicht als unpolitisch verstanden werden: «Es genügt nicht, nur Symptome zu bekämpfen und erst in sozialen Notsituationen helfend einzugreifen. Die Kirche muss auch sozialer Not vorbeugen, ihre Ursachen aufzeigen, mithelfen im Aufbau einer Gesellschaftsordnung der Gerechtigkeit und Nächstenliebe, des Schutzes und der Sicherheit jeder Person. Dies ist nur durch eine entsprechende Gesellschaftspolitik möglich.»

## Ein wegweisendes Dokument

Zweifellos besteht das Hauptverdienst des Dokuments über die sozialen Aufgaben der Kirche darin, dass es die Diakonie oder die Caritas als kirchliche Grundfunktion in die Mitte des synodalen Bewusstseins gehoben hat. Darüber hinaus hat die Synode Position bezogen gegen eine spiritualisierende Engführung von Caritas und Nächstenliebe. Sie hat auch Auffassungen abgewehrt, wonach kirchliches soziales Engagement angesichts der Errungenschaften des modernen Sozialstaates überflüssig geworden sei.

Positiv formuliert: Die Synode hat mit ihrem Insistieren auf der Einheit von Gottes- und Nächstenliebe nicht nur eine religiöse Begründung von Caritas und Diakonie geliefert. Sie hat auch ihre sozialetische und politische Verwurzelung deutlich gemacht. Indem sie für die ökumenische Zusammenarbeit eintrat und mit dem Prinzip der Subsidiarität die kirchliche Kooperation mit der öffentlichen Hand partnerschaftlich und zugleich eigenständig verankerte. Eine derartige Leistung eines kirchlichen Dokuments ist beachtlich. Immerhin war es in der Schweiz die erste umfassende soziale Stellungnahme der Kirche nach dem Zweiten Vatikanum.



**«Diakonie, Caritas oder soziales Engagement ist eine kirchliche Grundfunktion.»**

Synodalversammlung in Bern. Am Mikroskop Amédée Grab.  
Archivfoto André Kolly.

\* Dr. theol. **Odilo Noti**, 69, war bei Caritas Schweiz tätig und Präsident von Swissfundraising. Aktuell ist er Präsident des Katholischen Medienzentrums in Zürich und der Stiftung «Weltethos Schweiz» sowie Stiftungsratspräsident der Herbert Haag Stiftung für Freiheit in der Kirche.



# Keine Angst vor der Sexualität

Von Martin Tschirren\*

«Bei Fragen rund um Ehe und Sexualität soll das eigene Gewissen die entscheidende Instanz darstellen.»



Gibt es Fortschritte oder dreht man sich bei manchen Fragen im Kreis?

Die traditionelle katholische Ehe- und Sexualmoral war bis zum Zweiten Vatikanischen Konzil durch die Grundsätze Nachkommenschaft, Treue und Unauflöslichkeit geprägt. Sexualität war nur innerhalb der Ehe erlaubt, und Empfängnisverhütung galt als Verstoß gegen das «Naturgesetz» und als schwere Sünde. Der gesellschaftliche Wandel und die Erfindung der Pille führten auch in Fragen rund um Ehe, Sexualität und Familie zu Veränderungen und einer Aufbruchstimmung.

An der Synode 72 zeigte sich dies bereits bei der Umfrage, welche die Bischöfe im Vorfeld bei den Kirchenmitgliedern durchgeführt hatten. Das Thema Ehe und Familie erhielt am meisten Stimmen, gefolgt von Jugend und Kirche, Glaubensschwierigkeiten, Priester, Mitverantwortung der Christ:innen in Kirche und Welt, Ökumene sowie Formen des kirchlichen Lebens und der Seelsorge.

## Eindeutige Umfrageergebnisse

Auch in der Briefaktion «Lieber Herr Bischof ...» gingen viele Schreiben zu diesem Thema ein. Insgesamt erhielten die Bischöfe zwischen Dezember 1969 und März 1970 rund 10000 Briefe, allein im Bistum Basel waren es rund 4500. Gemäss Kartei im bischöflichen Archiv in

Solothurn betrafen 351 Briefe Fragen der Sexualmoral, und bei zwei Dritteln ging es um die Geburtenregelung.

70 bis 80 Prozent der Gläubigen sprachen sich dafür aus, die Empfängnisverhütung und deren Methode dem Gewissen der Eheleute zu überlassen. So tauchte in einem Brief die rhetorische Frage auf: «Beraubt sich die Kirche nicht selber ihrer Autorität, wenn sie Gesetze schafft, von denen sie a priori annehmen muss, dass ein Grossteil der Gläubigen sich doch nicht an diese hält?» Ein Ehepaar aus der Zentralschweiz schrieb, «dass wir schon lange Zeit nicht mehr zur Beichte gehen und seither ein noch innigeres und beglückenderes Eheleben führen». In weiteren Briefen berichteten Gläubige von seelischen Nöten, da sie wegen Verstössen gegen die Sexualmoral von den Sakramenten ausgeschlossen worden waren. Nur vereinzelt wurde die Verbreitung der Pille namentlich unter Ledigen beklagt.

Die aufgeworfenen Fragen wurden an der Synode unter dem Titel «Ehe und Familie im Wandel der Gesellschaft» als eines von zwölf Schwerpunktthemen behandelt. Die Sachkommission, welche die Grundlagendokumente vorbereitet hatte, bestand zu vier Fünfteln aus Laien, wies einen Frauenanteil von knapp einem Viertel auf und wurde von einer Frau präsidiert.

Die Texte, welche die Synode verabschiedete, zeichnen ein positives Bild der menschlichen Sexualität, indem sie den Menschen als geschlechtliches Wesen anerkennen. In den Empfehlungen und Entscheidungshilfen zu Familienplanung und Empfängnisverhütung hält die Synode fest, dass jedes Ehepaar zur Familienplanung verpflichtet sei; dies schliesse «sowohl die Bejahung des Kindes als Geschenk des Schöpfers als auch die Verhütung unverantwortbarer Schwangerschaften» ein. Entsprechend liege es beim Ehepaar, zu bestimmen, wie viele Kinder es haben wolle. Über die Methode der Empfängnisverhütung hätte das Paar nach «ihrem christlich gebildeten Gewissen» zu entscheiden, so die Synode weiter.

Aus heutiger Sicht ist bemerkenswert, wie sich die Synode zur gleichgeschlechtlichen Liebe äusserte: «Wir dürfen uns der Tatsache nicht verschliessen, dass es Menschen mit gleichgeschlechtlicher Neigung gibt.» Die Ursachen dafür seien nicht völlig geklärt, so die Synode weiter. Unabhängig davon hält sie fest, dass die «gesellschaftliche Ächtung der gleichgeschlechtlich geneigten Menschen» zu überwinden sei.

Die Vorlagen gaben in den Synoden zu Diskussionen Anlass, wurden aber schlussendlich mit deutlichen Resultaten verabschiedet. Auch die Bischöfe stimmten den Texten zu und bestätigten damit, dass bei Fragen rund um Ehe und Sexualität nicht mehr das Lehramt, sondern das eigene Gewissen die entscheidende Instanz darstellen sollte.

Heute, 50 Jahre später, hat sich die gesellschaftlich gelebte Praxis so weit von der offiziellen Kirchenlehre weg entwickelt, dass sich die Frage stellt, wie relevant die Lehre noch ist. Die Ergebnisse aus dem Synodalen Prozess zeigen allerdings, dass Themen wie Ehe, Sexualität und Familie nach wie vor aktuell bleiben.

\* **Martin Tschirren**, 51, hat Geschichte und Theologie in Fribourg und Nijmegen (NL) studiert. Seine Lizentiatsarbeit trug den Titel «Ehe- und Sexualmoral im Schweizer Katholizismus, 1950 bis 1975». Seit 2020 ist er Direktor des Bundesamts für Wohnungswesen. Von 2015 bis 2020 hat er sich im Kleinen Kirchenrat der Katholischen Kirche Region Bern engagiert.

# «Wir brauchen neue Regelungen»

**Der aktuelle Schweizer Synodenbericht ist in Rom angekommen. Bischof Felix Gmür, Präsident der Schweizer Bischofskonferenz, will sich für Gleichberechtigung in der Kirche starkmachen – aber nicht im Alleingang.**

Interview: Beatrix Ledergerber-Baumer, forum, Pfarrblatt der katholischen Kirche im Kanton Zürich | Foto: Christoph Wider

**Bischof Felix Gmür, gibt es im Synodenbericht Themen und Fragen, die Sie überrascht haben?**

**Bischof Felix:** Nein. Ich war ja von Anfang an am Prozess beteiligt. Wir Bischöfe haben ihn lanciert, und dann war ich bei verschiedenen Gesprächen bis hin zur Schlussversammlung in Einsiedeln immer wieder dabei – und ganz Ohr. Die Verantwortlichen der Bistümer, der Landeskirchen, von Vereinigungen, Verbänden und Universitäten waren dabei. Das ist das Schöne: Wir waren alle involviert und wir wissen voneinander.

**Es geht unter anderem um Gleichberechtigung von Frauen, den Einbezug von queeren Menschen oder um Klerikalismus, wenn beispielsweise Priester oder andere kirchliche Instanzen etwas durchsetzen wollen, ohne andere einzubeziehen. Wie reagieren Sie auf diese Themen?**

Ich reagiere nicht, ich agiere. Weil diese Themen drängend sind, haben wir ja diesen synodalen Prozess lanciert. Im Bistum Basel sind wir seit Langem synodal, in gemeinsamen Entscheidungsprozessen, unterwegs. Ein wichtiges Thema aus der Befragung bei uns war die Notwendigkeit einer Ombudsstelle. Daran arbeiten wir. Aber solche Prozesse brauchen ihre Zeit.

**Und auf der schweizerischen Ebene, was packen Sie jetzt an?**

Im Schlussbericht geht es auch um Fragen der Liturgie, um die Frage, wo es Orte gibt, wo wir das tun, was der Papst «hören auf den Heiligen Geist» nennt. Wir sind ziemlich stark auf strukturelle Fragen fokussiert. Und es gibt ein grosses Vertrauen, dass Strukturen dann auch Haltungen ändern können. Da bin ich mir zwar unsicher, aber darüber kann man diskutieren. Und das tun wir nun mit synodalen Begleitgruppen in den einzelnen Bistümern und auf schweizerischer Ebene. Diese vertiefen die Themen, schlagen Haltungen und Vorgehensweisen vor für Strukturänderungen.

**Welche Rolle haben Sie als Präsident der Bischofskonferenz in diesen Prozessen?**

Meine Rolle ist es, die genannten Probleme und Fragestellungen aufzuzeigen und in der kontinentalen Phase, die nun kommt, diese einzugeben. Zum Beispiel die Frage nach der Rolle der Frauen.

**Also die Frage nach der Gleichberechtigung der Frauen.**

Es gibt auch die Frage nach der Gleichberechtigung des verheirateten Mannes, des geschiedenen Mannes oder der geschiedenen Wiederverheirateten. Dass das bei uns ein An-

liegen ist, hier andere Regelungen zu finden, das gebe ich an der kommenden europäischen Bischofssynode ein.

**Sie geben also das Anliegen in die Beratungen. Machen Sie auch Vorschläge für mögliche Lösungswege?**

Für mich ist die Frage der Sakramente zentral. Wir müssen sicherstellen, dass diese weiterhin Quelle und Vollzug des Glaubens sein können. Dazu brauchen wir Menschen, die befähigt sind und geweiht werden, um die Sakramente zu spenden. Bis jetzt sind das zölibatäre Männer, verheiratete Diakone sind zur Taufe und Assistenz bei der Eheschliessung befähigt. Aber ich sehe keinen Grund, wieso das nicht auch Frauen sein können.

**Ein weiteres Anliegen ist der Einbezug von Menschen unterschiedlicher sexueller Orientierung, unter anderem in Bezug auf die Zulassungsbedingungen zur Missio, der kirchlichen Beauftragung.**

Das diskutieren wir bereits in der Deutschschweizerischen Ordinarienkonferenz (DOK). Die Schwierigkeit besteht darin, eine neue Regelung auf Papier zu bringen. Ausser man sagt, es gibt keine Regeln.

**Das deutsche Bistum Hildesheim hat diesbezüglich die Regelung geändert.**

Ja, aber nur für jene Personen, die in katholischen Spitälern und Schulen arbeiten, nicht für Priester, Seelsorgerinnen und Seelsorger. Wir haben in der Schweiz gar keine kirchlichen Angestellten in Schulen oder Spitälern, und wenn, dann ohne Missio. Was Hildesheim eingeführt hat, gilt bei uns bereits.

**In welche Richtung geht die Diskussion bezüglich Missio für Seelsorgende in der Deutschschweizerischen Ordinarienkonferenz?**

Ich kann nicht vorhersagen, was rauskommt. Ich weiss nur, dass es schwierig ist. Denn die Frage ist: Wo ist die Grenze? Wir überlegen uns einen angemessenen Umgang. Mir per-



«Man darf auch Teil der Kirche sein, ohne hundertprozentig mit allem einverstanden zu sein.»

Bischof Felix Gmür

sönlich ist das päpstliche Schreiben Amoris Laetitia ein Leitfadens. Der Papst spricht dort von Gradualität: Es gibt einen geistlichen Fortschritt, nicht nur die aktuell vorliegende Situation. Eine Regelung, die heute stimmt, kann sich auch ändern und dann genauso stimmig sein. Der Papst fordert von uns Reflexion und Eingehen auf den Menschen vor uns.

**Wären Sie bereit, falls sich in der Ordinarienkonferenz keine Lösung abzeichnet, in Ihrem Bistum auch im Alleingang eine neue Regelung einzuführen?**

Ich bin kein Fan von Alleingängen. In der kleinsten Schweiz ist das auch nicht zielführend. Die Diözese Chur sollte eine ähnliche Praxis haben wie Basel oder Sankt Gallen. Die Bischofskonferenz ist langsam, aber wir versuchen einen Konsens zu finden, wo alle dahinterstehen können. Alleingänge befördern Spaltungen und damit Unzufriedenheit.

**Keine Lösung würde allerdings zu grosser Enttäu-**

**schung führen, denn mit dem synodalen Prozess, der Befragung der Gläubigen, wurden auch Erwartungen geweckt.**

Ist es denn wirklich so: Werden veränderte Strukturen meinen Glauben zum Positiven verändern? Kann ich nur glauben, wenn die Strukturen stimmen – und sonst nicht?

**Viele Gläubige sind zerrissen, da sie sich nicht mehr eins fühlen mit ihrer Kirche. Sie werden weiterhin glauben, aber ausserhalb der Kirche.**

Ja, diese Gefahr besteht. Man darf aber auch Teil der Kirche sein, ohne hundertprozentig mit allem einverstanden zu sein.

**Zurück zur bevorstehenden kontinentalen Bischofssynode: Besteht die Chance, dass dort auch Frauen Stimmrecht haben werden?**

Das weiss ich nicht. Aber das ist zum Beispiel etwas, was für mich wichtig wäre. Auch an der Weltbischofssynode im Herbst 2023. Dass

man da die Zusammensetzung ändert. Damit es nicht mehr nur eine Bischofssynode ist, sondern eine Synode von gläubigen Menschen verschiedener Länder.

## Der synodale Prozess

Im Oktober 2023 findet in Rom die ordentliche Generalversammlung der Bischofssynode statt. Das ist die Versammlung der «Bischöfe der Welt». Das Thema lautet «für eine synodale Kirche: Gemeinschaft, Teilhabe und Sendung». Papst Franziskus hat den Weg dahin als dreijährigen, weltweiten Prozess geplant. Bistümer, Pfarreien, katholische Organisationen, Laien und die nationalen Bischofskonferenzen sollen einbezogen werden, bevor der Prozess dann in die eigentliche Bischofssynode im Oktober 2023 in Rom einmündet.

Die einzelnen Bistümer organisieren die Vorbereitungen unterschiedlich. Der Synodale Weg in Deutschland ist darum nicht dasselbe wie der synodale Prozess in der Schweiz. Die Debatte in Deutschland wird von der Deutschen Bischofskonferenz und dem Zentralkomitee der deutschen Katholiken verantwortet und fasst in vier Vollversammlungen Beschlüsse. Allerdings behalten die Bischöfe die Oberhand; sie sind an diese Beschlüsse nicht gebunden.

Beim synodalen Prozess in der Schweiz führten die Bistümer unterschiedliche Befragungen durch, deren Ergebnisse an der Synodalen Versammlung am 30. Mai in Einsiedeln zusammengetragen, im «Schweizer Synodenbericht» publiziert und nach Rom geschickt wurden. Im Bistum Basel konnten alle interessierten Personen in Gruppendiskussionen mitmachen. Das Forschungsinstitut gfs.bern wertete die Ergebnisse aus, es wurde nichts zensiert, die Bischöfe liessen sich vollständig auf diesen Prozess ein. Nun werden sich die Bischofskonferenzen der einzelnen Kontinente treffen, um die Bischofssynode im Oktober 2023 vorzubereiten. Alles endet mit einem Schlussbericht. Auf dessen Basis verfasst der Papst ein für die Weltkirche verbindliches «Nachsynodales Schreiben». Für den Prozess im Bistum Basel, zu dem der Kanton Bern gehört, wurde eine eigene Website eingerichtet: [www.wir-sind-ohr.ch](http://www.wir-sind-ohr.ch).

kr



# «Mission ist kein Folkloreabenteuer»

**Der Theologe Andreas Hugentobler, 40, ist mit seiner Familie nach El Salvador ausgewandert und hat dort acht Jahre lang den Aufbau eines Netzwerks kirchlicher Basisgemeinden unterstützt. Seit letztem Mai ist er wieder in der Schweiz – ein Rückblick.**

Interview: Anouk Hiedl | Foto: Ruben Sprich

**«pfarrblatt»:** Sie waren bis 2013 als Pfarreiseelsorger und Jugendarbeiter in Biel tätig. Danach wollten Sie nach Lateinamerika. Warum?

**Andreas Hugentobler:** Meine Frau und ich haben uns dort während meines Theologiestudiums in der kirchlichen Basisarbeit kennengelernt. Nach sieben Jahren sanften Daseins als bi-nationales Paar in der Schweiz war uns klar, dass wir zurück in die Bildungsarbeit an der Basis wollten. Die Verbindung von Theologie und offenem, sozialpolitischem Kirche-Sein gibt uns Sinn. Der damalige Sekretär von «Fidei Donum», der Dienststelle für Missionsarbeit der Schweizer Bischofskonferenz, hat uns unkompliziert begleitet und das Finanzielle für unseren Einsatz geregelt.

**Als auswandernde Familie gehörten Sie bei «Fidei Donum» nicht zur Regel.**

Mit unserem Paareinsatz als Ernährungsberaterin und Theologe des Bistums Basel gehörten wir in der Tat zu den grossen Ausnahmen. Die meisten Einsatzleistenden bei «Fidei Donum» sind Priester und Ordensleute zwischen 60 und 90 Jahren.

**Der Begriff «Mission» ist heute oft negativ konnotiert ...**

Heute geht es längst nicht mehr um Glaubensverbreitung, sondern darum, für die schwächsten Menschen vor Ort da zu sein und zusammen Gemeinschaft, Bildung, Gesundheitsver-



Andreas Hugentobler: «Nach einem Erdbeben sammelt man sich um den Mais und bebaut zusammen ein Feld.»

sorgung zu fördern und von ihrer Spiritualität zu lernen. Ich verstehe Mission als engagierte Präsenz und Teilnahme am Leben. Wie es Leonardo Boff sagt: «Gott kommt vor dem Missionar.» Genau darum geht es – zu entdecken, was es vor Ort an Göttlichem gibt, um von Ungerechtigkeit und Ausgrenzung zu befreien. Mission ist kein Folkloreabenteuer, sondern ein Auftrag. Diesen gilt es auch zu politisieren.

**Was heisst das konkret?**

Es geht darum, nicht nur von den Armen zu sprechen, sondern sie auch zu hören. So

standen wir in El Salvador nicht für die Armen ein, sondern für ihre Optionen. Das hat viele Dimensionen. Befreiungstheologisch wandert man heute als Missionar:in oder Fachperson nicht mehr aus, um den untersten Schichten etwas zu bringen. Stattdessen wird man mit den Leuten, die keinen Zugang zu Bildung hatten, Teil eines positiven Veränderungsprozesses. Die Wege dazu sucht man gemeinsam. Im zweiten Jahr waren wir so weit, nichts mehr «bringen» zu wollen. Statt Weiterbildungstreffen zu halten, waren wir viel unterwegs und bereit, wirklich in diese andere Welt einzutreten, mitzugehen, den Alltag zu teilen sowie die Menschen vor Ort selbst entscheiden und Bilanz ziehen zu lassen. Auf diese Weise sind viele Initiativen entstanden, die noch heute Bestand haben. So etwa in der Jugendarbeit, wo – trotz und mit kriminellen Mara-Jugendbanden – Musik gegen Gewalt und junge lokale Filmequipes entstanden, die über ihre Welt berichten.

**Deckten sich Ihre Erwartungen mit der Realität?**

Ich kannte El Salvador aus der Perspektive von Uni und NGOs. In den Basisgemeinden habe ich das Land aus der Weltsicht der untersten Schicht neu entdeckt. Ich habe gelernt, dass es sehr wichtige, unsichtbare kollektive Verknüpfungen gibt, die eine Gemeinschaft zusammenhalten, etwa Volkslieder und Magisch-Mystisches. Auch der Mais ist identitätsstiftend und als Widerstandssymbol wichtig. Nach einem Erdbeben etwa sammelt man sich um den Mais wie die Körner am Kolben und bebaut zusammen ein Feld. Kollektive Identität zu erkennen ist zentral, um gemeinsame Projekte für ein besseres Leben zu gestalten.

**Wie ist es, wieder in der Schweiz zu sein?**

Ich habe viel Nostalgie. Gleichzeitig freue ich mich zu sehen, wie die Menschen dort nun an sich glauben und die Kohle selbst aus dem Feuer holen. Das erfüllt mich mit Dankbarkeit. Wenn man zu lange bleibt, macht man die Menschen von sich abhängig. Ob hier oder dort: Auch in der Schweiz müssen die kirchlichen Strukturen mit Leben – mit Visionen und Gemeinschaftssinn – gefüllt werden. Einen synodalen Weg zu gehen heisst, alles zu vernetzen, was da ist, und es in lebensfördernde Richtungen zu lenken, statt einen Diskurs darüber zu verfolgen.

Das ganze Interview lesen Sie auf [www.pfarrblattbern.ch](http://www.pfarrblattbern.ch) > aktuelle Ausgabe



# Altabt Martin Werlen in Konolfingen

«Kirche im Umbruch – Höre auf zu beben! Bereite dich zu leben!» So hiess ein Referat von Martin Werlen, dem ehemaligen Abt des Klosters Einsiedeln. Er sprach an der Festwoche zum neuen Pfarreizentrum in Konolfingen.

Von Christina Burghagen



«Wenn wir uns echt miteinander austauschen, dann kommen mehr Menschen in die Kirche!» Foto: Steve Wenger

Er habe weder Konolfingen gekannt noch von der Pfarrei Auferstehung gehört, startete Martin Werlen seinen Vortrag humorig. Er spreche Hochdeutsch, denn Dialekt erfordere Intelligenz, dies wüssten alle Walliser wie er selbst. Es gäbe nur fünf Gemeinden mit dem Namen Auferstehung im deutschsprachigen Raum. Dabei sei die Auferstehung doch der Kern des Glaubens, wunderte er sich. «Auferstehung macht Sinn, wenn vorher etwas nicht funktioniert», sinnierte der Referent, «so tritt etwas in eine neue Dimension.»

Werlen will an eine Wirklichkeit glauben, die grösser ist als alles: «Was uns in diesen Zeiten beschäftigt, Krieg, Pandemie, Wirtschafts-

lage oder persönliche Sorgen, es ist nicht das Letzte!» Niemand müsse stehenbleiben, auch die Kirche nicht. Und er erzählte von der Mystikerin und Dichterin Silja Walter, deren geistiger Begleiter er war. Sie habe gefragt: «Ist hinter allen Dingen, die scheinbar nicht gelingen, einer der mich liebt?» Dies meine genau die weitere Dimension, die wir heute alle brauchen würden.

## Schöpfung in Geburtswehen

Werlen ist überzeugt, dass sich die Kirche bewegen müsse. «Wenn wir uns echt miteinander

der austauschen, dann kommen mehr Menschen in die Kirche!» Die jetzige Gestalt der Welt werde vergehen, denn die Schöpfung liege bis zum heutigen Tag in den Geburtswehen.

«Wenn ich neue Räume wie hier sehe, sehe ich Menschen, die weiterdenken, als ich es gewohnt bin», verriet der 60-Jährige und schaute sich im neuen Pfarreisaal um. «Die Fenster und Lampen in den Schrägen öffnen den Blick nach oben. Künstler können uns helfen zu verstehen, wo Sprache aufhört.» Um dies zu bekräftigen, stellte Martin Werlen einen Lautsprecher auf und spielte für die rund 50 Gäste die 2. Sinfonie von Gustav Mahler ab – die Auferstehungs-Sinfonie. «Wenn jemand stirbt, der mir nahesteht, höre ich diese Sinfonie», verriet er. «Dann weiss ich: Es ist alles da, es hat alles Platz!»

«Wie kann das Charisma der Frauen in der Kirche mehr bewirken?», fragte eine betagte Dame. Martin Werlen erinnerte daran, dass die Bibel zahllose Frauenbilder kennt: Gott als Hebamme, Gott als Mutter... Allerdings gebe es nicht genug weiblichen Einfluss. Neben einem Heiligenfest für Maria werde jetzt immerhin eines für Maria Magdalena gefeiert. Benediktiner Martin Werlen schloss sein feinsinniges Referat mit einem Rat: «Nehmt die Auferstehung als Impuls für euer Leben, in der Kirche werdet ihr ja immer daran erinnert!»

## Pfarrhaus wird zum Unterrichtssaal

Die alten Räumlichkeiten der Kirche an der Inselstrasse platzten aus allen Nähten. Nun wurde aus dem früheren Pfarrhaus mit Büros ein Saal samt Unterrichtsraum für 120 Menschen an Tischen und 150 bei Konzerten. Zudem eignet sich die Küche nun für Catering. Der Saal ist offen für alle, wobei kirchliche Veranstaltungen Vorrang haben und vermehrt stattfinden sollen.

Der neu angebaute Saal bietet eine Fläche von rund 150 Quadratmetern. Für dieses Projekt wurde ein Baukredit von 2,35 Millionen Franken aufgenommen. Die Bauabrechnung liegt noch nicht vor, denn es sind noch nicht alle Arbeiten abgeschlossen.

Während der Eröffnungswoche des neuen Zentrums war am 7. September der Benediktiner Martin Werlen zu Gast. Der ehemalige Abt des Klosters Einsiedeln leitet seit zwei Jahren die Propstei im österreichischen St. Gerold, einer kirchlichen Begegnungs- und Bildungsstätte.

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 65  
 Ruedi Heim (Leitender Priester)  
 Patrick Schafer (Pastoralraumleitung)  
 www.kathbern.ch/pastoralraumregionbern

### Kommunikation Katholische Kirche im Kanton Bern

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 61.  
 Redaktion der Pastoralraumseiten  
 Region Bern:  
 Karl Johannes Rechsteiner (kjr),  
 031 300 33 63

#### Abo- und Adressänderungen

«pfarrblatt»

info@pfarrblattbern.ch, 031 327 50 50

## FACHSTELLEN

### CARITAS Bern

#### Geschäftsleitung:

Angelika Louis und Silja Wenk  
 Zähringerstrasse 25, 3012 Bern  
 031 378 60 00, info@caritas-bern.ch

### Fachstelle Religionspädagogik

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern  
 031 533 54 33

religionspaedagogik@kathbern.ch

**Leitung:** Judith Furrer Villa

**Ausbildungsleiter:** Patrik Böhler

**Fachliche Mitarbeiterinnen:**

Nada Müller

**Heilpädagogischer RU:**

Fernanda Vitello Hostettler

**Administrative Mitarbeiterin:** Krizia Sellitti

### Haus der Begegnung

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 65  
 www.kathbern.ch/hausderbegegnung

### Kirche im Dialog

Angela Büchel Sladkovic, 031 300 33 42

angela.buechel@kathbern.ch

Isabelle Schreier, 031 370 71 15

isabelle.schreier@offene-kirche.ch

Doris Disch (Sekretariat),

kircheimdialog@kathbern.ch

www.kircheimdialog.ch

### Ehe – Partnerschaft – Familie

ehe.bern@kathbern.ch

**Beratung:** Anita Gehriger

anita.gehriger@kathbern.ch

Peter Neuhaus

peter.neuhaus@kathbern.ch

www.injederbeziehung.ch

031 300 33 44

### Fachstelle Sozialarbeit

**Leitung:** Mathias Arbogast

**Sekretariat:** Sonia Muñoz

031 300 33 65/66

fasa.bern@kathbern.ch

**Palliative Care, Alters- und Freiwilligenarbeit:** Barbara Petersen, 031 300 33 46

**Migration und Asyl:**

Lara Tischler, 031 300 33 47

### Fachstelle Kinder & Jugend

**Leitung:** Andrea Meier, 031 300 33 60

Anouk Haehlen, 031 300 33 58

Rolf Friedli, 031 300 33 59

**Sekretariat:** Angelina Güntensperger,

031 300 33 67

### Katholischer Frauenbund Bern

frauenbund@kathbern.ch, 031 301 49 80

www.kathbern.ch/kfb

### Jungwacht Blauring Kanton Bern

Tel. 031 381 76 88, kast@jublabern.ch

www.jublabern.ch/spielmaterialverleih

### Pfadi Windrösli

sekretariat@windroesli.ch

## Grosser Kirchenrat Region Bern

### Historischer Tag für Missionen

**Mit der italienisch- und der spanischsprachigen Mission von Bern werden erstmals in der Schweiz Migrationsgemeinschaften als kirchliche Körperschaften des öffentlichen Rechts anerkannt. Den Entscheid fällte das katholische Kirchenparlament von Bern und Umgebung an seiner denkwürdigen 200. Sitzung im neuen Treffpunkt Dock8 im Berner Holligenquartier.**



Die Padres Antonio Grasso und Emmanuel Cerda Aguilera von den Missionen freuen sich über die öffentlich-rechtliche Anerkennung ihrer Gemeinschaften. Foto: Andreas Krummenacher

Unter die zahlreichen Gäste der Sitzung des Grossen Kirchenrats vom Mittwochabend mischten sich auch die spanische Botschafterin und Botschaftsangehörige von Peru. Sie wurden Zeuginnen einer Pioniertat der römisch-katholischen Gesamtkirchengemeinde Bern und Umgebung. Einstimmig anerkannte das regionale Kirchenparlament die Missionen für Spanischsprachige und für Italienischsprachige als Anderssprachige Gemeinschaften – das Publikum quittierte den Entscheid mit grossem Applaus. Die Anerkennung bedeutet, dass die beiden Missionen nun den Kirchgemeinden als Körperschaften des öffentlichen Rechts gleichgestellt sind. Zur Gleichbehandlung gehört auch die direkte Vertretung durch je zwei Delegierte im Grossen Kirchenrat.

### Lösung nach kantonalem Recht

Die Voraussetzung für den schweizweit wegweisenden Entscheid hatte im November 2021 das katholische Stimmvolk der Region Bern geschaffen, als es mit grossem Mehr einem neuen Organisationsreglement zustimmte. Die in der Berner Gesamtkirchengemeinde zusammengeschlossenen 15 Kirchgemeinden und Missionen zählen insgesamt 59 000 Mitglieder, davon sind mehr als ein Drittel Ausländerinnen und Ausländer. Die beiden nun öffentlich-rechtlich anerkannten Missionen blicken auf eine jahrzehntelange Geschichte in der Bundesstadt zurück und versammeln sich in eigenen Kirchen und Pfarrei-

zentren in Ostermundigen und im Berner Monbijouquartier. Dass die Katholische Kirche Region Bern im kantonalbernerischen Recht eine Möglichkeit gefunden hat, Migrationsgemeinschaften auf diese Weise einzubeziehen, bedeutet, dass auch politische Gemeinden ähnliche Lösungen finden könnten.

### Ökumenische Zusammenarbeit

Neben Informationen zu Bauten und Reglementen verabschiedete der Grosse Kirchenrat einstimmig ein weiteres grosses Paket: Die langjährige ökumenische Zusammenarbeit mit der evangelisch-reformierten Gesamtkirchengemeinde bei sozialen Projekten wird gestärkt mit einer neuen Zusammenarbeitsvereinbarung und einem Kredit von jeweils 650 000 Franken für die nächsten vier Jahre. Damit werden bewährte Sozialinstitutionen gesichert wie die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Bern (AKiB) samt Passantenhilfe, betreutem Wohnen, Telebibel, Nacht der Religionen oder Hiphop-Center. Dazu gehören auch profilierte Angebote wie die Offene Kirche, die Bewerbungswerkstatt «TriiO», der Verein Haus der Religionen oder die Kirchliche Gassenarbeit. Die ökumenische Buchhandlung Voirol wird auch künftig mitfinanziert.

### Auf der Suche nach Freiwilligen

### Werbung für Kirchgemeinderäte

**Weil es schwierig ist, Menschen für ein freiwilliges Engagement zu begeistern, sucht die römisch-katholische Gesamtkirchengemeinde mit einem Werbespot Ehrenamtliche, die sich einbringen, etwa als Kirchgemeinderäte.**

## Wir sind soviel mehr als viele denken:



Die katholische Kirche muss sich aufgrund vieler Vorurteile und negativer Presse doppelt anstrengen, neue ehrenamtliche Helferinnen und Helfer zu finden. Mit einer provokanten Kampagne, die Klischees aufgreift und soziale Einsätze dagegen stellt, wird eine Facette der Kirche in den Mittelpunkt gestellt, die leider oft übersehen



wird: das breite und professionelle Engagement, intensiv mitgetragen gerade auch von freiwilligen Menschen. Ob Hilfe für Obdachlose, Integration von Flüchtlingen oder die Förderung von Nachhaltigkeit sind Themen, für die sich viele Leute gern einsetzen und so einen spürbaren Mehrwert an die Gesellschaft beitragen.

«Wir sind so viel mehr als Viele denken», heisst das Motto der Werbekampagne, die einen Anknüpfungspunkt für Interessierte schafft, sich neu mit der Kirche auseinanderzusetzen und das Gespräch aufzunehmen. Zielgruppe sind einerseits Menschen, die kein aktives Interesse an der Kirche haben, sich aber engagieren wollen. Andererseits sollen diejenigen angesprochen werden, die Gefahr laufen auszutreten, weil sie den Sinn der Kirche nicht mehr sehen.

[www.jetztanpacken.ch](http://www.jetztanpacken.ch)

**Samstag, 8. Oktober, 10.00–17.00**

## Leben bis zuletzt

**Zum Welt-Hospiz- und Palliative-Care-Tag stehen auf dem Berner Bahnhofplatz Fachpersonen Red und Antwort. Informationsstände klären auf und ein besonderer Raum steht fürs Trauern offen. Ein Aktionstag für Menschen in allen Lebensphasen, vom Kind bis zum alten Menschen.**



Dieser internationale Gedenk- und Aktionstag wird jährlich am zweiten Samstag im Oktober auf der ganzen Welt begangen. Er dient dazu, auf die Situation von schwerkranken und sterbenden Menschen und deren Angehörigen aufmerksam zu machen. Oft tabuisierte Themen wie Sterben, Tod und Trauer werden dadurch gesellschaftlich besser verankert. Zudem soll der professionellen wie ehrenamtlichen Hospizarbeit Gehör verschafft werden, um deren Unterstützung in Politik und Gesellschaft zu erhöhen.

In Bern werden der Bevölkerung am Aktionstag die vielfältigen Palliativ-Care-Angebote nähergebracht, organisiert vom Verein Palliative Bern, einer Sektion der Schweizerischen Gesellschaft für Palliative Medizin, Pflege und Begleitung. Deren Geschäftsstelle bietet Information und Beratung für Menschen, die an unheilbaren, fortschreitenden Erkrankungen leiden, für ihre Angehörigen sowie für Fachpersonen und die breite Öffentlichkeit. Partnerinnen von Palliative

Bern sind neben der Katholischen Kirche Region Bern auch die Krebsliga und das Universitäre Zentrum für Palliative Care.

Am Aktionstag kann mit Fachleuten aus verschiedenen Bereichen diskutiert werden. Es finden sich Infos zu Unterstützungsmöglichkeiten für Körper, Geist und Seele sowie für die Zeit bis zum Lebensende und für die Zeit der Trauer.

[www.palliativebern.ch](http://www.palliativebern.ch) oder  
[www.kirchenpalliativebern.ch](http://www.kirchenpalliativebern.ch)

**24. September, 18.00, 25. September, 10.00, St. Martin, Worb**

## Father Kennedy

**Im «House of Religion» in Sri Lanka soll der Frieden gefördert werden.**



In Zusammenarbeit mit dem Haus der Religionen in Bern hat Father Kennedy ein «House of Religion – Intercultural Dialogue» in Puttalam (Sri Lanka) initiiert. Mit diesem Projekt will er den Frieden fördern. Menschen, die sich kennen, die sich und die verschiedenen Kulturen schätzen, können leichter miteinander in Frieden leben. Dieses Projekt wurde von Father Kennedy und seinen Partnern, einem buddhistischen Mönch, einem Hindupriester, einem Imam und einer engagierten Frau bei der Vollversammlung des Ökumenischen Rats der Kirchen in Karlsruhe vor Kurzem vorgestellt. Wir können Father Kennedy kennen lernen und seine Erfahrungen ermutigen uns, auch bei uns vor Ort konkrete Schritte miteinander zu gehen.

**Fr, 30. September, Bern Dreifaltigkeit, 18.00**

## Vernissage «Menschenbilder»

**Engagement hat viele Gesichter – Zusammenarbeit schafft Perspektiven. Eine Ausstellung der Fachstellen Sozialarbeit und Kinder & Jugend zeigt, wie vernetzt die Katholische Kirche Region Bern wirkt.**

Die Fachstellen der katholischen Kirche arbeiten in der Region Bern seit Jahrzehnten eng zusammen mit vielen Freiwilligen, Institutionen, Behörden, Fachpersonen und Kulturschaffenden. Oft geschieht diese Arbeit still und im Hintergrund.

Nun zeigt eine kleine Wanderausstellung einige der vielen Gesichter des Engagements und dieser Kooperationen. Die zehn Plakate leben von grossformatigen Fotos von Gina Roder – sie hat die porträtierten Menschen auf besondere Weise eingefangen.

Vernissage der Ausstellung mit einführenden Worten von Pastoralraumleiter Patrick Schafer, Gespräch mit einigen der porträtierten Personen, musikalischem Intermezzo und Apéro riche. Am Freitag, 30. September, ab 18.00, in der Pfarrei Dreifaltigkeit Bern an der Taubenstrasse 4 im Untergeschoss.

Die Ausstellung «Menschenbilder» wird erstmals vom 1. bis 15. Oktober hinten in der Dreifaltigkeitskirche aufgestellt. Sie geht die nächsten Monate in Pfarreien der Region Bern auf Tournee. QR-Codes auf den Plakaten führen auf eine Webseite mit Podcasts zu den Porträts.

[www.menschenbilder.ch](http://www.menschenbilder.ch)



Ein Plakat der Ausstellung. Foto: Gina Roder

## Missione cattolica di lingua italiana

3007 Bern

Chiesa degli Emigrati  
Bovetstrasse 1  
031 371 02 43  
Fax 031 372 16 56  
www.kathbern.ch/mci-bern  
www.missione-berna.ch  
missione.berna@bluewin.ch

**Missionari Scalabriniani**  
P. Antonio Grasso  
P. Enrico Romanò  
P. Gildo Baggio

**Segreteria**

Giovanna Arametti-Manfrè  
Lu-Ve 08.00-12.00  
e permanenza telefonica

**Suora San Giuseppe di Cuneo, collaboratrice pastorale**  
Sr. Albina Maria Migliore

**Diacono**

Gianfranco Biribicchi  
gianfranco.biribicchi@kathbern.ch

**Catechista (RPI)**

Sara Esposito  
saraie.esposito@hotmail.it

**Collaboratrice sociale**

Roberta Gallo  
roberta.gallo@kathbern.ch  
079 675 06 13

**Custode e Sacrestano**

Bruno Gervasi

**A.C.F.E.**

**Assoc. Centro Familiare Seftigenstrasse 41, 3007 Bern**  
031 381 31 06  
Fax 031 381 97 63  
info@centrofamiliare.ch

**Com.It. Es Berna e Neuchâtel**  
com.it.es.berna@bluewin.ch

### Sabato 24 settembre

**18.00 S. Messa prefestiva**  
in lingua italiana, nella chiesa Guthirt a Ostermundigen

**18.30 S. Messa**  
nella chiesa della Missione

**Domenica 25 settembre**  
**XXVI Domenica del T.O./C**  
**Niklaus von Flue**

**108ª Giornata Mondiale del Migrante e Rifugiati (Migratio)**

**11.00 S. Messa**  
nella chiesa della Missione

**18.30 S. Messa**  
nella chiesa della Missione

**09.30 S. Messa**  
in lingua italiana nella chiesa  
St. Antonius a Bümpliz

### Sabato 1° ottobre

**18.30 S. Messa prefestiva**  
nella chiesa della Missione

**Domenica 2 ottobre**  
**XXVII Domenica del T.O./C**

**11.00 S. Messa**  
nella chiesa della Missione

**18.30 S. Messa**  
nella chiesa della Missione

**09.30 S. Messa**  
in lingua italiana nella chiesa  
St. Antonius a Bümpliz

## Santo Rosario in ottobre

**Berna: tutti i giorni alle 18.00**  
**Bümpliz: i venerdì 7, 14, 21, 28 alle 16.00**

**Ostermundigen: i mercoledì 5, 12, 19, 26 alle 16.00**

## Genitori e figli in dialogo



La MCLI vuole offrire una proposta di riflessione e di formazione, per i genitori, a partire dai testi del Vangelo. Le date sono le seguenti: i sabati 29.10; 26.11; 3.12; 28.1; 18.2; 18.3; 29.4; 3.6., rispettivamente dalle 16.00 alle 17.30. Per info, contattare P. Antonio: antonio@scalabrini.net

## Volontariato in Missione

- Desideri fare un'esperienza di volontariato?
- Desideri dedicare del tempo agli altri?
- Abbiamo diverse proposte per te:  
Ambito **Diaconia** – animazione con gli anziani; visita agli ammalati; progetti con i rifugiati e progetto missionario annuale.  
Ambito **Liturgia** – servizio come lettore, far parte di uno dei cori; gruppo ministranti e servizi liturgici vari.  
Ambito **Catechesi e Formazione** – collaborare nei gruppi di catechesi per ragazzi e adulti; gruppo giovani-adulti; gruppo Teens (adolescenti); gruppo di riflessione e di condivisione su diverse tematiche e gruppo Musical.

## Canonizzazione di Giovanni Battista Scalabrini

Con immensa gioia comunichiamo che Papa Francesco proclamerà **santo e patrono dei migranti e rifugiati**, Giovanni Battista Scalabrini, vescovo di Piacenza, fondatore della Congregazione dei Missionari di S. Carlo Borromeo e della Congregazione delle Suore Missionarie di S. Carlo Borromeo Scalabriniane e ispiratore delle Missionarie Secolari Scalabriniane, **durante la S. Messa in piazza S. Pietro a Roma, domenica 9 ottobre**. La MCLS e le MCLI di Berna e dell'Oberland organizzano un Pellegrinaggio a Roma dal 6 al 10 ottobre.



**BEATO GIOVANNI BATTISTA SCALABRINI**

Nato a Fino Mornasco, 8 luglio 1839  
Morto a Piacenza, 1° giugno 1905

Vescovo di Piacenza  
Apostolo del catechismo  
Padre dei migranti

Fondatore dei Missionari di San Carlo - Scalabriniani  
e delle Suore Missionarie di San Carlo Borromeo - Scalabriniane  
Ispiratore delle Missionarie Secolari Scalabriniane

## Misión católica de lengua española

3072 Ostermundigen

Sophiestrasse 5

**Sacerdote:**

Emmanuel Cerda  
emmanuel.cerda@kathbern.ch  
031 932 16 55 y 078 753 24 20

**Social y cursos:**

miluska.praxmarer@kathbern.ch  
031 932 21 56

**Secretaría:**

nhora.boller@kathbern.ch  
031 932 16 06

**Direcciones:**

Berna:  
Iglesia Trinidad/Dreifaltigkeit  
Taubenstrasse 4, 3011 Bern  
Thun:  
Iglesia St. Marien  
Kapellenweg 9, 3600 Thun

### Los lunes, martes y miércoles

**17.30 Vísperas**  
**18.00 Rezo del Rosario**

### Los viernes

**Confesiones. Se agradece previa cita directamente con el sacerdote.**

**15.00 Exp. del Santísimo**  
**19.00 Santa Misa**

### Domingos 25 septiembre

**Día de los Migrantes. Comida del Bazar, inscripciones e informaciones en la web. No habrá Misa en Thun.**

**10.00 Santa Misa**  
**16.00 Santa Misa, Berna**

### Domingo 2 octubre

**10.00 Santa Misa**  
**16.00 Santa Misa**

¡El Beato Scalabrini será Santo!

Con gran alegría les comunicamos la noticia de que el Papa Francisco ha decretado que el Beato Juan Bautista Scalabrini será venerado como santo en la Iglesia.

A continuación, los detalles del viaje a Roma 6-10 de octubre de 2022 con motivo de la canonización del Beato Juan Bautista Scalabrini

### Jueves 6 de octubre

Salida de Suiza por la mañana. Excursión de un día, con parada en Piacenza. Visita de la Catedral donde descansan los restos de Mons Scalabrini. Se sigue a Roma, llegando tarde en la noche.

Registro en el hotel y alojamiento.

### Viernes 7 de octubre

Desayuno en el hotel.  
Visita a las grandes Basílicas Papales (Primera parte).  
Almuerzo libre en la zona del Coliseo.  
Visita por la tarde del Coliseo, Foros Romanos, Piazza Navona, Fuente de Trevi, etc. Regreso al hotel.  
Cena y alojamiento.

### Sábado 8 de octubre

Visita a las grandes Basílicas Papales (segunda parte) y otras iglesias y/o plazas. Almuerzo y tarde libres. A las 16.00 se regresa al autobús para

trasladarnos al Teatro Massimo para ver el musical sobre Scalabrini «Por tierras lejanas», de unos 90 minutos de duración. Regreso al Hotel. Cena y alojamiento.

### Domingo 9 de octubre

Desayuno y salida hacia la Plaza de San Pedro para la canonización de Mons. GB Scalabrini  
Salida de Roma alrededor de las 14.00 para una breve parada en Asís. Cena libre. Continuación del viaje a Berna.

### Lunes 10 de octubre

Llegada a Berna temprano en la mañana.

### Precio por persona

Con habitación doble Fr. 495.-  
Con habitación sencilla Fr. 585.-

### En el precio está incluido:

Viaje en autobús gran turismo  
3 noches en un hotel de 3 o 4 \* en Roma con desayuno y cena viernes y sábado. Desayuno del domingo.

**Inscripciones con el p. Emmanuel**



## Missão católica de língua portuguesa

3012 Bern

Zähringerstrasse 25, 3. Stock  
031 533 54 40  
mclportuguesa@kathbern.ch  
www.kathbern.ch/  
missaocatolica

### Missionário Scalabriniano

P. Oscar Gil  
oscar.gil@kathbern.ch  
031 533 54 41  
079 860 20 08  
P. Pedro Granzotto  
pedro.granzotto@kathbern.ch  
031 533 54 42  
076 261 78 94

### Secretária

Denise Gilgen-dos Santos  
Segunda-feira: Fechado  
Terça-feira 13.30–18.30  
Quarta-feira 08.00–12.00/  
13.00–18.00  
Quinta-feira 13.30–18.00  
Sexta-feira 08.00–14.00

## Missas nas comunidades

**Todos os sábados**  
**Thun, Igreja St. Martin,**  
**Martinstrasse**  
**18.00**

**Interlaken, Igreja Heiliggeist,**  
**20.00**

**Solothurn, Igreja dos Jesuítas,**  
**17.00**

**Todos os domingos**  
**Bern, Igreja de St. Maria,**  
**11.30**

**Biel/Bienne, Igreja de St. Maria,**  
**17.00**

**Gstaad, 2º, 4º e 5º domingos no**  
**mês, Igreja St. Josef**  
**16.00**

**25 de Setembro Dia do Migrante:**  
**Papa Francisco**  
No texto, o pontífice enaltece que o trabalho deles, a sua «capacidade de

sacrifício, juventude e entusiasmo enriquecem as comunidades que os acolhem». Afinal, «a inclusão das pessoas mais vulneráveis é condição necessária para o Reino de Deus». «Construir o futuro com os migrantes e refugiados» é o título do documento, no qual o pontífice entrelaça a sua análise sobre o fenómeno migratório – ainda atual e tornado ainda mais urgente pela guerra na Ucrânia – com passagens bíblicas dos Profetas e do Evangelho. A visão subjacente é escatológica, o Reino de Deus, a «Nova Jerusalém», a morada de Deus e o objetivo da humanidade; o olhar é sobre a atualidade, as «tribulações dos últimos tempos» que nos chamam a renovar o nosso compromisso para construir «um mundo onde todos possam viver em paz e dignidade». Para que esta «maravilhosa harmonia» reine, devemos «aceitar a salvação de Cristo, o seu Evangelho de amor, para que as desigualdades e as discriminações do mundo atual possam ser eliminadas». «Ninguém deve ser excluído», reitera o Papa Francisco na

mensagem. O projeto de Deus é, na verdade, «essencialmente inclusivo» e «coloca os habitantes das periferias existenciais no centro». Ou seja, migrantes, refugiados, pessoas deslocadas, vítimas do tráfico. Construir o futuro com migrantes também significa reconhecer e valorizar o que cada um deles pode trazer para o processo de construção. Francisco recorda a profecia de Isaías, na qual «os estrangeiros não aparecem como invasores e destruidores, mas como trabalhadores dispostos a reconstruir os muros da nova Jerusalém». O apelo é então para todos os crentes, especialmente aos jovens: «se quisermos cooperar com o nosso Pai celestial na construção do futuro, façamos isso junto com os nossos irmãos e irmãs migrantes. Vamos construí-lo hoje! Porque o futuro começa hoje e começa com cada um de nós». O Pontífice termina com uma oração pedindo que possamos nos tornar construtores do Reino de Deus.

## Kroatische Mission

3012 Bern

Hrvatska katolička misija Bern  
Kath. Kroaten-Mission Bern  
Zähringerstrasse 40, 3012 Bern  
0041 31 302 02 15  
Fax 0041 31 302 05 13  
hkm.bern@bluewin.ch  
www.hkm-bern.ch  
www.kroaten-missionen.ch  
Uredovno radno vrijeme  
Po–Pe 10.00–16.00

### Kontaktperson

Misionar: Fra Gojko Zovko  
goja.z@bluewin.ch  
079 379 66 66  
Suradnica: Ruža Radoš

## Gottesdienste

**Bern-Bethlehem, ref. Kirche**  
**Eymattstrasse 2b**  
**12.00 Jeden Sonntag**

**Köniz, St. Josef**  
**Stapfenstrasse 25**  
**19.00 Jeden Samstag**

**Biel, Pfarrkirche Christ König**  
**Geyriesweg 31**  
**17.00 Jeden 2. und 4. Sonntag**

**Langenthal, Marienkirche**  
**Schulhausstrasse 11A**  
**09.00 Jeden Sonntag**

**Thun, Marienkirche**  
**Kapellenweg 9**  
**14.30 Jeden Sonntag**

**Meiringen, Pfarrkirche Guthirt**  
**Hauptstrasse 26**  
**19.30 Jeden 1. Montag**  
**17.00 Jeden 3. Sonntag**

**Interlaken, Heiliggeistkirche**  
**Schlossstrasse 6**  
**19.00 Jeden 1. und 3. Mittwoch**

## Iz Evandjelja po Luki

U ono vrijeme. Reče Isus farizejima. «Bijaše neki bogataš. Odijevao se u grimiz i tanani lan i danomice se sjajno gostio. A siromah neki, imenom Lazar, ležao sav u čirevima pred njegovim vratima i priželjkivao nasititi se onim što je padalo s bogataševa stola. Čak su i psi dolazili i lizali mu čireve.» «Kad umrije siromah, odnesoše ga anđeli u krilo Abrahamovo. Umrije i bogataš te bude pokopan. Tada, u teškim mukama u paklu, podiže svoje oče te ugleda Abrahama i u krilu mu Lazara pa zavapi: Oče Abrahame, smiluj mi se i pošalji Lazara da umoči vršak svoga prsta u vodu i rashladi mi jezik jer se strašno mučim u onom

plamenu. Reče mu nato Abraham: Sinko! Sjeti se da si za života primio dobra svoja, a tako i Lazar zla. Sada, on se ovdje tješi, a ti se mučiš. K tome između nas i vas koči s provalija golema, te koji bi htjeli prijeći odavde k vama, ne mogu, a ni odande k nama prijelaza nema. «Nato će bogataš: Molim te onda, oče, pošalji Lazara u kuću oca moga. Imam petero braće, pa neka im posvjedoči, te i one ne dođu u ovo mjesto muka. Kaže im Abraham: Imaju Mojsija i proroke! Njih neka poslušaju! A on će: O ne, oče Abrahame! Nego, dođe li tko od mrtvih k njima, obratit će se. Rače mu: Ako ne slušaju Mojsija ni proroka, sve da i od mrtvih netko ustane, neće povjerovati. Lk 16,19–31

## Anderssprachige Gemeinschaften

www.kathbern.ch/  
missionen

Siehe auch  
Adressangaben  
auf Seite 10

**English Speaking Community:**  
Dr. iur. Karin Stauffer-Wüest  
031 556 34 11. Church Service:  
**Bruder Klaus Church, Ostring 1a,**  
**3006 Bern: Every Sunday**  
Confessions at **09.00 a.m.**, Mass at  
**09.30 a.m.** Mass on Holy Days of  
obligation at **06.30 p.m.** in the Crypt

**Marian Mass** «in honour of our Blessed  
Virgin Mary»: **Missione cattolica**  
**italiana, Bovetstrasse 1, 3007 Bern:**  
**Every first Saturday of the month**  
(July and August no Mass). Time:

**04.30 p.m.** Holy Rosary/Holy Eucharist  
**05.00 p.m.** Holy Mass. Priest Presider:  
Dominican from Fribourg.

**Philippine Catholic Mission Switzerland:**  
Fr. Toni Enerio, 076 453 19 58,  
onyotenerio@yahoo.com. **Krypta,**  
**Bruder Klaus, Segantinistrasse 26a,**  
**3006 Bern: Jeden 1. Sonntag im**  
**Monat Gottesdienst, 11.00**

**Polnisch:** P. Maksym Podhajski,  
+41 79 627 85 61, maksym.podhajski@  
gmail.com. **Kirche Bruder Klaus,**

**Ostring 1a, Bern: Jeden Sonntag im**  
**Monat Gottesdienste, 12.30**

**Albanisch:** Don Albert Jakaj, Feer-  
strasse 10, 5000 Aarau, 062 822 84 94.  
**Kirche St. Franziskus, Stämpfli-**  
**strasse 26, 3052 Zollikofen: Zweimal**  
**pro Monat Gottesdienste, 17.00**

**Eritreisch:** Debesay Mehari, Mulden-  
weg 11, 3075 Rüfenacht, 076 246 25 38.  
**Gottesdienste regelmässig am**  
**Sonntagnachmittag in St. Michael,**  
**Gossetstr. 8, 3084 Wabern**

## ANDERSSPRACHIGE GEMEINSCHAFTEN

### Koptische Verena Kirche

Pater Isidorus, 077 421 10 24

Kirche Heiliggeist,  
Burggässli 6, Belp

**09.00** Jeden 1. und 3. Samstag

### Malayalam

Syro-malabarischer Ritus:

P. Thomas Plappallil

Chelerain 1, 6213 Knutwil

079 833 16 32

Kirche St. Antonius, Bümpliz

**17.00** Jeden 3. Sonntag im Monat

Syro-malankarischer Ritus:

Father Joseph Kalariparampil OSFS

Kirche St. Josef, Köniz

**17.00** Jeden 2. Sonntag im Monat

### Slowakisch

Ing. Dalibor Kalna, Pappelweg 4

3072 Ostermundigen

Dreifaltigkeit, Bern, Krypta

**17.30** Jeden 2. und

4. Samstag im Monat

### Slowenisch

Mag. David Taljat

Katholische Slowenen-Mission

Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich

079 777 39 48

Kirche St. Johannes, Bremgarten

Eucharistiefeier

**17.00** Jeden 2. Sonntag im Monat

### Tamilisch

Pfr. Soosaitasan Douglas

Kirche St. Michael, Wabern

Sakristan: R. Jeeva Francis

077 972 69 01

Eucharistiefeiern

**16.30** Jeden 2. und 5. Sonntag

**19.00** 24. Dezember

Pfarrei St. Josef, Köniz

Sakristan: S. Pakkianathan

031 731 36 59

**18.00** Jeden 4. Sonntag

### Tschechisch

P. Antonin Spacek, 044 241 50 25

Marie Fischer, Monbijoustrasse 89

3007 Bern

031 371 72 82

### Römisch-katholische Ungarnmission

#### Sektion Bern

Postfach, 3073 Gümligen

Krypta der Christkatholischen Kirche

Rathausgasse 2, 3011 Bern

**11.45** Jeden 1. und 3. Sonntag

### Vietnamesisch

P. Joseph Pham Minh Van, Bern

062 295 03 39

Bruder Klaus, Krypta, Bern

**10.00** Jeden 3. Sonntag im Monat

## Bern aki Universität

### 3012 Bern

Alpeneggstrasse 5

031 307 14 14

www.aki-unibe.ch

info@aki-unibe.ch

### Hochschuleseelsorge

Isabelle Senn (Leitung)

Benjamin Svacha (Stv. Leitung)

031 307 14 32

Marco Schmidhalter

031 307 14 31

### Sekretariat

031 307 14 14

Beatrice Jeitziner

Cornelia Leibundgut

Mo-Do 09.00-12.00

### Wochenrhythmus

(im Semester)

Mo ab 13.30

Montags-Café

Di 12.15

Taizé-Feier

Di 13.00

Mittagstisch

### Brot und Spiele

In diesen Tagen beginnt für die Studierenden an der Uni ein neues Semester. Auch im aki kehrt wieder Leben ein. Das beginnende Semester steht unter dem Titel «Brot und Spiele» und bietet wieder vielfältige Veranstaltungen. Brot und Spiele vermochten schon in der Antike die Massen zu bewegen – bzw. still zu halten. So stellte der römische Dichter Juvenal fest, dass sich das Volk kaum noch für Politik interessierte und stattdessen mit diesen beiden Dingen zufriedengab. Brot und Spiele – in Form von Getreideabgaben und Zirkusspielen oder Wagenrennen – wurden so etwa zu Lockvögeln für politisch Ambitionierte, um Stimmen für die Wahlen einzufangen. Ämter wurden dadurch käuflich und Menschen in der Haltung anspruchsloser Konsument:innen bei Laune gehalten. Wenn im aki «Brot und Spiele» nun als Thema über dem Semester steht, soll damit keineswegs der lateinische Ruf nach «panem et circenses» im damaligen Kontext aufleben. Das Semesterthema ist vielmehr Quintessenz aus der Erfahrung dessen, was das aki lebendig hält und für viele zu einem offenen Haus macht: Beim Essen und Trinken entstehen Gemeinschaft und ein Ort des Austausches – gerade

auch über politische Themen. Und über spielerische Veranstaltungen fanden im vergangenen Semester so viele Studierende den Weg ins aki, dass die Nachwehen von Corona teilweise völlig in den Hintergrund traten. Brot und Spiele sollen also nicht vom Wesentlichen ablenken, sondern Menschen zusammenführen und so den Boden bereiten, auf dem Existenzielles wachsen kann: spannende Diskussionen, inspirierende Begegnungen und tragende Freundschaften. Möge das aki auch in diesem Semester ein Ort sein, an dem weit mehr als Brot und Spiele miteinander geteilt werden.

Isabelle Senn



## Bern offene kirche in der Heiliggeist- kirche

### 3011 Bern

(beim Bahnhof)

### Sekretariat

Taubenstrasse 12

031 370 71 14

www.offene-kirche.ch

info@offene-kirche.ch

### Geschäftsführung

Andrea Meier

031 370 71 17

### Projektleitende

Isabelle Schreier

031 370 71 15

Susanne Grädel

031 370 71 16

Antonio Albanello

031 370 71 13

Andreas Nufer

031 371 65 00

### Öffnungszeiten

Di, Mi, Do, Fr 11.00-18.30

So 13.00-17.00

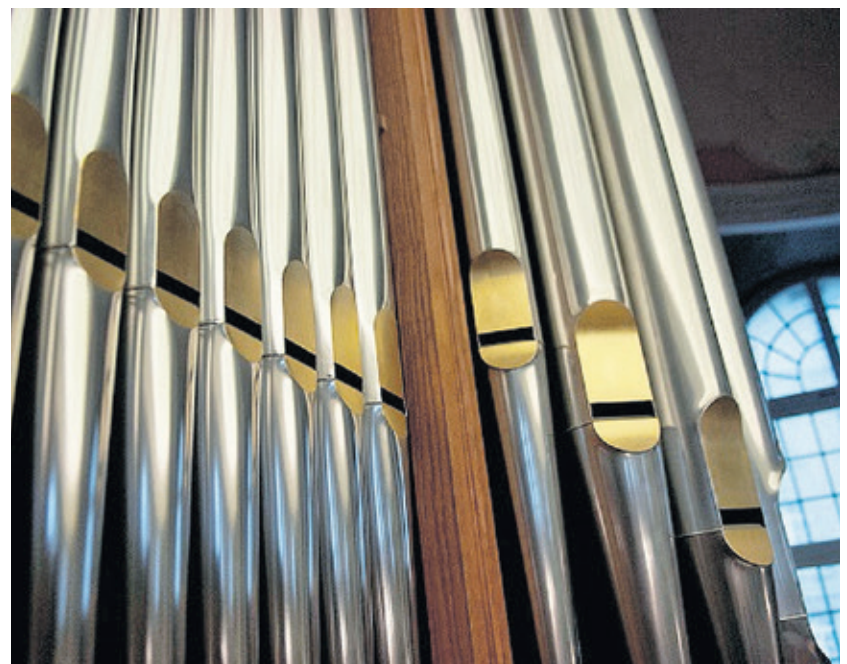
## Orgelpunkt

Ein 30-minütiges Orgelkonzert ist der ideale Einstieg in ein entspannendes und inspiriertes Wochenende. Vielseitig, stilsicher, zeitlos und modern bringen Organistinnen und Organisten aus der ganzen Welt unsere Orgeln in der Heiliggeistkirche zum Strahlen. Und nach dem Konzert hat

das Publikum bei Kaffee und Kuchen Gelegenheit zum Austausch mit den Musiker:innen.

**Am 30. September um 12.30 in der Heiliggeistkirche Bern**

Mit Christoph Kaufmann aus Muttenz. Das detaillierte Spielprogramm finden Sie auf [www.offene-kirche.ch](http://www.offene-kirche.ch).





## Bern Inselspital

### 3010 Bern

Hôpital de l'Île  
www.insel.ch/seelsorge

### Ökumenischer Pikettdienst 24 h

031 632 21 11  
(Pikettdienst Seelsorge  
verlangen)

### Seelsorge

Hubert Kössler,  
Co-Leiter Seelsorge  
031 632 28 46  
hubert.koessler@insel.ch  
Patrick Schafer  
031 664 02 65  
patrick.schafer@insel.ch  
Isabella Skuljan  
031 632 17 40  
isabella.skuljan@insel.ch  
Nadja Zereik  
031 632 74 80  
nadja.zereik@insel.ch

### Priesterlicher Dienst

Dr. Nicolas Betticher  
079 305 70 45

### Gottesdienste

www.insel.ch/  
gottesdienst.html

### zwischenHalt

in der Regel am 1. Donnerstag  
des Monats, 09.30

### Eucharistie

Daten siehe  
Internet und Aushang

## Der Herr ist mein Hirte ...

Viele von Ihnen, liebe Leser:innen, werden inwendig auswendig fortfahren können: Mir wird nichts mangeln ... Es ist der Beginn des vielleicht bekanntesten Psalms, Nummer 23. Und obwohl ich durchaus kein Schaf bin, folglich auch lieber keinen Hirten vor die Nase gesetzt bekomme, liebe ich die Schönheit der Bilder des Psalms sehr. Man muss sie sich auf der Zunge zergehen lassen: Auf einer grünen Weide liegen – einen rechten Weg gehen – zu frischem Wasser geführt werden – einen köstlich bereiteten Tisch vorfinden – und dann dieses seltene Wort von der «Erquickung» der Seele, worunter ich mir seit Kindheit einfach vage das Allerschönste vorstelle.

Manchmal versuche ich mir vorzustellen, wie viele Menschen in diesem uralten Gebet schon Zuflucht und Stärkung erfahren haben; in wie vielen Situationen die Worte gebetet, gejubelt, gestöhnt, geweint und gesungen wurden. Es ist mir ein Trost, dass ich diese Worte einfach leihen und in sie einstimmen darf, auch dann, wenn mein eigener Glaube gerade nicht selber auf solche Bilder voller Kraft und Schönheit käme. Der Psalm als «Rollator des hinkenden Glaubens»,

wie der Theologe Fulbert Steffensky einmal gesagt hat.

In einer Gesellschaft des materiellen Überflusses und des Wohlstandes verstehen wir das hier verheissene Leben in Fülle meist ganz bildhaft und spirituell. Eine Patientin, die seit früher Jugend auf der Gasse lebt, dort mit der Drogensucht und nicht selten ums Überleben kämpft, regelmässig im Gefängnis landet, hat mich gerührt mit ihrem Gebet nach Psalm 23, den auch sie auswendig im Herzen trug

und die Bilder zu neuem Leben erweckte: «Bei dir Gott ist eine Luxusbude, wie ich es mir nicht vorstellen kann, alles voller Samt und frisch gestrichen, gut geheizt, sodass man auch im Winter nicht frieren muss; es gibt immer zu essen, so viel man will, brauchst dafür nicht einmal in den Knast zu gehen.»

Ihre Augen leuchteten; meine theologische Vollmundigkeit wurde kleinlaut.

Kaspar Junker, ref. Seelsorger



Foto: Joseph Chan/unsplash.com

## Bern Haus der Religionen

### Dialog der Kulturen

### 3008 Bern

Europaplatz 1  
031 380 51 00  
Di bis Fr 09.00–12.00  
www.haus-der-religionen.ch  
info@haus-der-religionen.ch

### Öffnungszeiten

Di bis Sa 09.00–17.00

### Restaurant Vanakam

Ayurvedisches Mittagessen  
Di bis Fr 11.30–14.00

### Kaffee und Kuchen

Di bis Sa 14.00–17.00

### Brunch international

Sa 10.00–14.00

## Jubiläumfest

### 20 Jahre Verein Haus der Religionen – Dialog der Kulturen

Der 10. September 2022 war ein ganz besonderer Tag in der Geschichte des Haus der Religionen – Dialog der Kulturen. Der Verein feierte mit über 100 Gästen sein 20-jähriges Bestehen. Gründungsmitglieder, Mitglieder, Vertreterinnen und Vertreter der Religionsgemeinschaften, Nachbar:innen sowie viele junge Menschen stimmten nach 18.00 Uhr in die Happy-Birthday-Klänge der hinduistischen Tempelmusiker ein. Schwungvoll ging es über in eine Reihe von Grussbotschaften und Danksagungen. Dank der Unterstützung und des Vertrauens vieler Menschen und Institutionen konnte sich das Haus der Religionen – Dialog der Kulturen vom kleinen, lokalen Verein zu einer internationalen, renommierten Institution weiterentwickeln. Ob klein oder gross, lokal oder international, zentral war immer, dass das Haus

ein Begegnungsort für diverse Zugehörigkeiten ist und die Würde aller Menschen respektiert.

Ab 19.00 präsentierten die Religionsgemeinschaften ihre Highlights im Haus der Religionen. Ein weiterer Glanzpunkt des Programms war das Vortragen der Zukunftswünsche der Religionsgemeinschaften für den Verein Haus der Religionen – Dialog der Kulturen. Damit die Wünsche nicht vergessen gehen und sich erfüllen mögen, wurden sie in einem feierlichen Ritual in eine Flasche verschlossen und neben die Flasche der Gründungsurkunde gelegt. Die beiden Flaschen «ruhen» nun unter Glas verschlossen und für alle sichtbar im Restaurant Vanakam.

Zum feierlichen Abschluss forderte der Berner Poet und Rapper Kay Wieoimmer alle Anwesenden auf, so richtig viel Lärm für die vergangenen 20 Jahre und die künftigen Jahre des Vereins Haus der Religionen – Dialog der Kulturen zu machen.



Foto: Stefan Maurer

### Beratung bei Beziehungsfragen

Die Fachstelle «Ehe – Partnerschaft – Familie» unterstützt Einzelpersonen, Paare und Familien. Kontaktieren Sie uns telefonisch oder per E-Mail für einen Termin.

Tel.: 031/300 33 44 / 45

E-Mail: ehe.bern@kathbern.ch

Infos: www.injederbeziehung.ch

## Bern Dreifaltigkeit

3011 Bern

Taubenstrasse 4  
031 313 03 03  
www.dreifaltigkeit.ch  
info@dreifaltigkeit.ch

### Sekretariat

Felicitas Nanzer,  
Pfarreisekretärin  
Rosina Abruzzese,  
Administration  
Jean-Luc Chéhab,  
Administration  
031 313 03 03

### Öffnungszeiten

Mo 08.00–12.00  
Di 08.00–12.00  
Mi 08.00–12.00/14.00–17.00  
Do 08.00–12.00  
Fr 08.00–12.00

### Gemeindeleitungsassistentin

Jeannette von Moos  
031 313 03 02

### Seelsorge

Christian Schaller,  
Gemeindeleiter und Pfarrer  
031 313 03 03  
Philipp Ottiger, Vikar  
031 313 03 18  
Antoine Abi Ghanem,  
mitarbeitender Priester  
031 313 03 16  
Thomas Mauchle,  
Pfarreiseelsorger  
031 313 03 20

### Sozial-/Beratungsdienst

Lucia Flury Stebler  
031 313 03 44  
Nicole Jakubowitz  
031 313 03 41

### Eltern-Kind-Treff

Angelika Stauffer und  
Valentine Dick  
031 313 03 50

### Katechese

Philipp Ottiger, Vikar  
031 313 03 18  
Angelika Stauffer  
031 313 03 46

### Jugendarbeit

Christian Link  
031 313 03 40  
076 461 55 51

### Kirchenmusik

Kurt Meier  
076 461 55 51

### Sakristan

Franz Xaver Wernz  
079 445 46 75

### Raumreservation

reservation@dreifaltigkeit.ch

## Herzlich willkommen!



**Samstag, 24. September**  
**09.15 Eucharistiefeier**  
**15.00–16.00 Beichtgelegenheit**  
Philipp Ottiger  
**16.30 Eucharistiefeier**

**Sonntag, 25. September**  
**Hl. Niklaus von Flüe**  
**08.00 Eucharistiefeier**  
**11.00 Eucharistiefeier**  
Mitwirkung Dreifchor  
**17.30 Konzert «Looking for Love and Happiness»**  
**20.00 Eucharistiefeier**

**Montag, 26. September**  
**06.45 Eucharistiefeier**

**Dienstag, 27. September**  
**06.45 Eucharistiefeier**  
**08.45 Eucharistiefeier**  
**15.00 Rosenkranz**

**Mittwoch, 28. September**  
**14.30 Eucharistiefeier**  
**18.30 Ökum. Gottesdienst**  
mit Barbara Milani-Cajöri, ev.-ref.

**Donnerstag, 29. September**  
**16.30–17.30 Beichtgelegenheit**  
Christian Schaller  
**18.00 Eucharistiefeier**

**Freitag, 30. September**  
**06.45 Eucharistiefeier**  
**08.45 Eucharistiefeier**  
**16.00 Rosenkranzgebet**

**Samstag, 1. Oktober**  
**09.15 Eucharistiefeier**  
**15.00–16.00 Beichtgelegenheit**  
Père Antoine  
**16.30 Eucharistiefeier**

**Sonntag, 2. Oktober**  
**08.00 Eucharistiefeier**  
**11.00 Eucharistiefeier**  
**20.00 Eucharistiefeier**

**Montag, 3. Oktober**  
**06.45 Eucharistiefeier**

**Dienstag, 4. Oktober**  
**06.45 Eucharistiefeier**  
**08.45 Eucharistiefeier**  
**15.00 Rosenkranz**

**Mittwoch, 5. Oktober**  
**14.30 Eucharistiefeier**  
**Jahrzeit für Augustin Göller-Studer**  
**18.30 Ökum. Gottesdienst**  
mit Sydney Gautschi, ev.-ref.

**Donnerstag, 6. Oktober**  
**16.30–17.30 Beichtgelegenheit**  
Père Antoine  
**18.00 Eucharistiefeier**

**Freitag, 7. Oktober**  
**06.45 Eucharistiefeier**  
**08.45 Eucharistiefeier**  
**Jahrzeit für Chien-Jen Chen und Angehörige**  
**16.00 Rosenkranzgebet**

### Taufe

**Mateo Leonard Humplik**  
Sulgenrain 28, 3007 Bern

## Kollekten

**24./25. September**  
**Tag der Migrantinnen und Migranten: Kollekte für Migratio**  
An diesem Wochenende begeht die röm.-kath. Kirche weltweit den «Tag der Migrantinnen und Migranten». Gemeinsam mit allen Katholikinnen und Katholiken zeigen wir uns mit den Migrantinnen und Migranten solidarisch und beten gemeinsam für sie und mit ihnen.  
Die heutige Kollekte wird aufgenommen für die Dienststelle «migratio» der Schweizer Bischofskonferenz. Migratio koordiniert im Auftrag der Bischöfe die Seelsorge für anderssprachige Missionen in der Schweiz. Herzlichen Dank für Ihre Gabe.

**1./2. Oktober**  
**Diözesane Kollekte für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen**

Der Bischof ist kirchenrechtlich verpflichtet, Priester und Diakone seines Bistums, die in finanzielle Not geraten, zu unterstützen. Er tut dies auch so weit wie möglich gegenüber andern Berufsgruppen der Seelsorge seines Bistums. Seelsorger:innen, die im Ausland tätig sind, werden durch diözesane Einzahlungen in die Vorsorgeeinrichtungen für das Alter abgesichert.

Ausserordentliche Aufwendungen bei diözesanen Anlässen wie das Bistumsjugendtreffen oder die Feier der goldenen Hochzeitspaare können dank dieser Kollekte finanziell unterstützt werden. Herzlichen Dank.

## Musik an der Dreifaltigkeit

**Sonntag, 25. September, 11.00**  
**Gesänge zum Fest des heiligen Niklaus von der Flüe**  
Der Dreifchor und der Chor der Bruder-Klaus-Kirche Bern singen Werke von Jenny, Kreutz, Frank, Rutter u. a.  
Hans Christoph Büniger, Orgel  
Leitung: Kurt Meier

**Sonntag, 25. September, 17.30**  
**«Looking for Love and Happiness»**  
Werke von L. Bernstein, A. L. Webber, C.-M. Schönberg, E. Gigout, J. Brel, M. Monnot, M. Louiguy et J. Kozma; Highlights aus den Musicals «West Side Story», «Cats», «Les Misérables», «Phantom of the Opera» und Chansons – einst gesungen von Edith Piaf, Juliette Gréco und Jacques Brel sowie die Toccata in h-Moll von Eugène Gigout und ein Webber-Medley aus der Feder von Jürg Lietha.  
Brigitte Scholl, Mezzosopran  
Jürg Lietha, Klavier und Orgel  
Eintritt frei – Kollekte

**Samstag, 1. Oktober, 16.30**  
Die Choralchola der Dreif singt die «Missa de Angelis» im Wechsel mit der Gemeinde und Gesänge von Marco Frisina.  
Maurizio Croci, Orgel  
Kurt Meier, Leitung

## Begegnung

**Dreif-Treff**  
Mit dem preisgünstigen Abendessen nach dem 16.30-Gottesdienst bieten wir Gelegenheit, Gemeinschaft weiterzupflegen.  
Alle sind herzlich willkommen.  
Der Dreif-Treff bleibt am **Samstag, 1. Oktober, geschlossen.**

### Pfarrei-Café

**Sonntag, von 08.45–11.00**  
**25. September, mit der Gruppe Indien**

**2. Oktober, mit Kolping**  
**Dienstag, von 09.15–10.30**  
**Mittwoch, von 15.00–16.00**





## Bern Dreifaltigkeit

### Vorschau

**Herzliche Einladung zum Nachmittagstreff**  
**Freitag, 21. Oktober, 15.00–17.00**  
Anna Eilinger führt uns in die **Welt des Stundengebets**.

Mit ihrer Maturaarbeit über dieses Thema hat Anna den Maturapreis 2022 der Theologischen Fakultät in Fribourg gewonnen!  
15.00 in der Rotonda  
Herzlich willkommen!

#### Jubla:

#### Einladung Lagerrückblick

Liebe Jublaner:innen  
Auf einem wunderschönen Lagerplatz an der Sense durften wir dieses Jahr gemeinsam das **Königreich «Jublanien»** entdecken und zehn Tage ins mittelalterliche Leben eintauchen. Gern möchten wir gemeinsam mit euch auf diese Zeit zurückblicken. Wir laden euch deshalb ein zum **Lagerrückblick am Samstag, 22. Oktober** in der Dreif.

#### Programm:

**16.30** Besammlung mit den Lagerteilnehmer:innen in der Dreif (also noch ohne Eltern)

**18.00** Eintreffen der Eltern und Geschwister, **Apéro**

**18.30** **Gemeinsames Abendessen**

**19.30** **Formelles Programm** mit Diashow und Input zum neuen Lagerjahr, Vorstellung Leitende und neue Jungleitende, **Dessert**

#### Anmeldung bitte an:

jubladreifbuempliz@gmail.com

**bis am 15. Oktober**, mit folgenden Infos:

- Anzahl Personen (Erwachsene und Kinder)
- Vegi/Allergien
- Weiteres/Anmerkungen

Wir freuen uns sehr, wenn einige von euch Lust haben, ein Dessert mitzubringen. Dies bitte gern ebenfalls bei der Anmeldung vermerken.

**Jublastische Grüsse vom Jubla-Leitungsteam der Dreif**



### Zum Schutzengel fest

Jedes Jahr am 2. Oktober feiert die katholische Kirche das Schutzengel-fest. Dabei wird in besonderer Weise den Engeln als helfende Boten Gottes gedacht.

Der Ursprung der Engel-Verehrung ist bereits im Judentum zu finden. So heisst es dort beispielsweise im Psalm 91 des Alten Testaments:

**Gott befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen Wegen. Sie tragen dich auf ihren Händen, damit dein Fuss nicht an einen Stein stösst.**

Diese biblische Überlieferung von der Existenz der Engel ist auch Grundlage für den Glauben an die Schutzengel. Der Gedenktag entstand dann aber erst im 15. Jahrhundert in Spanien und Frankreich durch die Verehrung des Erzengels Michael, welcher im Judentum mit dem Erzengel Gabriel als Fürbitter sowie Schutzengel des Volkes Israels gilt.

Ab dem 17. Jahrhundert wurde das Schutzengel fest schliesslich in der gesamten katholischen Kirche gefeiert, nachdem es Papst Clemens X. im Jahr 1670 verbindlich auf den 2. Oktober gelegt hat.

## Berne Paroisse de langue française

3011 Bern

Rainmattstrasse 20  
031 381 34 16  
cure.francaise@cathberne.ch

**Internet paroissial**  
www.kathbern.ch/berne

**Basilique de la Trinité**  
Taubenstrasse 4–6

**Centre paroissial**  
Sulgeneckstrasse 13

**Oratoire du Christ-Sauveur**  
Centre paroissial  
1<sup>er</sup> étage

**Equipe pastorale**  
Abbé Christian Schaller, curé  
Père Antoine Abi Ghanem,  
prêtre auxiliaire  
Marianne Crausaz,  
animatrice pastorale

**Assistante sociale**  
Nicole Jakobowitz  
031 313 03 41

**Secrétaire**  
Marie-Annick Boss  
Lu–Ve 08.30–11.30  
et permanence téléphonique

### Eucharisties

#### Les mardis

**09.15** Messe à la crypte  
suivie du café

#### Les jeudis

**09.15** Messe à la crypte

#### S. Nicolas de Flue

**Samedi 24 septembre**

**18.00** Eucharistie

**Dimanche 25 septembre**

**09.30** Eucharistie

Collecte: Journée des migrants  
(migratio)

#### 27<sup>e</sup> dimanche ordinaire

**Samedi 1<sup>er</sup> octobre**

**18.00** Eucharistie

**Dimanche 2 octobre**

**09.30** Eucharistie

Collecte diocésaine pour des situations de détresse financière et des charges extraordinaires

### Vie de la paroisse

#### Les Aiguilles d'or

**Mercredi 28 septembre, 14.30**

#### Autour de la Parole

**Mercredi 5 octobre, 14.30**

**Rencontre partage Maurice Zundel**

**Mercredi 5 octobre, 19.15**

### Il y a 75 ans ...

Déjà un quart de siècle s'est écoulé depuis la canonisation de **Nicolas de Flue, le saint patron de notre pays**. Homme de la terre, engagé politiquement, uni à sa famille et chercheur de Dieu, Nicolas de Flue et son épouse Dorothee sont restés dans la mémoire de notre pays depuis plus de 500 ans.



Né en 1417 dans le canton d'Obwald, **Nicolas de Flue** décède à l'âge de 70 ans après une vie peu banale. Après avoir pourvu à l'éducation de ses dix enfants et avoir assumé des responsabilités politiques dans son canton natal, il décide, avec l'appui de son épouse, de tout laisser pour se plonger dans la vie mystique. C'est à quelques centaines de mètres de sa maison familiale qu'il se retire pour une vie de prière et d'ascèse. Homme d'écoute et de conseil, son ermitage devient rapidement un lieu où l'on vient de loin pour s'entretenir avec lui. Les cantons Confédérés de l'époque venaient de relever un défi majeur en anéantissant les armées du duc de Bourgogne, Charles le Téméraire. Cette victoire engendra les rêves les plus hardis pour les Suisses de l'époque. **Nicolas de Flue** sut modérer les ambitions et calmer les esprits. Sa vie de prière est axée sur l'Eucharistie. Les témoignages de l'époque nous assurent qu'il ne se nourrissait que de l'hostie. **Bruder Klaus**, comme le nomment les alémaniques, est vénéré de son vivant. Même la Réforme n'entachera pas ce respect et cette dévotion. Sa lucidité, son exemple de foi, son engagement pour la paix sont aujourd'hui encore d'actualité.

Abbé Christian

## Bern Bruder Klaus



3006 Bern

Segantinistrasse 26a

031 350 14 14

www.kathbern.ch/

bruderklausbarn

bruderklausbarn@kathbern.ch

### Pfarrleitung/Seelsorge

Pfarrer Dr. Nicolas Betticher

079 305 70 45

### Für Notfälle

079 408 86 47

### Sekretariat/Social-Media/

#### Raumvermietungen

Ivonne Arndt

031 350 14 14

Fabio Pizzuto

031 350 14 39

Yagmur Varol (Lernende)

031 350 14 39

### Katechese

Pfr. Dr. Nicolas Betticher

079 305 70 45

### Sozial- und Beratungsdienst

Rahel Stäheli

031 350 14 24

### Seniorenarbeit

Dubravka Lastric

031 350 14 38

### Hausmeister:in/Sakristan:in

Goran Zubak

031 350 14 11

Magally Tello

031 350 14 30

Henok Teshale

031 350 14 30

### Kirchenmusik

Nikolina Pinko

078 606 74 41

### Eltern-Kind-Treff

Jeanette Jost

031 351 08 11

### Samstag, 24. September

**16.15 Eucharistische Anbetung**

**17.00 Familiengottesdienst**

zum Patrozinium

mit Pfr. Nicolas Betticher

### Sonntag, 25. September

**10.00 Joint-Messe zum**

**Patrozinium** mit Pfr. Nicolas Betticher

und Priestern unserer Sprachgemein-

schaften. Im Anschluss Erläuterungen

zum «Leuchtbild Bruder Klaus» von

Philipp Schönborn mit anschliessendem

Apéro

### Montag, 26. September

**17.30 Rosenkranz**

in **englischer** Sprache

### Dienstag, 27. September

**18.45 Betrachtendes**

**Rosenkranzgebet**

### Mittwoch, 28. September

**08.40 Rosenkranzgebet** (Krypta)

**09.15 Eucharistiefeier** (Krypta)

mit Pfr. Nicolas Betticher

### Freitag, 30. September

**18.00 Eucharistiefeier** (Krypta)

mit Pfr. Nicolas Betticher

### Samstag, 1. Oktober

**11.00 Eucharistiefeier** (Krypta)

in **polnischer** Sprache

mit P. Maksym Podhajski

**16.15 Eucharistische Anbetung**

mit Pfr. Nicolas Betticher

**17.00 Eucharistiefeier**

mit Pfr. Nicolas Betticher

### Sonntag, 2. Oktober

**09.30 Eucharistiefeier**

in **englischer** Sprache

mit Fr. Eduardo Rosaz

(vorab um 09.00 Beichtgelegenheit)

**11.00 Eucharistiefeier**

in **deutscher** Sprache **mit Segnung**

**der Tiere** mit Pfr. Nicolas Betticher

**11.00 Eucharistiefeier** (Krypta)

in **philippinischer** Sprache

mit Pater Antonio Enerio

**11.00 Taufe** (Taufkapelle)

von Lysandro Angiolillo

mit Pfr. Nicolas Betticher

**12.30 Eucharistiefeier**

in **polnischer** Sprache

mit P. Maksym Podhajski

### Montag, 3. Oktober

**17.30 Rosenkranz**

in **englischer** Sprache

### Dienstag, 4. Oktober

**18.45 Betrachtendes**

**Rosenkranzgebet**

### Mittwoch, 5. Oktober

**08.40 Rosenkranzgebet** (Krypta)

**09.15 Eucharistiefeier** (Krypta)

mit Pfr. Nicolas Betticher

**19.30 Adoray-Lobpreis-Gottes-**

**dienst** für Jugendliche und junge

Erwachsene mit Pfr. Nicolas Betticher

(Krypta)

### Freitag, 7. Oktober

**17.30 Stille Anbetung** (Krypta)

**18.00 Eucharistiefeier** (Krypta)

mit Pfr. Nicolas Betticher und

P. Maksym Podhajski

### Wir nehmen Abschied von:

**Beat Brügger**, Muri bei Bern,

**Patrick Lehmann**, Bern,

und **Giovanni Mazzarella**, Bern.

Gott nimm sie auf in Dein Licht.

### Joint-Messe zum Patrozinium

**Sonntag, 25. September, 10.00**

Joint-Eucharistiefeier zum Patrozinium

mit Pfr. Nicolas Betticher und Pries-

tern unserer Sprachgemeinschaften.

Die Chöre aus den Pfarreien Dreifalt-

igkeit und Bruder Klaus, unter der

Leitung von Kurt Meier, werden die

Feier mit Musik zu Ehren des heiligen

Bruder Klaus begleiten. Im Anschluss

an den Gottesdienst Erläuterung zum

«Leuchtbild Bruder Klaus» von Philipp

Schönborn mit anschliessendem

Apéro.

### Ich freue mich,

einen Teil meiner Kauffrau-Ausbil-

dung in der Pfarrei Bruder Klaus zu

absolvieren. In der Pfarrei herrscht

eine tolle Atmosphäre. Alle sind sehr

freundlich und zuvorkommend.



Ich war immer dieses sportbegeister-

te Kind. Volleyball nimmt einen gros-

sen Stellenwert in meinem Leben ein.

Eine Teamsportart, bei der man ge-

meinsam kämpft, Erfolge feiert, aber

auch Misserfolge erfährt. Das Gleiche

gilt auch für das Team in der Arbeit.

Ich habe mich schnell als ein Teil des

Pfarrreiteams gefühlt und freue mich

auf die Zusammenarbeit.

Yagmur Varol

Wir heissen Dich, liebe Yagmur, herz-

lich willkommen, und auch wir freuen

uns über die tolle, bereits seit August

laufende Zusammenarbeit.

Schön, bist du bei uns.

### Uf wiederluege mitenand!

Liebe Pfarreiangehörige

Es kommt mir wie gestern vor, als ich

mein neues Amt als Sekretär in dieser

Pfarrei antrat, dabei sind bereits 354

Tage vergangen.

Während dieser wunderbaren Zeit

hatte ich die Ehre und Gelegenheit,

so viele wunderbare Menschen aus

verschiedenen Kulturen kennenzuler-

nen, die jedoch durch das Pfarreile-

ben miteinander verbunden sind. Für

diese Zeit möchte ich dem Gemein-

deleiter, Nicolas Betticher, der Leite-

rin des Sekretariats, Ivonne Arndt,

und allen Menschen, mit denen ich zu-

sammenarbeiten durfte, von ganzem

Herzen danken. Mein Weg wird nun

im Kanton Tessin weitergehen, wo ich

eine Weiterbildung absolvieren wer-

de. Daher sage ich «uf Wiederluege»

liebe Pfarrei Bruder Klaus, unsere

Wege werden sich sicher nochmals

kreuzen.

Lieber Fabio, wir danken dir sehr für

deinen Einsatz hier in Bruder Klaus

und wünschen dir für deine Zukunft

nur das Beste. Bei deiner Weiterbil-

dung wünschen wir dir viel Freude,

Wissensdurst und Erfolg – auf einen

weiteren spannenden Lebensab-

schnitt!

### Vielen Dank auch an Vreni Bieri und Viviane Dürr

Vreni Bieri war von August 2014 bis

Juli 2022 die Leiterin der Katechese in

Bruder Klaus. In dieser Zeit hat sie ein

neues Katechesekonzept initiiert und

mit Hilfe des Teams erfolgreich umge-

setzt. Unsere Katechetin Viviane Dürr

war von 2017 bis 2022 bei uns tätig.

Zusammen haben die beiden die

Schüler:innen mit viel Engagement

begleitet.

Liebe Vreni, liebe Viviane, auch euch

ganz herzlichen Dank für die geleistete

Arbeit. Wir wünschen Vreni und Vi-

viane für die Zukunft alles Gute und

Gottes Segen.

Das Katecheseteam, das bis anhin mit

Überzeugung und Enthusiasmus ge-

wirkt hat, wird das Katechesekonzept

der soziopastoralen Realität anpassen

und es neu mit Ritualen und Andach-

ten ausbauen. Wir freuen uns auf eine

weitere sehr gute Zusammenarbeit

von Nikolina Pinko, Magally Tello,

Peter Bader, Lars Janzen und Nicolas

Betticher. Ihnen sei von Herzen

gedankt!

Wir freuen uns auf die neuen Teams

und wünschen allen einen guten Start

und viel Freude bei der Ausübung der

neuen Tätigkeiten.

Der Kirchgemeinderat und das

Pfarrreiteam Bruder Klaus



## Bern St. Marien

3014 Bern

Wylersstrasse 24  
www.stmarienbern.ch

### Sekretariat

Izabela Géczy  
Nicole Roggo  
031 330 89 89  
marien.bern@kathbern.ch

### Sekretariats-Öffnungszeiten

(während Schulzeit)  
Mo 09.00–12.00/13.00–16.00  
Di 09.00–12.00/13.00–17.00  
Mi 09.00–11.30  
Do 09.00–11.30  
Fr geschlossen

### Seelsorge/Theolog:innen

André Flury, Gemeindeführer  
andre.flury@kathbern.ch  
031 330 89 85  
Simone Di Gallo  
simone.digallo@kathbern.ch  
031 330 89 87

### Eltern-/Kind-Arbeit

Anja Stauffer  
anja.stauffer@kathbern.ch  
031 330 89 86

### Religionsunterricht

Fabienne Bachofer  
fabienne.bachofer@kathbern.ch  
031 330 89 84  
Brigitte Stöckli  
brigitte.stoekli@kathbern.ch  
031 330 89 84  
Mirjam Portmann  
031 330 89 89

### Sozial- und Beratungsdienst

Annelies Feldmann  
annelies.feldmann@kathbern.ch  
031 330 89 80  
Julia Ceyran (Praktikum)  
julia.ceyran@kathbern.ch  
031 330 89 80

### Sakristan

Ramón Abalo  
031 330 89 83

### Sonntag, 25. September

**09.30 Gottesdienst.** Jahrzeit für Erika Hof, Ernst Julier, Arthur Müller

### Montag, 26. September

**16.30 Rosenkranzgebet**

### Mittwoch, 28. September

**13.30 Spaziergang** für Senior:innen, Treffpunkt bei Bus Nr. 20 beim Burghospital. Spaziergang auf den Gurten

### Donnerstag, 29. September

**14.00 Plauderstündli**

### Sonntag, 2. Oktober

**09.30 Ökumenischer Erntedank-Gottesdienst** mit Kommunion mit Mirjam Wey und André Flury

### Montag, 3. Oktober

**15.00 Café Mélange**  
**16.30 Rosenkranzgebet**

### Während der Herbstferien

Vom 24. September bis 16. Oktober finden keine Gottesdienste am Donnerstag und Samstag statt. Der Eltern-Kind-Treff ist zu. Das Sekretariat ist während der Ferien jeweils am Dienstag und Donnerstag von 10.00 bis 12.00 geöffnet.

### Improvisationstheater

Alle Kinder und Jugendlichen ab der Oberstufe sind eingeladen zu vier Tagen voller Spielfreude mit Improvisationstheater (siehe rechte Spalte). Die Teilnahme ist kostenlos.

10. bis 13. Oktober, 09.00–16.00  
Kirchgemeindehaus Johannes  
Infos und Anmeldung an:  
martin.ferrazzini@refbern.ch

### Neuer Pfarreiseelsorger

Wir freuen uns sehr, dass wir mit Josef A. Willa einen ausgezeichneten neuen Pfarreiseelsorger für St. Marien finden konnten. Josef Willa wird Mitte Oktober seine Arbeit hier aufnehmen. In einer der nächsten «pfarrblatt»-Ausgabe erfolgt eine ausführlichere Vorstellung. Schon jetzt – ein herzlicher Willkommensgruss!



## Erntedank – auch im Alltag



Den älteren Generationen und allen in der Landwirtschaft Tätigen ist es ein Begriff: das Fest zum Erntedank. Im Spätsommer und Herbst wird die Ernte eingesammelt. Nach vielen Wochen und Monaten der Arbeit können nun Früchte, Gemüse, Getreide geerntet werden.

Die Jüngeren kennen das Fest vielleicht auch aus englischsprachigen Filmen und Serien: Thanksgiving. Bei diesem Feiertag stehen das dankbare Feiern, das Zusammensein und das feine Essen im Vordergrund.

### Mitten im Leben

Im Alltag gibt es nicht immer Grund zum Feiern. Aber gerade in schwierigen Situationen kann es helfen, sich alle Dinge bewusst zu machen, die gut laufen. Denn auch im Alltag unseres Lebens könnten wir immer wieder «Ernte» einsammeln.

Eine Methode dazu ist, sich jeden Abend drei Dinge aufzuschreiben, für die wir dankbar sind. Das können grosse und kleine Augenblicke des Tages sein. Menschen, die uns guttun. Erlebnisse, die uns gefreut haben. Wer nicht regelmässig schreiben will, kann auch eine Liste führen. Immer, wenn wieder etwas Schönes passiert ist, kann dies notiert werden. So wird die Liste der Dankbarkeit länger und länger.

Wer gern Erinnerungsstücke sammelt, kann sich eine «Dankbarkeitsbox» einrichten. Ein Foto, eine Muschel aus den Ferien, eine Karte... Wie bei der Ernte im Herbst können durch diese Gewohnheiten immer die Freuden des Lebens eingesammelt werden. Dadurch wird Erntedank auch mitten im Alltag möglich.

Simone Di Gallo

### Improvisationstheater

Alle Kinder und Jugendlichen ab der Oberstufe sind eingeladen zu vier Tagen voller Spielfreude: In der letzten Herbstferienwoche wird das Kirchgemeindehaus Johannes zur Bühne für alle möglichen Geschichten. Keine ist zu gross und keine zu klein. Keine ist zu komisch und keine zu traurig. Keine ist zu alltäglich und keine zu aussergewöhnlich.

Wir erfinden und entwickeln Geschichten und schauen, wohin sie uns führen. Impro lebt von der Spielfreude, vom Versuchen und dem Spontanen. Es gibt kein Skript, kein Auswendiglernen und keine Regie.



Bevor wir selbst auf der Bühne stehen und unser Improvisationstalent unter Beweis stellen, schauen wir am Abend vorher den Profis von TAP Bern zu. Parallel zu dieser Woche üben die Kinder vom Variététheater auf dem Spili beim Schützenweg ihr Stück ein, das wir im Sinne der gegenseitigen Unterstützung am Freitag anschauen werden.

Geleitet wird die Woche von Martin Ferrazzini, Pfarrer mit Schwerpunkt Theater, und der Theaterpädagogin Debo Wysz.

Hast du Lust mitzumachen?  
Melde dich ganz einfach an bei  
martin.ferrazzini@refbern.ch,  
031 302 71 67.

## Bümpliz St. Antonius

3018 Bern  
Burgunderstrasse 124  
031 996 10 80  
antonius.bern@kathbern.ch

## Bethlehem St. Mauritius

3027 Bern  
Waldmannstrasse 60  
031 990 03 20  
mauritus.bern@kathbern.ch  
www.kathbern.ch/bernwest

## Team Bern-West

**Seelsorgerliche Notfälle**  
Ausserhalb der Bürozeiten:  
079 395 27 70  
**Pfarrer**  
(St. Mauritius)  
Ruedi Heim (ruh)  
031 990 03 22  
**Theolog:innen**  
(St. Antonius)  
Karin Gündisch (kg)  
031 996 10 86  
Christina Herzog (ch)  
031 996 10 85  
Viktoria Vonarburg (vv)  
031 996 10 89  
**Jugend-, Katechese- und Familienarbeit**  
(St. Mauritius)  
Romeo Pfammatter,  
031 990 03 27  
Kathrin Ritler, 031 990 03 21  
Patricia Walpen, 031 990 03 24  
**Sozial- und Beratungsdienst**  
(St. Mauritius)  
Isabelle Altermatt,  
031 996 10 84  
Andrea Siegrist,  
031 990 03 23  
**Sekretariat**  
(St. Antonius)  
031 996 10 80  
Regula Herren  
Nicole Santschi  
Bea Schmid  
Therese Sennhauser  
(Buchhaltung)  
Bürozeiten:  
Mo–Fr 09.00–11.30  
Mi 13.30–15.30  
**Sakristane**  
Ivan Rados, St. Mauritius  
031 990 03 26  
Neil Fox, St. Mauritius  
und St. Antonius  
031 996 10 92  
Chantal Reichen, St. Antonius  
031 996 10 87

## Pfarreien Bern West

### Gottesdienste Bümpliz

**Samstag, 24. September**  
**Hl. Nikolaus von Flüe**  
**18.00 Eucharistiefeier (ruh, vv)**  
Dreissigster für Therese Beck-Gertsch  
Im Anschluss an den Gottesdienst  
laden wir zum Predignachgespräch  
mit Ruedi Heim ein.

**Sonntag, 25. September**  
**09.30 Messa di lingua italiana**  
**11.00 Kein Gottesdienst**

**Dienstag, 27. September**  
**12.00 Ökum. Friedensgebet Bern-**  
**West, reformierte Kirche Bümpliz**

**Mittwoch, 28. September**  
**18.30 Eucharistiefeier (ruh)**

**Freitag, 30. September**  
**Hl. Urs und Hl. Viktor**  
**09.15 Eucharistiefeier (ruh)**

**Samstag, 1. Oktober**  
**18.00 Kommunionfeier (kg)**  
Jahrzeit für Bruno Peterlunger, Bernadette Mauron-Schafer, Margerita und Giacomo Mazzeri-Scheible, Xaver und Ellen Karli-Stark und Ursula Steiner-Rosenstein

**Sonntag, 2. Oktober**  
**09.30 Messa di lingua italiana**  
**11.00 Kommunionfeier (kg)**

**Dienstag, 4. Oktober**  
**12.00 Ökum. Friedensgebet Bern-**  
**West, reformierte Kirche Bümpliz**

**Mittwoch, 5. Oktober**  
**18.30 Kommunionfeier (kg)**

**Donnerstag, 6. Oktober**  
**10.00 Kommunionfeier (kg)**  
Domicil Baumgarten

### Bethlehem

**Sonntag, 25. September**  
**Patrozinium Hl. Mauritius**  
**und Gefährten**  
**09.30 Eucharistiefeier (ruh, Team),**  
musikalisch begleitet von den  
«Anthony Singers», mit anschliessendem Apéro

**Dienstag, 27. September**  
**09.15 Kommunionfeier (kg)**

**Donnerstag, 29. September**  
**18.00 Ökum. Friedensgebet Bern-**  
**West, reformierte Kirche Bethlehem**

**Sonntag, 2. Oktober**  
**09.30 Kommunionfeier (kg)**  
**15.00 Chaldäisch-katholischer**  
**Gottesdienst**

**Dienstag, 4. Oktober**  
**09.15 Kommunionfeier (vv)**

**Donnerstag, 6. Oktober**  
**18.00 Ökum. Friedensgebet Bern-**  
**West, reformierte Kirche Bethlehem**

### Abschied

Wir haben Abschied genommen von  
**Therese Beck-Gertsch.**  
Unsere Gebete und Gedanken  
begleiten die Angehörigen.

### Patrozinium

Am **Sonntag, 25. September**, feiern wir das Patrozinium des Hl. Mauritius, unserem Kirchenpatron. Mit ihm werden wir daran erinnert, dass die Wurzeln des Christentums nicht hier in Europa liegen, sondern im Nahen Osten. Kirche ist also immer mehr als die konkrete Versammlung vor Ort. Wir feiern zusammen mit den «Anthony Singers» unter der Leitung von Bruno Wyss. Anschliessend stossen wir beim Apéro auf unseren Kirchenpatron an.  
Pfr. Ruedi Heim

### Veranstaltungen Bümpliz

**Mittwoch, 28. September**  
**19.15 Rosenkranzgebet**

**Montag, 3. Oktober**  
**19.00 Stille in Bern-West, Soulspace**  
Meditation in der Krypta. Nähere Auskunft erhalten Sie bei Barbara.  
zollinger@gmx.net oder Kathrin Ritler,  
079 488 19 18.

**Mittwoch, 5. Oktober**  
**14.30 Seniorennachmittag, Fitness**  
**19.15 Rosenkranzgebet**

### Bethlehem

**Mittwoch, 28. September**  
**13.30 Walk-in Sozialberatung**  
**13.30 Gemütliches Beisammensein**  
Nähere Auskunft zu beiden Angeboten erhalten Sie bei Andrea Siegrist,  
031 990 03 23.

**Donnerstag, 29. September**  
**15.00 Frauengruppe**  
Gurten, Restaurant Tapis Rouge  
Anmeldung bis am 26. September an  
Monika Eggimann, 031 991 75 88

**Mittwoch, 5. Oktober**  
**13.30 Walk-in Sozialberatung**  
**13.30 Gemütliches Beisammensein**  
Nähere Auskunft zu beiden Angeboten erhalten Sie bei Andrea Siegrist,  
031 990 03 23.



### Bringt Licht in die Einsamkeit

Die vergangenen zwei Jahre haben uns allen deutlich gemacht, wie schwer es ist, allein und isoliert zu leben. Deshalb möchten einige Pfarreimitglieder einen Besuchsdienst ins Leben rufen. Wir wollen hinausgehen und etwas gegen die Einsamkeit unternehmen: Menschen besuchen und ihnen Gesellschaft leisten. Daraus ergeben sich schöne Begegnungen, interessante Gespräche und vieles mehr. Freude darf in unserem Alltag aufscheinen. Habt ihr Lust, euch ebenfalls bei diesem Projekt zu engagieren? Dann kommt an unser nächstes Treffen, wo wir schauen, wie wir diesen Dienst in die Tat umsetzen können. Wir freuen uns, euch am **Dienstag, 4. Oktober, um 18.00** im Pfarreiheim St. Antonius begrüssen zu dürfen.

### Startanlass Mittelstufe in der Synagoge Bern

Der erste Anlass der Mittelstufenschüler:innen und ihren Eltern fand in der farbigen, mit schönen Ornamenten verzierten Synagoge in Bern statt. Hier ein paar Eindrücke der Familien: «Uns gefielen die farbigen Fenster besonders, auch besonders schön war es, dass uns aus der Thora vorgesungen wurde», «die Schrift der Thorarollen sieht ähnlich wie die arabische Schrift aus», «das Judentum hat einen eigenen Kalender, das habe ich nicht gewusst», «am Eingang durften wir die Mesusa, eine Gebetskapsel anfassen», «wir durften unendlich viele Fragen stellen. Es war wirklich sehr interessant!».



## Ostermundigen Guthirt

### 3072 Ostermundigen Stettlen

#### Ittigen-Bolligen

Obere Zollgasse 31  
031 930 87 00

www.kathbern.ch/guthirt  
guthirt.ostermundigen@kathbern.ch

#### Ittigen-Bolligen

Rain 13, 3063 Ittigen  
031 921 57 70

www.kathbern.ch/guthirt  
peterpaul.ittigen@kathbern.ch

#### Pfarrleitung

Edith Zingg, 031 930 87 14

#### Theolog:innen

Gabriela Christen-Biner  
031 930 87 11

Franca Collazzo Fioretto  
031 930 87 13

#### Religionspädagogin

Livia Zwahlen-Hug  
031 930 87 02

#### Kinder- und Jugendarbeit

Sally-Anne Pitassi  
031 930 87 12

#### Sozial- und Beratungsdienst

Angela Ferrari  
031 930 87 18

#### Sekretariat Ostermundigen

Beatrice Hostettler-Annen,  
Nina Zaugg,

Mariana Botelho Roque,  
Lernende

031 930 87 00

Mo, Di, Do 08.30–12.00

Di, Mi, Fr 14.00–17.00

#### Sekretariat Ittigen

Stefanie Schmidt  
031 921 57 70

Di und Do 08.30–11.30

#### Sakristan Ostermundigen

Antun Tunic  
031 930 87 00

(ausser Mittwochnachmittag  
und Donnerstag)

#### Sakristane Ittigen

Yasmine und Mike Fischer  
077 511 37 59

(ausser Montag)

Weitere Informationen auf der

Homepage

(Adressen siehe oben)

## Ostermundigen

**Samstag, 24. September**

**18.00 Santa Messa**

**Sonntag, 25. September**

**Der andere Sonntag**

**14.00 Taufe von Alessia Maria Frei**

**Mittwoch, 28. September**

**09.00 Kommunionfeier**

Gabriela Christen-Biner

**Sonntag, 2. Oktober**

**09.30 Kommunionfeier**

Rita Iten

**Mittwoch, 5. Oktober**

**09.00 Kommunionfeier**

Rita Iten

**Freitag, 7. Oktober**

**10.00 Gottesdienst**

Gabriela Christen-Biner

Tilia Steingrübli

## Ittigen

**Sonntag, 25. September**

**Der andere Sonntag**

**Sonntag, 2. Oktober**

**11.00 Kommunionfeier**

Rita Iten

## Bolligen

**Sonntag, 25. September**

**17.00 Ökumenische Abendfeier**

**Taizé, reformierte Kirche**

## Pfarreichronik

**Taufe:** Am 25. September wird Alessia Maria, Tochter des Michael und der Sibil Frei in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen. Gottes Segen begleite Alessia und ihre Familie.

**Verstorben sind** am 7. September Regula Unteregger Schütz, Ostermundigen, sowie am 9. September José Lois Taboada, Ittigen. Gott schenke ihnen die ewige Ruhe und tröste die Angehörigen.

## Der andere Sonntag

Es wird anders am **Sonntag, 25. September:** Andere Gottesdienste mitfeiern, andere Orte besuchen, andere Formen leben. An diesem Sonntag werden in der Pfarrei Guthirt keine «regulären» Gottesdienste gefeiert. Sie sind eingeladen, andere Formen des «Gottesdienstes» zu finden: ob zu Hause oder in einer Kirche, ob mit anderen oder allein, ob in einer refor-

mierten Schwestergemeinde oder in der Stille in den Kirchen Guthirt oder Petrus und Paulus.

In beiden Kirchen wird das Sonntagsevangelium aufliegen – vielleicht treffen sich Leute, um miteinander zu schweigen, das Evangelium zu lesen, das Vaterunser zu beten ... und anschliessend Kaffee zu trinken. Vielleicht birgt es eine Chance, dem/der **ganz anderen** auf neue Weise zu begegnen.

## Gospelprojekt

Ein bunt gemischter Projektchor sucht Sänger:innen in allen Stimmlagen, um mit viel Freude einige Gospelsongs einzustudieren, um dann drei Adventsgottesdienste zu bereichern:

27. November in der reformierten Kirche Ostermundigen, 4. Dezember in der katholischen Kirche Guthirt in Ostermundigen und 11. Dezember in der reformierten Kirche Bolligen.

Wir proben ab dem 24. Oktober an fünf aufeinander folgenden Montagen um 19.45 in Ostermundigen unter der Leitung von Pia Infanger.

Anmeldung bis 10. Oktober an

m.i.baumann@bluewin.ch

## Wanderleiter:innen gesucht

Für die Weiterführung der Senior:innen-Wanderungen sowie zur Verstärkung des Leiterteams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung engagierte und neugierige Personen, die Freude am Wandern haben. Weitere Informationen erteilt Heinrich Gisler, Tel. 031 348 35 55/079 446 81 21 oder per E-Mail: gislerh@bluewin.ch. Das Inserat finden Sie unter [www.kathbern.ch/guthirt](http://www.kathbern.ch/guthirt).

## Schnäggehus – freie Plätze

Im Eltern-Kind-Treff «Schnäggehus», ein Angebot für Kinder bis fünf Jahre mit Begleitperson, in Guthirt Ostermundigen, gibt es momentan noch freie Plätze. Nähere Auskünfte erteilt sally-anne.pitassi@kathbern.ch oder Tel. 031 930 87 12.

## Danke

«Nur danken kann ich, mehr doch nicht» – mit diesen Worten aus dem Lied der Schubertmesse möchte ich die Abschiedsfeier meiner Tätigkeit als Hilfspriester verdanken. Es war rührend, wie meine Tätigkeit von den

Gottesdienstbesucher:innen und vor allem durch die Worte von Edith als Gemeindeleiterin gewürdigt wurde. Mein Einsatz hatte also einen viel grösseren Einfluss, als ich mir selber zugetraut habe. Der vom Kirchgemeinderat organisierte Apéro bot zudem eine gute Gelegenheit, alte Erinnerungen zu wecken und sich über das Erlebte zu freuen.

Überhäuft mit den vielen, aufrichtig gemeinten guten Wünschen kann ich so den folgenden Tagen und, wenn Gott es will, Jahren entgegenblicken. Josef Kuhn



## Kollekten Mai und Juni

1.5. Pfarreicaritas Ostermundigen	97.00
Ittigen	85.30
8.5. St. Josefsopfer Ostermundigen	175.45
Ittigen	55.70
15.5. Tel 143, Dargebotene Hand Ostermundigen	88.80
Ittigen	191.10
22.5. Passantenhilfe Ostermundigen	162.85
Ittigen	39.00
26.5. Allani, Kinderhospiz Ostermundigen	135.45
29.5. Mediensonntag Ittigen	123.45
5.6. Priesterseminar St. Beat Luzern Ostermundigen	117.70
Ittigen	104.20
12.6. Verpflichtungen des Bischofs Ostermundigen	151.45
Ittigen	67.00
20.6. Flüchtlingshilfe Caritas Ostermundigen	6.00
Ittigen	30.00
25.6. Firmung, Sant'Egidio Italien Ostermundigen	746.40
27.6. Papstopfer Ostermundigen	146.65
Ittigen	135.95

## Zollikofen St. Franziskus

3052 Zollikofen

Zollikofen  
Moosseedorf  
Kirchlindach/  
Münchenbuchsee  
Rapperswil/Jegenstorf  
Schönbühl-Urtenen  
Stämpflistrasse 26  
www.kathbern.ch/zollikofen  
franziskus.zollikofen@  
kathbern.ch

### Seelsorge

Johannes Maier und Doris Hagi  
Gemeindeleitung  
(Zollikofen)  
031 910 44 01  
Johannes Maier  
(Münchenbuchsee)  
079 790 53 14  
Udo Schaufelberger  
(Jegenstorf –  
Urtenen-Schönbühl)  
031 910 44 10

### Priesterliche Dienste

P. Ruedi Hüppi  
076 547 04 71

### Sekretariat

Nina Stähli  
Vasi Philip  
031 910 44 00  
Di 13.30–17.30  
Do 10.00–13.00

### Sozial- und Beratungsdienst

Astrid Bentlage  
031 910 44 03

### Seniorenarbeit

Dubravka Lastric  
031 350 14 38

### Katechese

Doris Hagi  
031 910 44 01

### Katechese/ Kinder- & Jugendarbeit

Leo Salis  
031 910 44 04

### Sakristan

Gjevalin Gjokaj  
031 910 44 06  
079 304 39 26

## Zollikofen

### Sonntag, 25. September

**09.30 Eucharistiefeier**  
(P. R. Hüppi/J. Maier/D. Hagi) zur Begrüssung der neuen Gemeindeleitung J. Maier und D. Hagi, mit Apéro

### 17.00 Gottesdienst

in albanischer Sprache

### Dienstag, 27. September

### 08.30 Eucharistiefeier

### Donnerstag, 29. September

### 17.00 Rosenkranzgebet

### Sonntag, 2. Oktober

### 09.30 Eucharistiefeier

(P. R. Hüppi/J. Maier)

### Dienstag, 4. Oktober

### 08.30 Eucharistiefeier

### Donnerstag, 6. Oktober

### 17.00 Rosenkranzgebet

### Herz-Jesu-Freitag, 7. Oktober

### 19.00 Eucharistiefeier

## Münchenbuchsee

### Samstag, 24. September

### 18.30 Eucharistiefeier

(P. R. Hüppi) in der ref. Kirche

## Jegenstorf

### Samstag, 1. Oktober

### 17.30 Eucharistiefeier

(P. R. Hüppi/J. Maier) in der ref. Kirche

## Urtenen-Schönbühl

### Sonntag, 25. September

### 11.00 Eucharistiefeier

(P. R. Hüppi) in der ref. Kirche

## Willkommen

Am **Sonntag, 25. September, 09.30**,

heissen wir die neue Co-Gemeindeleitung Johannes Maier und Doris Hagi im Gottesdienst in Zollikofen herzlich willkommen.

Anschliessend sind alle zum Apéro vor der Kirche eingeladen.

## Seniorentisch

Am **Mittwoch, 28. September, 12.00**, sind Sie zum gemeinsamen Mittagessen im ref. Kirchengemeindehaus in Zollikofen eingeladen. Anmeldung bitte bis am Montag, 26. September, im Sekretariat (031 910 44 00) auf den Beantworter oder via Mail [franziskus.zollikofen@kathbern.ch](mailto:franziskus.zollikofen@kathbern.ch).

## Wandergruppe

Wir wandern der Engstlige entlang über die Hängebrücke Hohstalden und auf dem Holzskulpturenweg zurück nach Frutigen am **Dienstag, 4. Oktober**. Stöcke empfehlenswert. **Treffpunkt: Bhf. Bern 09.15**, Abfahrt: 09.39 nach Frutigen, dann mit dem Bus 230 nach Frutigen-Gantengraben, Billett Fr. 11.–, Rückfahrt: ab Frutigen 15.31/16.03/16.31, Billett Fr. 10.20, Wanderung: 7 km, gut 2 Std., leicht, aufwärts 150 m, abwärts 200 m, die schmale Hängebrücke schwankt. Verpflegung aus dem Rucksack. Abschlussstrunk in Frutigen noch offen. Verschiebedatum: 11. Oktober. Wanderleiter Leo Casanova 031 534 78 34

## Wallfahrt nach Mariastein

Am **Mittwoch, 5. Oktober**, mit Abfahrtsorten: Franziskuskirche Zollikofen: 08.00; Johanneszentrum Bremgarten: 08.15; Orthodoxe Kirche Tiefenau: 08.30. Um 11.00 findet in der Gnadenkapelle ein Gottesdienst statt (Pater Hüppi), Rückkehr: ca. 18.00. Die Kosten belaufen sich auf Fr. 40.– inkl. Carfahrt, Begrüssungskaffee und Mittagessen. **Anmeldung bis Donnerstag, 29. September** schriftlich an: Pfarrei St. Franziskus, Seniorenarbeit, Stämpflistrasse 26, 3052 Zollikofen oder dubravka.lastric@kathbern.ch. Anmeldeunterlagen liegen in der Kirche auf.

## Fidelio

Wir erwarten dich/euch gern am **Donnerstag, 6. Oktober, 14.30** zu einem ungezwungenen Gedankenaustausch bei Kaffee/Tee und Kuchen im Lindehus.

## Mobil und sicher im Alltag

Wie Sie mit kleinen Veränderungen im Alltag, mit Bewegung und entsprechender Ernährung beweglich bleiben, erfahren Sie am **Dienstag, 18. Oktober, 14.30–16.30** – Leitung: Anna Hirsbrunner, Zwäg ins Alter, Pro Senectute Kanton Bern – und am **Dienstag, 25. Oktober, 14.30–16.30** – Leitung: Susann Amherd, dipl. Gymnastikpädagogin SBTG, mit Pro Senectute – Weiterbildung Sturzprävention. Kursort für beide Anlässe ist das Lindehus, Oberdorfstrasse 23, Münchenbuchsee. Beide Anlässe sind kostenlos.

**Anmeldung bis 10. Oktober** an Dubravka Lastric 031 350 14 38/ [dubravka.lastric@kathbern.ch](mailto:dubravka.lastric@kathbern.ch)

## Kinder und Jugend

### Ferienaktivitäten im Herbst

Sechs Angebote stehen zur Verfügung. **Anmeldeschluss** ist der **28. September**. Bitte Anmeldung online auf der Website unter «Aktuelles» vornehmen. Details und Flyer zu den einzelnen Angeboten finden Sie auf der Webseite.

**Johns kleine Farm** in Kallnach besuchen, Mitarbeit und Führung am Dienstag, 11. Oktober, 09.45–16.00, Start in Zollikofen für Kinder der 2. bis 5. Klasse

**Kartfahren in Lyss** am Mittwoch,

12. Oktober, 12.55–17.00, Start in Zollikofen; für Jugendliche im Alter von zehn bis fünfzehn Jahren

**Ponyreiten in Bätterkinden:** Donnerstag, 13. Oktober, 08.15–13.00, Start in Zollikofen für Kinder 1. Kindergarten bis 1. Klasse

**Spielen und Film** mit Popcorn in Zollikofen am Donnerstag, 13. Oktober, 13.30–18.10, für Kinder ab 2. Kindergarten bis 2. Klasse

**Hip-Hop-Tanzstunde** in Zollikofen

am Donnerstag, 13. Oktober, 17.45–19.00, ausschliesslich für Mädchen von acht bis elf Jahren

**Bowling in Bern:** Freitag, 14. Oktober, 13.00–16.30, Treff in Zollikofen für Kinder der 4. bis 6. Klasse. Versicherung ist Sache des Teilnehmenden. Kontakt und Informationen bei Leo Salis 031 910 44 04/079 514 37 73, [leo.salis@kathbern.ch](mailto:leo.salis@kathbern.ch)

## Ächtwiehnacht in Münchenbuchsee

Für das Dorftheater «Ächtwiehnacht» am 10. Dezember, 15.00–17.00, suchen wir Schauspieler:innen und eine heilige Familie. Haben Sie Lust, Theater zu spielen? Auch weitere Statist:innen und Helfer:innen im Hintergrund sind sehr willkommen. Melden Sie sich bei [gaby.vonschroeder@bluewin.ch](mailto:gaby.vonschroeder@bluewin.ch).

## Öffnungszeiten Sekretariat

Vom 26. September bis 7. Oktober ist das Sekretariat ausschliesslich am Donnerstag von 10.00–13.00 geöffnet. Wir wünschen allen eine erholsame Herbstferienzeit.

## Aus dem Pfarreleben

### Verstorben

Am 20. August ist Silvio Gattinoni (70) aus Urtenen-Schönbühl verstorben. Gott nimm ihn auf in Deinen Frieden.



## Bremgarten Heiligkreuz

### 3047 Bremgarten

Kirche St. Johannes  
Johanniterstrasse 30  
031 300 70 20  
www.kathbern.ch/heiligkreuz  
heiligkreuz.bremgarten@  
kathbern.ch

#### Seelsorge

Co-Gemeindeleitung:  
Doris Hagi Maier  
Johannes Maier  
031 300 70 25  
Priesterlicher Dienst:  
Pater Ruedi Hüppi  
076 547 04 71

#### Sozialberatung

Astrid Bentlage, 031 910 44 03

#### Sozialarbeit, Freiwillige

Julia Ceyran, 079 202 15 59

#### Sekretariat/Raumreservation

Rita Möll, 031 300 70 20  
Di 10.00–15.00  
Do 10.00–13.00

#### Katechese

Doris Hagi Maier  
031 300 70 25

#### Hauswart

Frank Weibel, 031 300 70 26

#### Sakristanin

Clare Arockiam

### Sonntag, 25. September

**11.00 Kommunionfeier**  
mit Doris Hagi

### Donnerstag, 29. September

**09.00 Eucharistiefeier**  
mit anschliessendem Pfarreikaffee  
**10.00 Ökumenische Andacht**  
im Altersheim

### Sonntag, 2. Oktober

**11.00 Eucharistiefeier**  
mit Pater Ruedi Hüppi und Johannes  
Maier sowie Felix Zeller als Kantor

### Donnerstag, 6. Oktober

**09.00 Eucharistiefeier**  
mit anschliessendem Pfarreikaffee  
**10.00 Ökumenische Andacht**  
im Altersheim

### Wallfahrt nach Mariastein

am **Mittwoch, 5. Oktober**. Um 11.00  
feiern wir mit Pater Ruedi Hüppi einen  
Gottesdienst in der Gnadenkapelle.

#### Abfahrt:

**08.15:** beim Johanneszentrum  
**08.30:** bei der Orthodoxen Kirche in  
der Tiefenau  
**Kosten:** Fr. 40.–, inbegriffen sind Car-  
fahrt, Begrüssungskaffee und Mittag-  
essen

**Rückkehr:** ca. 18.00

**Anmeldung bis Donnerstag,**

### 29. September an:

dubravka.lastric@kathbern.ch oder  
Pfarrei St. Franziskus, Seniorenarbeit,  
Stämpflistrasse 26, 3052 Zollikofen.  
Anmeldetalons liegen in der Kirche  
auf.

### Firmweg 17+

Für den Jahrgang 2005 und z. T. 2006  
sowie für die Älteren wurden die Ein-  
ladungen mit ersten Terminen für den  
Firmweg 17+ des Schuljahres  
2022/2023 verschickt. Der Informati-  
onsabend findet am **Mittwoch,**  
**19. Oktober, 20.00–21.00**, in der Kir-  
che St. Franziskus, Stämpflistrasse 28  
in Zollikofen statt. Wer keinen Brief  
erhalten oder vorgängig Fragen hat,  
meldet sich bitte bei Leo Salis:  
leo.salis@kathbern.ch, 031 910 44 04.

### Herbstspaziergang zum Zehendermätteli

Am **Dienstag, 18. Oktober, ab**  
**14.00**, laden wir Sie zu einem Herbst-  
spaziergang durch das Thormannmät-  
teli zum «Zehendi» ein. Gemeinsam  
spazieren wir durch den Wald der  
Aare entlang und lassen uns von den  
prächtigen Herbstfarben verzaubern.  
Anschliessend lassen wir den Nach-  
mittag bei einem Getränk in der  
Zehendermätteli-Beiz ausklingen.

### Treffpunkt:

Beim Maxi Lebensmittelladen  
Aaregg, Tiefenastrasse 119, Bern  
**Dauer:** 14.00–16.30, ca. eine Stunde  
zu Fuss, 3 km, grösstenteils flach  
**Anmeldung bis 17. Oktober** an  
anja.rufener@refbern.ch  
oder 031 309 00 18

### Lebensfreude pur...

... war unser Sommerfest, das wir als  
Abschluss unseres 50-Jahre-Jubilä-  
ums am 10. September in Bremgarten  
gefeiert haben. Unsere Erwartungen  
wurden in jeder Hinsicht übertroffen.  
Kleinere und grössere Kinder standen  
Schlange bei den Schmink- und Bas-  
telateliers. Auf dem Platz vor der Kir-  
che waren Eltern und Kinder beschäf-  
tigt mit Outdoorspielen. Festgäste  
jeden Alters sassen mit Pizza, Gyros  
oder Kuchen und Getränken an Ti-  
schen, ins Gespräch vertieft oder die  
Musik geniessend. Den beiden Bands  
«Sugarfoot Brothers» und «Tomazobi»  
gelang es, die Anwesenden in eine  
fröhlich-befreite Feststimmung zu ver-  
setzen. Unsere Gebete für gutes Wet-  
ter waren erhört worden und so dür-  
fen wir auf ein wunderbar gelungenes  
Fest und ein schönes Miteinander zu-  
rückblicken.

## Worb St. Martin

### 3076 Worb

Bernstrasse 16  
031 839 55 75  
www.kathbern.ch/worb  
martin.worb@kathbern.ch

#### Pfarreiteam

Peter Sladkovic-Büchel,  
Gemeindeleiter  
031 839 55 75  
Monika Klingenberg,  
Theologin  
031 839 55 75  
(Di bis Do)

#### Sozial- und Beratungsdienst

Renate Kormann  
031 832 15 51  
Termin nach Vereinbarung

#### Sekretariat

Manuela Cramer  
031 839 55 75  
Mo–Mi 09.00–11.30  
Do 14.00–16.30

### Samstag, 24. September

**18.00 Sonntagsgottesdienst**  
(Eucharistiefeier, Peter Sladkovic,  
Pater Kennedy aus Sri Lanka)

### Sonntag, 25. September

**10.00 Sonntagsgottesdienst**  
(Eucharistiefeier, Peter Sladkovic,  
Pater Kennedy aus Sri Lanka)

### Mittwoch, 28. September

**19.30 Ökum. Taizé-Feier mit  
Friedensgebet, ref. Kirche Worb**

### Samstag, 1. Oktober

**18.00 Sonntagsgottesdienst**  
(Kommunionfeier, Max Konrad)

### Sonntag, 2. Oktober

**10.00 Sonntagsgottesdienst**  
(Kommunionfeier, Max Konrad)

### Mittwoch, 5. Oktober

**19.30 Friedensgebet, ref. Kirche  
Worb**

Wegen Bauarbeiten (Deckenleuchten  
und Hörschlaufen) müssen die Mitt-  
wochs-Gottesdienste in den Herbst-  
ferien (28.09. bis 12.10.) ausfallen.

### Pater Kennedy

Er hat in Zusammenarbeit mit dem  
Haus der Religionen in Bern ein  
«House of Religions» in Sri Lanka ini-  
tiert. So will er zum (interreligiösen)  
Frieden beitragen. Zurzeit ist er in

Europa, und wir feiern mit ihm unsere  
Gottesdienste.

### Neue Praktikantin

Bei Renate Kormann, Sozialberatung,  
hat Frau Corina Leuzzi am 1. Septem-  
ber ihr Praktikum begonnen. Sie lernt  
die verschiedenen Bereiche der Sozi-  
alberatung und der Pfarrei kennen  
und wird bei unserem Pfarreiprojekt  
«zäme läbe – zäme usflüge» die Tan-  
dems begleiten. Wir heissen Corina  
Leuzzi willkommen und wünschen  
ihr viel Freude und bereichernde  
Erfahrungen.

### Klimagespräche

An vier Gesprächsabenden in der Pfar-  
rei St. Martin am 19. Oktober, 2., 16.  
und 30. November, jeweils von 18.30–  
20.30, nehmen wir unser eigenes Ver-  
halten in den Bereichen Mobilität,  
Energie, Ernährung und Konsum ge-  
nauer unter die Lupe. Wir suchen nach  
konkret umsetzbaren Möglichkeiten,  
wie wir persönlich, aber auch in Grup-  
pen, zu einem klimafreundlicheren Le-  
bensstil finden. Die Gruppe von sechs  
bis zehn Personen wird von zwei, von  
Fastenaktion und HEKS geschulten,  
freiwilligen Moderatorinnen begleitet:  
Elke Fassbender und Heidi Mosimann.  
Solche Gesprächsgruppen können uns  
helfen, unser Leben auf Klimakurs zu

bringen. Bitte melden Sie sich bis  
23. September an (Kosten: Fr. 60.–).  
Weitere Infos bei Heidi Mosimann,  
031 352 30 07, mosimann@mails.ch  
oder unter [www.sehen-und-handeln.ch/klimagespraechen](http://www.sehen-und-handeln.ch/klimagespraechen). Flyer werden in  
der Kirche aufliegen oder können auf  
unserer Webseite eingesehen werden.

Übrigens sind die vier Elemente Luft,  
Wasser, Feuer und Erde auch Thema  
des «Donnstigtreffs» in der Evange-  
lich-methodistischen Kirche in Worb,  
jeweils einmal im Monat. Die Bewah-  
rung der Schöpfung war in den Lan-  
deskirchen seit den 70er-Jahren ein  
groses ökumenisches Thema, seiner-  
zeit unter dem Label GFS-Gruppen –  
Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung  
der Schöpfung. Es ist erschreckend,  
dass diese Themen sich wieder so  
sehr zugespitzt haben.

### Pfarreireise 2023 nach Avila

Gern träume ich nach Assisi weiter  
und plane eine Pfarreireise vom  
14. bis 24. Juni 2023 nach Avila mit  
dem Reisebüro Terra Sancta Tours.  
Dort lebte die Heilige Teresa von Avi-  
la, die mich und andere letztes Jahr  
auf einer Reise begeisterte.  
Gern träumen wir weiter beim  
Informationsabend am Donnerstag,  
3. November, 19.30.

## Köniz St. Josef

Köniz/Oberbalm  
Schwarzenburgerland  
Stapfenstrasse 25, 3098 Köniz  
031 970 05 70  
www.sanktjosefkoeniz.ch  
josef.koeniz@kathbern.ch

## Wabern St. Michael

Wabern/Kehe  
Gossetstrasse 8, 3084 Wabern  
031 960 14 60  
www.sanktmichaelwabern.ch  
michael.wabern@kathbern.ch

Ökumenisches Zentrum  
Kehe  
Mättelstrasse 24  
3122 Kehe  
Sekretariat  
031 960 29 29  
www.oeki.ch

## Pfarreienteam

**Für Notfälle**  
079 745 99 68  
**Pfarreileitung**  
Christine Vollmer (CV)  
031 970 05 72  
**Leitungsassistentin**  
Cristina Salvi  
079 388 77 22  
**Leitender Priester**  
Pater Markus Bär OSB (MB)  
031 960 14 61  
**Pfarreiseelsorge**  
Ute Knirim (UK)  
031 970 05 73  
**Standortkoordinator  
Wabern-Kehe**  
Gerd Hotz (GH)  
031 960 14 64  
**Katechese/Jugendarbeit**  
Chantal Brun (CB)  
079 775 72 20  
Barbara Catania (BC)  
031 970 05 81  
Beat Gächter (BG)  
**Sozialberatung**  
Sara Bapst  
031 970 05 77  
Monika Jufer  
031 960 14 63  
**Sekretariat Köniz**  
Ruth Wagner-Hüppi  
031 970 05 70  
**Sekretariat Wabern**  
Urs Eberle  
031 960 14 60  
**Sakristan/Raumreservation  
Köniz**  
Ante Corluka  
079 836 03 69 (ausser Fr)  
**Sakristan/Raumreservation  
Wabern**  
Seelan Arockiam  
079 963 70 60 (ausser Sa)

## Köniz

**Samstag, 24. September**  
**11.00** Taufe von Leana Bekic  
**17.00** Kommunionfeier (CV)  
Jahrzeit für Alfred Zogg Rüttimann  
und Anne Dorathe Roffler  
**19.00** Eucharistiefeier in kroati-  
scher Sprache, Pater Gojko

**Sonntag, 25. September**  
**09.30** Kommunionfeier (CV)

**Mittwoch, 28. September**  
Kein Gottesdienst

**Freitag, 30. September**  
**19.00** Ökumenische Vesper  
Kirche St. Josef, Köniz

**Samstag, 1. Oktober**  
**17.00** Kommunionfeier (UK)  
Dreissigster für Karl Immler  
**19.00** Eucharistiefeier in kroati-  
scher Sprache, Pater Gojko

**Sonntag, 2. Oktober**  
**09.30** Kommunionfeier (UK)

**Mittwoch, 5. Oktober**  
Kein Gottesdienst

**Freitag, 7. Oktober**  
Keine ökumenische Vesper

## Schwarzenburg

**Donnerstag, 29. September**  
**19.00** Wort und Musik zum  
Feierabend

**Donnerstag, 6. Oktober**  
**19.00** Wort und Musik zum  
Feierabend

## Wabern

**Samstag, 24. September**  
**10.30** Taufe von Kim Wermuth

**Sonntag, 25. September**  
**11.00** Kommunionfeier (CV)

**Dienstag, 27. September**  
**08.30** Eucharistiefeier  
Pater Enrico Romanò

**Freitag, 30. September**  
**18.30** Eucharistiefeier (MB)  
Jahrzeit für Max Fries,  
anschliessend Rosenkranz

**Sonntag, 2. Oktober**  
**11.00** Kommunionfeier (UK)

**Dienstag, 4. Oktober**  
**08.30** Eucharistiefeier  
Pater Enrico Romanò

**Freitag, 7. Oktober**  
**18.30** Eucharistiefeier (MB),  
anschliessend Rosenkranz

## Kehe

**Sonntag, 25. September**  
**17.00** Reformierter Gottesdienst  
Natalie Aebischer, ref. Pfarrerin

**Donnerstag, 29. September**  
Kein Morgengebet

**Sonntag, 2. Oktober**  
**10.00** Reformierter Gottesdienst  
Natalie Aebischer, ref. Pfarrerin

**Donnerstag, 6. Oktober**  
Kein Morgengebet

## Aktuelles St. Josef

**Spirituelle Vertiefungsangebote**  
Herbstferienpause bis 16. Oktober  
Infos: Flyer, Homepage  
• **Shibashi – Meditation in  
Bewegung**  
Kosten: Fr. 30.–, Leitung: D. Egger  
• **Meditation im Laufen**  
dienstags, 18.00  
• **Abendmeditation**  
mittwochs, 19.30

**Kinderanimationswoche im  
Liebefeldpark**  
Dienstag, 27. bis Donnerstag,  
29. September, 13.30–17.00  
Ein offenes Spiel- und Bastelangebot  
mit Gumpimatte, Spielen und täglich  
neuen Bastelangeboten und einem  
Zvieri. Für Kinder bis sieben Jahre in  
Begleitung.  
Die Nachmittage können kostenlos  
besucht werden und finden bei  
schlechter Witterung **nicht** statt.  
Info zur Durchführung: www.juk.ch  
Ein Angebot der katholischen Kirche  
St. Josef und der Jugendarbeit der  
Gemeinde Köniz

**Jassen**  
Mittwoch, 28. September, 13.30  
Für Seniorinnen und Senioren im Pfar-  
reisaal. Neue Personen sind jederzeit  
willkommen.

**Tanznachmittag**  
Mittwoch, 5. Oktober, 14.00  
Im Pfarreisaal; für Senior:innen, mit  
DJ-Musik, Kaffee und Kuchen  
Neue Tänzer:innen sind herzlich  
willkommen.

## Kirche St. Josef Renovation Madonna

In den letzten dreissig Jahren wurden  
in den Seitenkapellen unserer Kirche  
zum Totengedenken und bei der Ma-  
donna unzählige Kerzen entzündet –  
ein wohltuender und schöner Brauch!  
Jetzt ist es an der Zeit, die Seitenka-  
pellen vom Staub der vielen Jahre zu

reinigen. Auch unsere Madonna be-  
kommt eine Auffrischung. Dazu wird  
sie vom 22. September bis 19. Okto-  
ber demontiert und sorgfältig ge-  
reinigt.

In dieser Zeit können keine Kerzen in  
den Seitenkapellen entzündet wer-  
den. Das Ewige Licht brennt aber im-  
mer für alle!

## Aktuelles St. Michael

**Ökumenische Senioren-Souperia**  
Freitag, 30. September, 12.00  
Anmeldung bis Mittwoch,  
28. September:  
Sekretariat Oeki, 031 960 29 29  
(Öffnungszeiten: 09.00–11.00)

## Ökumenische Fahrt nach Flüeli-Ranft

Donnerstag, 13. Oktober, 10.00  
Wir laden Gross und Klein zu einer  
ökumenischen Fahrt nach Flüeli-Ranft  
ein. Abfahrt ist um 10.00 mit dem Car  
ab Bahnhof Kehe. Unterwegs es-  
sen wir auf dem Brünig zu Mittag. In  
Flüeli-Ranft werden Pfarrerin Natalie  
Aebischer und Standortkoordinator  
Gerd Hotz einen Gottesdienst feiern.  
Um 18.00 wollen wir wieder in Kehe  
sein.  
Kosten inkl. Mittagessen:  
Erwachsene Fr. 40.–; Kinder und  
Grosskinder Fr 20.–  
Anmeldeschluss: 6. Oktober  
Info/Anmeldung: Natalie Aebischer,  
031 960 29 25;  
natalie.aebischer@oeki.ch

## Voranzeige

### Literaturkreis der Frauen Mittwoch, 26. Oktober, 09.45

Diskussionen zum Buch «Anna Seile-  
rin» von Therese Bichsel. Neue Lese-  
rinnen sind willkommen. Kommen Sie  
vorbei, egal ob Sie das Buch bereits  
gelesen haben oder nicht – diskutie-  
ren Sie mit.  
Beachten Sie dazu auch den  
News-Artikel auf unserer Webseite.  
Info: 031 970 05 70

### Musiktheater in Köniz «Zwischen hier und dort»

Ein musikalisches Schau- und Sinn-  
spiel: tiefgründig, heiter, ermutigend  
Ein gesponnener Faden symbolisiert  
nach uralten Vorstellungen Anfang  
und Ende menschlichen Lebens sowie  
dessen schicksalhafte Wendungen.  
Heutige Vorstellungen kreisen eher  
darum, im Leben etwas – was auch im-  
mer – zu erreichen. «Zwischen hier  
und dort» spielt mit solch sinnbil-  
denden Vorstellungen.  
Da verlieren Menschen aus dem



## Köniz Wabern

Heute ihre Orientierung und entdecken neue, teils überraschende Wege. Was anklingt sind Ahnungen von möglichen Antworten auf Sinnfragen. Trotz Orientierungsverlust einen Weg zu finden ist beides: topaktuell und ewiges Thema.

### Veranstalter:

Pfarrei St. Josef Köniz in Zusammenarbeit mit Philipp Wilhelm (Autor und Gesamtregie), Willy Schnyder (Komposition und musikalische Leitung), Alexander Muheim (Schauspielregie) und Monika Hugli (Choreografie und Tanz)

Chor (unter der Leitung von Dominik Nanzer) und Schauspiel: ambitionierte Laiendarstellerinnen und -darsteller aus der Region Köniz

### Aufführungsdaten:

Samstag, 22. und 29. Oktober, 20.00  
Sonntag, 23. und 30. Oktober, 18.30

### Spielort:

Kath. Kirche St. Josef Köniz – Eintritt frei (Kollekte)

Die Bilder geben Ihnen schon mal einen Einblick in die Theaterproben.



## Belp Heiliggeist

### 3123 Belp

Burggässli 11  
031 300 40 90

www.kathbern.ch/belp  
heiliggeist.belp@kathbern.ch

### Pfarrleitung

Christine Vollmer  
031 970 05 72

### Standortkoordination

Brigitte Kaufmann  
031 300 40 90

### Priesterlicher Dienst

Kaplan Bartek  
077 513 68 66

### Sekretariat

Melanie Ramser  
031 300 40 95

Di und Do vormittags

### Sozial- und Beratungsdienst

Albrecht Herrmann  
031 300 40 99

Di und Do 10.00–12.00

### Katechetinnen

Elke Domig  
Leitung Katechese

079 688 84 10

Brigitte Kaufmann

031 300 40 90

Cornelia Born, Elki-Treff

076 761 19 74

### Sakristanin/Reservation

Elke Domig, 079 688 84 10

**Samstag, 24. September**  
**10.00 Repair-Café im Pfarreiheim**

**Sonntag, 25. September**  
**10.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier, anschliessend Pfarreikaffee**

**Mittwoch, 28. September**  
**19.00–21.00 Treffpunkt Belp** mit Zrazy (gefüllte Kartoffeltaler ukrainische Art)

**Donnerstag, 29. September**  
**09.15 Eucharistiefeier**

**Sonntag, 2. Oktober**  
**10.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier**

**Donnerstag, 6. Oktober**  
**09.15 Eucharistiefeier**

**Sonntag, 9. Oktober**  
**10.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier**

### Vorabinfo:

**Mittwoch, 12. Oktober**  
**14.00–17.00 Körper–Geist–Seele** im kirchlichen Zentrum, Kanalweg 13, Toffen, **zum Thema: Leben in Bewegung – Geistig, seelisch flexibel sein**

### Religionsunterricht (RU)

Mit dem Schuljahr 2022/2023 beginnt auch der Religionsunterricht wieder. Das neue Team setzt sich wie folgt zusammen: Elke Domig, Religionspädagogin, unterrichtet die 3., 4. und 5. Klasse.

Brigitte Kaufmann, Standortkoordinatorin und Pädagogin, unterrichtet die 1., 2. und 9. Klasse. Gemeinsam begleiten wir die 5. bis 8. Klasse, im stufenübergreifenden, projektartig aufgebauten RU Rel-Action.

Gleichzeitig bieten wir Kurse im ökumenischen Wahlprogramm an, für die 7. und 8. Klasse. Wir freuen uns, gemeinsam mit den Kindern, Jugendlichen und den ganzen Familien auf dem Glaubensweg unterwegs zu sein.



Foto: © Elke Domig  
Atelier Experimentieren mit Wasser-  
vakuum zum Thema «Schöpfung».

Nähere Informationen zum Religionsunterricht finden Sie auf unserer Internetseite: [www.kathbern.ch/belp/religionsunterricht](http://www.kathbern.ch/belp/religionsunterricht)

### Freiwillige für Wohnungssuche gesucht



Foto: © Pixabay/silviarita

Es ist schwer, mit ergänzender Sozialhilfe eine Wohnung zu finden. Sind Sie interessiert, eine Frau oder eine kleine Familie bei der Wohnungssuche zu unterstützen? Aufzuzeigen, was es für ein Bewerbungsdossier braucht; freie Wohnungen im Internet zu suchen? Zu erklären, wie ein Besichtigungstermin vereinbart und ein Bewerbungsbogen ausgefüllt wird? Einführung und Spesen werden durch den Sozial- und Beratungsdienst gewährt. Näheres erfahren sie bei Albrecht Herrmann.

## Münsingen St. Johannes

### 3110 Münsingen

Löwenmattweg 10  
031 721 03 73  
www.kathbern.ch/  
muensingen  
johannes.muensingen@  
kathbern.ch

**Pfarrleitung**  
Felix Klingenberg

**Theologin**  
Judith von Ah

**Religionspädagogin**  
Nada Müller

**Ökum. Jugendarbeit**  
Pierino Niklaus  
www.echoecho.ch

**Sekretariat**  
Heidi Sterchi

Mo 13.15–17.00  
Di 07.30–11.30  
13.15–17.00  
Fr 07.30–11.30

### Sonntag, 25. September

**10.30 Gottesdienst**  
Kommunionfeier/J. von Ah

### Dienstag, 27. September

**19.30 Meditation**  
Leitung: M. Scherrer

### Mittwoch, 28. September

**08.30 Gottesdienst**  
Kommunionfeier/J. von Ah,  
anschliessend Kaffee und Gipfeli

### Sonntag, 2. Oktober

**10.30 Gottesdienst**  
Eucharistiefeier/M. Bär

**11.45 Taufe**  
von Samuel Haas

**16.00 Messa in lingua italiana**

### Mittwoch, 5. Oktober

**08.30 Gottesdienst**  
Kommunionfeier/F. Klingenberg

### Merci, Daniela Aleman

Am 1. Oktober 2020 hat Daniela Aleman ihre Tätigkeit als Pfarreisekretärin aufgenommen. Äusserst kompetent und verlässlich, sehr initiativ und aufgestellt hat sie die vielfältigen Tätigkeiten auf dem Pfarreisekretariat bewältigt. Herzlichen Dank für all das Engagement und all den Einsatz. Nach dem Mutterschaftsurlaub von Daniela Aleman gibt es nun aus familiären Gründen eine Rochade: Daniela Aleman übernimmt von Heidi Sterchi, ihrer Stellvertreterin auf dem Pfarreisekretariat, das Sekretariat des Kirchgemeinderates. Heidi Sterchi wechselt vom Sekretariat der Kirchgemeinde ins Pfarreisekretariat.

### Sekretariats-Rochade

Im Bereich des Sekretariats gibt es eine Rochade. Heidi Sterchi, welche im Frühling und Sommer die Stellvertretung von Daniela Aleman während deren Mutterschaftsurlaub wahrgenommen hat, übernimmt das Pfarreisekretariat. Das Pfarreisekretariat ist ab 10. Oktober neu am Montag-, Dienstag- und Freitagmorgen und am Dienstagnachmittag geöffnet. Im Gegenzug übernimmt Daniela Aleman von Heidi Sterchi das Sekretariat des Kirchgemeinderates.



Heidi Sterchi, Pfarreisekretärin



Daniela Aleman,  
Sekretärin Kirchgemeinderat

## Wortimpuls

### Was kommt

Wo bin ich jenseits des Todes?  
Wer bin ich dann?  
Wie bin ich dann?  
Bin ich überhaupt noch?

Mir gefällt,  
dass die biblische Tradition  
an dieser Frage kaum interessiert  
ist.

Mir gefällt,  
dass die biblische Tradition  
kaum nach dem Schicksal des  
Einzelnen fragt.

Mir gefällt,  
dass die biblische Tradition  
gemeinschaftliche Hoffnungsbilder  
zeichnet:  
ein Miteinander von Löwe und  
Lamm,  
ein Festessen für alle Welt mit  
erlesenen Speisen,  
Schwerter, die zu Pflugscharen  
werden,  
Tränen, die abgewischt werden,  
Unrecht, das beseitigt ist.

Es sind Hoffnungsbilder  
für jetzt  
und das, was kommt.

Felix Klingenberg

## Am Ehrenamtlichenfest der Pfarrei Münsingen





## Konolfingen Auferstehung

### 3510 Konolfingen

Inselstrasse 11  
031 791 05 74

[www.kathbern.ch/konolfingen](http://www.kathbern.ch/konolfingen)

#### Gemeindeleitung

Petra Raber  
031 791 05 74  
[petra.raber@kathbern.ch](mailto:petra.raber@kathbern.ch)

#### Sekretariat

Bettina Schüpbach  
031 791 05 74  
[aufstehung.konolfingen@kathbern.ch](mailto:aufstehung.konolfingen@kathbern.ch)  
Di 14.00–17.00  
Mi 09.00–12.00  
Do 09.00–12.00/14.00–17.00

**Sonntag, 25. September**  
**09.15 Sonntagsgottesdienst**  
Kommunionfeier/J. von Ah

**Dienstag, 27. September**  
**19.30 Rosario**

**Donnerstag, 29. September**  
**14.00 Rosenkranz**

**Sonntag, 2. Oktober**  
**09.15 Sonntagsgottesdienst**  
Eucharistiefeier/M. Bär

**Dienstag, 4. Oktober**  
**19.30 Rosario**

**Donnerstag, 6. Oktober**  
**14.00 Rosenkranz**

**Freitag, 7. Oktober**  
**18.00 Anbetung**

## Einweihungswoche neues Pfarreizentrum

### Ein Saal voller Leben

Nun steht das neue Pfarreizentrum. Sitzungs- und Schulungszimmer sowie ein grosser, heller Saal laden zu Begegnungen ein. Während der Einweihungswoche haben ihn gut 500 Menschen aus dem ganzen Gebiet der Kirchgemeinde besucht. Schon der Einweihungsgottesdienst war gut besucht. Es wurde bekannt

gemacht, dass nicht nur die neue Gemeindeleiterin eingesetzt, sondern gleich ein ganzes Pfarreizentrum eingeweiht werden würde. Unter der Woche besuchte uns Martin Werlen, ehemaliger Abt des Klosters Einsiedeln. Er rief die gut sechzig Zuhörer:innen auf, Ängste und Bedenken abzulegen und anzufangen, einfach zu handeln. Auch die Seniorengruppe verbrachte einen Spielnachmittag in den neuen Räumlichkeiten.



Fast 150 Gäste strömten am Donnerstagabend zunächst in die Kirche und anschliessend in den Pfarreisaal, um an einer Lesung von Pedro Lenz teilzunehmen. Lenz wurde begleitet durch Musik der Geschwister Evelyn und Kristina Brunner. Die Missione Cattolica feierte am Freitag einen Abend mit Musik. Am Samstag organisierte das OK, unter der Leitung von Magnus Furrer, eine Chilbi mit Karussell, Schiessbude, Magenbrot und vor allem einem

wunderschönen Kettenflieger, mit dem Gross und Klein durch die Luft fliegen konnte. Trampolinspringen war ebenso beliebt, und die Küche gab alles, um die hungrigen und durstigen Mäuler zu bedienen. Der Interkulturelle Treff (IKUT) feierte das zwanzigjährige Bestehen und beschenkte daher die Gäste mit Süssem und Salzigem aus aller Welt. «DinaNora» mit ihren Märchen und die «Badwannepirate» begeisterten auf einer eigens eingerichteten Bühne. Am Sonntag wurden die Feierlichkeiten mit einem ökumenischen Gottesdienst vor vollem Haus, untermalt vom Kirchenchor, und einem ausgiebigen «Apéro riche» abgeschlossen. Das Zentrum soll weiter belebt werden. Die Räume können ab ca. Mitte Oktober gemietet werden.

### Stellenausschreibung

Die Kirchgemeinde Konolfingen sucht eine:n  
Leiter:in Hausdienst (25% – 50%).  
Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage  
[www.kathbern.ch/konolfingen](http://www.kathbern.ch/konolfingen).

## Bistum

### Fürchtet Euch nicht!

Verunsicherung breitet sich aus. Othmar von Matt titelte seinen Leitartikel am 30. Juli 2022 in der Luzerner Zeitung so: «Das Ende der alten Gewissheiten». Er nannte die Verfügbarkeit von Wasser, Nahrungsmitteln und Strom sowie die Selbstverständlichkeit von Sicherheit, Freiheit und Wohlstand. Gewohntes ist zerbrechlich geworden.

Wie reagieren Menschen darauf?

*Sie gestalten:* Wer die Wirklichkeit ungeschönt wahrnimmt, kann Gefahren und Chancen erkennen und angemessen handeln.

*Sie fokussieren:* Wer Sorge trägt zu seinem sozialen Umfeld, schöpft Kraft und Sinn. Was im Kleinen Sicherheit und Zuversicht vermittelt, wirkt positiv auf das Grosse.

*Sie projizieren:* Es wäre doch besser, wenn die anderen besser wären. Im Hervorheben von Schwächen anderer, zeigt sich die eigene Unsicherheit.

*Sie erklären:* Jemand muss eine hintergründige Absicht haben. Sie zu kennen, macht jedes ungute Gefühl

verständlich. Die Welt ist erklärt. Das beruhigt.

Im Nachdenken über diese Verhaltensweisen taucht das Wort «Vertrauen» auf. «Auf Treu und Glauben» einander die Hand entgegenstrecken.

Die eigene Verletzlichkeit zeigen. Mich motiviert dazu das Wort Jesu Christi: «Habt Vertrauen, ich bin es; fürchtet euch nicht!» (Mt 14,27).

Dr. Markus Thürig,  
Generalvikar des Bistums Basel



Foto: Muhammed Syafi / unsplash.com

[www.kathlangenthal.ch](http://www.kathlangenthal.ch)

**Pastoralraumsekretariat**

**Bernadette Bader**

**Romina Glutz**

**Natascha Ruchti**

Turmweg 3,

3360 Herzogenbuchsee

[pastoralraum@](mailto:pastoralraum@kathlangenthal.ch)

[kathlangenthal.ch](mailto:kathlangenthal.ch)

062 961 17 37

Mo–Fr 09.00–11.30

Mo–Do 14.00–16.00

**Pastoralraumleiter**

**Francesco Marra**

**Diakon**

[francesco.marra@](mailto:francesco.marra@kathlangenthal.ch)

[kathlangenthal.ch](mailto:kathlangenthal.ch)

062 961 17 37

**Kaplan**

**Arogya Reddy Salibindla**

[arogya.salibindla@](mailto:arogya.salibindla@kathlangenthal.ch)

[kathlangenthal.ch](mailto:kathlangenthal.ch)

077 521 84 96

**Kaplan**

**Josef Wiedemeier**

[josef.wiedemeier@](mailto:josef.wiedemeier@kathlangenthal.ch)

[kathlangenthal.ch](mailto:kathlangenthal.ch)

079 473 76 82

Sollten wir in dieser mannigfaltigen Jahreszeit also nicht eine ganz besondere Dankbarkeit spüren?

Dankbarkeit für die wunderbare Schöpfung, die uns tagtäglich umgibt. Ein Geschenk, dass wir ohne die trüben und tristen Seiten des Lebens wahrscheinlich nicht als halb so wertvoll empfinden würden. Genau darum ist der Herbst eine ganz besondere Zeit des Dankens. Mit all seinen Facetten lässt er uns wehmütig und dankbar sein. Deshalb feiern wir Erntedank.

Es ist nicht alles selbstverständlich, was wir besitzen und wovon wir leben. Erlangen wir erstmal dieses Bewusstsein, so spüren wir auch die Dankbarkeit in unseren Herzen. Es wird uns bewusst, und wir Christ:innen danken Gott besonders für alles, was auf den Feldern und in unseren Gärten gewachsen ist. Dabei sind wir heute längst nicht mehr so abhängig von einer guten Ernte wie die Menschen früherer Zeiten. Missernten und Hungersnöte müssen wir in unseren Breiten weniger befürchten. Doch um Erfolg im Beruf, um Arbeit und um Lohn, um den Lebensunterhalt sorgt sich ein jede:r von uns. Ohne all das kann keiner leben. Als Christ:innen glauben wir... Gott ist es, der uns dies letztlich schenkt.

Über die materiellen Dinge hinaus haben wir noch für vieles zu danken, insbesondere wenn es um innere Werte und zwischenmenschliche Beziehungen geht. Es ist Gnade, wenn Menschen miteinander vertrauens- und verständnisvoll umgehen, einander Fehler und Verletzungen verzeihen können. Zu danken haben wir ebenso für die Gesundheit und Lebensfreude, und für die Kraft, so manche Widerwärtigkeiten im Leben mit Gottvertrauen zu ertragen.

Im Erntedank und im Dank für die Schöpfung geht es nicht nur darum, für die Feldfrüchte und die Ernte zu danken, welche unsere Ernährung sichern. Wir danken für die Früchte der menschlichen Arbeit. Für das Wissen und die Errungenschaften, die unsere Arbeit und das Leben erleichtern, – nicht nur aus dem Blick der Bequemlichkeit. Denken wir an die unzähligen Menschen, die uns mit Geduld zur Seite stehen, hilfsbereit sind und uns Gesellschaft leisten. An Menschen, die sich mit ihren Charismen in der Betreuung und Erziehung, in Beruf, Familie und Gesellschaft einsetzen, welche Anteil nehmen am Leben anderer. Das sind wertvolle Früchte der Schöpfung.

Danken wir auch für die geistigen Früchte: für das Wachsen, Ringen und innere Reifen, für die Erfahrungen und Erkenntnisse, welche uns im Leben weitergebracht haben. Für die Lebenserfahrung und Weisheit. Möglicherweise sind wir mit zunehmendem Alter unserem Schöpfer nähergekommen, sind in Glauben und im Gebet gewachsen und haben unser Vertrauen gestärkt.

Genau deshalb ist der Herbst für mich eine besondere Zeit, die mich an den Sinn des Lebens erinnert: Dankbarkeit für unser Leben mit all seinen bunten und auch tristen Facetten.

«Denn aus ihm und durch ihn und auf ihn hin ist die ganze Schöpfung. Ihm sei Ehre in Ewigkeit! Amen.» (Röm 11,36)

Carmen Ammann,  
Religionspädagogin



Leben erleben als Mensch und Baum

– Erde und Himmel sich

anvertrau'n,

Wachsen, sich strecken Jahr

für Jahr,

hoffen auf das, was gut ist

und wahr.

Sommer und Winter gleichsam

erleben,

Kälte teile und Wärme geben.

Immer wieder die Wurzeln spüren,

die Leben und Kraft in die

Zweige führen.

Ein Stück des Himmels neu

entdecken,

immer wieder die Zweige recken.

Kälte nicht scheuen und Wärme

spüren,

Sommer und Winter gleichsam

berühren.

Einsteh'n für das, was gut ist

und wahr,

wachsen, sich strecken Jahr

für Jahr.

Erde und Himmel sich anvertrau'n

– Leben erleben als Mensch und

Baum.

(Vera-S. Winkler 1981)

## Die Zeit des Dankens

Die Tage werden kürzer und die Nächte immer wie länger. Schon bald schweben morgens oft dicke graue, beinahe bedrohlich wirkende Nebelschwaden über dem Land, sodass man kaum noch die Hand vor Augen sieht. An den meisten Tagen fällt erbarmungsloser Regen vom Himmel und eine kalte Brise lässt einen schauern bis aufs Knochenmark. – Der Herbst hält Einzug hier zu Lande.

In dieser nassen, kalten und oft trüben Jahreszeit ist es nicht verwunderlich, dass die Gemüter vieler Menschen sich verdüstern oder wir einfach allgemein die Motivation verlieren. Wir scheinen geradezu gefangen zu sein vom trüben Herbst, und nur mit Wehmut im Herzen denken wir an die strahlende, heisse Sommersonne.

Doch hat der Herbst nicht auch eine andere Seite? Denken wir an all die bunten Wälder. Aus dem einheitlichen Sommergrün, welches die Bäume im Frühling und Sommer tragen, wird ein buntes und feuriges Farbenspiel. Dazu die warme Sonne, die sich an einem kalten Tag wie eine warme, liebevolle Umarmung anfühlt auf der Haut. Auf den Feldern reifen die Kürbisse, Zucchini, Kartoffeln, an den Bäumen die Äpfel, Birnen und vieles mehr.

## Langenthal Maria Königin

**4900 Langenthal**

Schulhausstrasse 11a

062 961 17 37

**Raumreservation KGH**

062 922 83 18

[info@kathlangenthal.ch](mailto:info@kathlangenthal.ch)

## Langenthal

**Samstag, 24. September**

**17.00 Eucharistiefeier**

**Sonntag, 25. September**

**09.00 Eucharistiefeier (hr)**

**10.30 Entfällt wg. Patrozinium**

**in Bruder Klaus Roggwil**

**Dienstag, 27. September**

**09.00 Eucharistiefeier**

**Samstag, 1. Oktober**

**17.00 Eucharistiefeier**

Stiftjahrzeit Vito und Maria

Katharina Meier-Schrammen

**Sonntag, 2. Oktober**

**09.00 Eucharistiefeier (hr)**

**10.30 Eucharistiefeier**

**16.30 Eucharistiefeier (i)**

**Dienstag, 4. Oktober**

**09.00 Eucharistiefeier**

**Mittwoch, 5. Oktober**

**19.00 Rosario (i)**

**Freitag, 7. Oktober**

**08.15 Rosenkranzandacht**

**09.00 Eucharistiefeier**

## Roggwil

**Sonntag, 25. September**

**11.00 Eucharistiefeier zum**

**Patrozinium (i/d)**

**Sonntag, 2. Oktober**

**08.45 Eucharistiefeier**

## Patrozinium Bruder Klaus, Roggwil

Am **Sonntag, 25. September** ist um **11.00 feierlicher Gottesdienst zum Patroziniumsfest** der **Bruder Klaus-Kirche Roggwil** in italienischer und deutscher Sprache unter Mitwirkung der **Musikgesellschaft Wynau**. Im Anschluss sind alle zum Apéro richte eingeladen.

**Aus diesem Grund entfällt der Sonntagsgottesdienst vom 25. September, 10.30, in Maria Königin, Langenthal.**

Herzlich willkommen in Roggwil!



## Voranzeige – Orgelkonzert in Maria Königin

Am **Sonntag, 9. Oktober, 17.00**, begrüßen wir **Benjamin Guélat, Domorganist St. Urs und Viktor Solothurn**, in Maria Königin.

In seiner regen Konzerttätigkeit ist es ihm ein Anliegen, das klassische Orgelrepertoire möglichst aller Epochen und Stile zu pflegen. Als Spezialisierungen widmet er sich unter anderem der Stilimprovisation und der Stummfilmbegleitung. Wir freuen uns, ihn bei uns begrüßen zu dürfen.

### Programm

Dietrich Buxtehude:

Praeludium a-Moll BuxWV 153 1637–1707

Pablo Bruna: Tiento de primer tono de mano derecha y al medio dos triples 1611–1679

Edward Elgar: Pomp and Circumstance March Nr. 4 Op. 39 1857–1934

(Bearbeitung: E. Tambling)  
Robert Schumann: Studie in kanonischer Form a-Moll Op. 56/2 1810–1856

José Ximénez: Batalla

1601–1672

Georg Friedrich Händel: Orgelkonzert g-Moll Op. 4 Nr. 3 1685–1759 (Adagio–Allegro–Adagio–Gavotte)

Clément Loret: Pièce légèrè 1833–1909 (aus: Douze Pièces pour orgue, 1898)

Maurice Durufle: Toccata; Suite Op. 5/3 1902–1986

**Eintritt frei – Kollekte**

## Frohes Alter 60+

Am **Mittwoch, 5. Oktober, 14.30**, geniessen wir im katholischen Kirchgemeindehaus Langenthal bei fröhlicher Musik unser **traditionelles Raclette-Essen**.

Wer einen Abholdienst benötigt, meldet sich bitte bei Therese Walker, 079 661 60 42.

Allen Helfer:innen herzlichen Dank!

## Ökum. Mittagstisch

Am **9. Oktober, 12.00**, findet im **ref. Kirchgemeindehaus Roggwil** der ökumenische Mittagstisch statt. Anmeldung zum Essen bis Donnerstag vorher bei Frau Daniela Stucki, 062 929 25 63. Wir heissen Sie willkommen!

## Herzogenbuchsee Herz-Jesu

3360 Herzogenbuchsee

Turmweg 1  
062 961 17 37

### Sonntag, 25. September

**11.00 Wortgottesfeier**

Stiftsjahrzeit Battista Alois und Rosa Monn-Habegger

### Sonntag, 2. Oktober

**11.00 Eucharistiefeier**

Stiftsjahrzeit Karl und Gertrud Baumgartner-Ziegler

### Donnerstag, 6. Oktober

**09.00 Eucharistiefeier**

Stiftsjahrzeit Johann Josef Burch-Dinkel

## Zurück zur Quelle

Jeweils **19.30** im katholischen KGH Herzogenbuchsee:

**Donnerstag, 22. September;**

**Mittwoch, 16. November**

Jeder Abend kann einzeln besucht werden und ist offen.

Sie sind eingeladen, in Gemeinschaft mit anderen Gewohntes und Alltägliches mit neuen Augen zu sehen – Spuren Gottes in Ihrem Alltag wahrzunehmen und die Beziehung mit Gott zu vertiefen – sich auf einen Wandlungsweg einzulassen – auf dem Weg zu bleiben – ganzheitlich in Körperpräsenz, Tanz, Stille und Wort zu beten. Mitnehmen: Meditationskissen oder -bänkli (wenn vorhanden), Matte oder Woldecke  
**Leitung:** Hélène Ochsenbein Flück, ref. Pfarrerin und Exerzitienleiterin, und Ruth Egli-Leuenberger, Exerzitienleiterin

## Kollekten

**24./25. September:** Papst Franziskus ruft uns anlässlich des diesjährigen **Tags der Migrant:innen und Flüchtlingen die Zukunft zu gestalten**. Wir unterstützen **Migratio** und **Kirche in Not** in zwei Projekten, die den Menschen vor Ort Zukunft ermöglichen: durch Unterstützung und Begleitung von meist christlichen Geflüchteten aus dem Irak, Iran, Syrien und der Elfenbeinküste in der Türkei und durch die Sanierung eines Schulgebäudes für Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung in Syrien.

## Huttwil Bruder Klaus

4950 Huttwil

Südstrasse 5  
062 961 17 37

### Sonntag, 25. September

**09.00 Eucharistiefeier**

### Samstag, 1. Oktober

**17.00 Eucharistiefeier**

## Patrozinium in Huttwil

Unseren Kirchenpatron «Bruder Klaus» feiern wir im Patrozinium am **Sonntag, 25. September**. Wir freuen uns sehr, dass **Offizial DDr. Wieslaw Reglinski** wieder einmal nach Huttwil kommt und Zelebrant im Gottesdienst ist. Der **Jodlerchor Ufhusen** gestaltet den Gottesdienst musikalisch. Nach der Messe gibt es das **gemeinsame Mittagessen**, zu dem der Pfarreirat herzlich einlädt. Wir dürfen uns auf tamilische Speisen freuen. Wir danken allen Mitwirkenden herzlich. Der Pfarreirat

## Wallfahrt nach Engelberg

Endlich konnte die Pfarrei Huttwil am Samstag, 13. August, wieder auf Wallfahrt gehen und besuchte das Kloster Engelberg. Nach dem Gottesdienst mit Pater Romuald und anschliessendem Mittagessen konnten wir an einer Führung durch das Kloster teilnehmen. Anschliessend an das individuelle Zvieri ging es wieder auf die Heimreise und im Gepäck nahmen die Mitreisenden gute Gespräche, schöne Erlebnisse und ein tolles Miteinander mit nach Huttwil zurück. Der Pfarreirat bedankt sich bei allen für die Wallfahrt.

## Kollekten

**1./2. Oktober: Diöz. Kirchenkollekte** für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen. Der Bischof unterstützt Priester und Diakone und andere Berufsgruppen der Seelsorge, die in Not geraten sind. Weitere Aufwendungen bei diöz. Anlässen wie das Bistumsjugendtreffen oder die Feier der Goldenen Hochzeitspaare können ebenfalls finanziell unterstützt werden. Herzlichen Dank.

## Wangen St. Christophorus

3380 Wangen a.A.

Beundenstrasse 13  
062 961 17 37

### Sonntag, 25. September

**09.30 Wortgottesfeier in Niederbipp**

### Sonntag, 2. Oktober

**09.30 Eucharistiefeier in Wangen**

## Versöhnung

Im Pastoralraum Oberaargau werden die Kinder der 4. Klasse auf das Sakrament der Versöhnung vorbereitet. Wir Katechetinnen stellen allerdings fest, dass manche Eltern ihre Kinder nach der Erstkommunion nicht mehr in den Religionsunterricht schicken. Wahrscheinlich auch, weil sie dieses Sakrament als abschliessend empfinden in der religiösen Erziehung ihrer Kinder und für deren freizeitleiche Gestaltung andere Prioritäten setzen. Persönlich sehe ich jedes Sakrament als ein Geschenk Gottes – ein wertvolles Werkzeug, welches jeden Menschen auf seinem Lebensweg begleitet und unterstützend wirken kann. Die bewusste Wahrnehmung der eigenen Persönlichkeit, diese zu schätzen und zu verstehen, die eigenen Schwächen und Stärken zu erkennen, Gefühle ausdrücken zu können, den Sinn für Gerechtigkeit, Solidarität und Akzeptanz zu entwickeln, sind Themen, welche ein zehnjähriges Kind nachvollziehen und als solide Grundlage für die weitere persönliche Entwicklung mitnehmen kann. Daher finde ich es schade, wenn das Sakrament der Versöhnung nicht mehr in die christliche Erziehung der Kinder einbezogen wird. Im zweiten Unterrichtsblock der 4. Klasse haben wir das Maislabyrinth in Aarwangen besucht. Hier ging es darum, Entscheidungen zu treffen und sich nicht vom Weg durch Ablenkungen abbringen zu lassen. Aber auch die Kraft und den Mut zu haben, sich und den anderen zugestehen, den falschen Weg gewählt zu haben. Ein Thema war das Umkehren. Besonders wohl war es allen, als wir die Mitte gefunden hatten, wo wir uns geschützt und geborgen fühlten.

Lavinia Mazzolena-Vietri

**Pastoralraumleiter**

**Manuel Simon**  
Burgdorf  
manuel.simon@  
kath-burgdorf.ch  
034 422 29 03

**Leitender Priester**

**Georges Schwickerath**  
Bischofsvikar  
032 321 33 60

**Pfarrer**

**Donsy Adichiyil**  
Utzenstorf  
pfarrer@  
kathutzenstorf.ch  
032 665 39 39

**Diakon**

**Peter Daniels**  
Langnau  
peter.daniels@  
kathbern.ch  
034 402 20 82

**Missione**

**Cattolica Italiana**  
**Don Waldemar**  
**Nazarczuk**  
Burgdorf  
missione@  
kath-burgdorf.ch  
034 422 54 20

Schauen wir auf klösterliche Traditionen, so wird uns in diesen eine lang gepflegte und bewährte Form an Synodalität vorgelebt. Wichtige Themen werden in der Klostergemeinschaft zuvor in entsprechenden Gefässen beraten, bevor Entscheide getroffen werden. Vor den Entscheiden ist eine Phase des Hörens vorgesehen, in der Argumente ausgetauscht werden, und zwar vom einfachen Bruder bis zum Abt.

Für unsere Pfarreien könnte dies ein zukunftsgerichteter, wenn auch anspruchsvoller Weg des gemeinsamen Hörens und Entscheidens sein. Bislang wurden Entscheide durch die Pfarreileitung getroffen oder durch die Hauptamtlichen in einem Team. Vielleicht wurden diese Gremien auch durch einen Pfarreirat unterstützt, in dem wenige Delegierte vorab beraten haben. Wer in solchen Gremien hingegen nicht vertreten war (oder vertreten sein wollte), blieb aussen vor.

Ob es nun also gelingt, Menschen mit auf den Weg zu nehmen und in Entscheidungen unserer Kirche-Seins einzubeziehen, wird zuallererst ein Lern- und Erfahrungsprozess sein.

So will sich die Pfarrei Burgdorf zu mehr Mitsprache- und Entscheidungsmöglichkeiten im Rahmen einer Pfarreisynode hin öffnen. Diese soll zwei Mal jährlich stattfinden und Themen behandeln, die breiter abgestützt werden sollen oder die unsere zukünftige Ausrichtung als Pfarrei betreffen.

Am 6. November werden wir uns nach dem Gottesdienst zur ersten Pfarreisynode treffen, aufeinander hören, miteinander ins Gespräch kommen und auch Entscheidungen treffen.

Pastorale Anliegen für diese Pfarreisynode können bereits vorab von allen Pfarreimitgliedern eingegeben werden. Ein weiterer Aspekt wird hoffentlich sein, dass wir einander besser kennenlernen und umeinander wissen. So ist auch ein Wachstum in unserer Gemeinschaft möglich, welches nicht ausser Acht gelassen werden darf.

Manuel Simon,  
Gemeindeleiter Burgdorf

## Burgdorf Maria Himmelfahrt

**3400 Burgdorf**

Friedeggstrasse 12  
034 422 22 95  
www.kath-burgdorf.ch  
info@kath-burgdorf.ch

**Gemeindeleitung**

Manuel Simon

**Religionspädagogin**

Ines Ruckstuhl

**Katechese**

Leonie Bauer  
Giuseppina Calabrò  
Silvia Schmidlin

**Sakristan/Hauswart**

Franz Sutter  
079 471 24 25

**Sekretariat**

Larissa Agoston  
Kathrin Keller

**Öffnungszeiten**

Di-Do 08.30-11.30  
Di/Do 13.30-17.00

**Sonntag, 25. September**

**09.00 Santa Messa** (D. Gregor)

**11.00 Eucharistiefeier**

(T. Müller)

Kollekte: Migratio

**Dienstag, 27. September**

**16.30 Rosenkranz**

**Mittwoch, 28. September**

**18.00 Rosenkranz kroatisch**

**Samstag, 1. Oktober**

**18.00 Santa Messa** (D. Gregor)

**Sonntag, 2. Oktober**

**11.00 Kommunionfeier**

(P. Daniels)

Kollekte: Diöz. Spendenaufruf für finanzielle Härtefälle und ausserord. Aufwendungen

**Dienstag, 4. Oktober**

**16.30 Rosenkranz**

**Mittwoch, 5. Oktober**

**18.00 Rosenkranz kroatisch**

**Donnerstag, 6. Oktober**

**14.15 Chörli**

**Werktagsgottesdienst-Ferien**

In den Herbstferien finden die Werktagsgottesdienste am Mittwochmorgen nicht statt. Am Mittwoch, 19. Oktober, starten die Gottesdienste wieder, dann direkt mit einem anschliessenden Kirchencafé.

**Taufen**

Durch das Sakrament der Taufe werden am 11. September Malwina Iwona Bischoff aus Hindelbank und Chiara Emilia Zimmer aus Fraubrunnen in die christliche Gemeinschaft aufgenommen.

**Ferien Gemeindeleitung**

Der Gemeindeleiter befindet sich von 26. September bis 2. Oktober in den Ferien. Bei seelsorgerlichen Notfällen hilft das Sekretariat zu den Öffnungszeiten weiter oder es wird die Nummer des Notfallhandys angesagt.

**Voranzeige: Erntedank**

Am Sonntag, 9. Oktober, 11.00, feiern wir einen festlichen Erntedankgottesdienst. Bereits durch die Gestaltung des Kirchenraums erfahren die Mitfeiernden einen Bezug und eine gewisse «Erdung». Musikalisch Interessierte dürfen sich auf die «Geschwister Buri» freuen, die mit ihrer modernen Interpretation auf Schwyzerörgeli und Bassgeige ein tolles Klangerlebnis zaubern. Anschliessend sind alle zu einem «währschafte» Apéro riche eingeladen, sodass man die Früchte der Natur auch kosten kann.

**Singen macht glücklich: Gospels**

Der Kirchenchor begeht am Samstag, 19. November, seinen Cäcilien-Chorabend. Er singt im Gottesdienst (18.00) Gospels. Machen Sie mit! Der Chor probt drei Mal (Donnerstag 3., 10. und 17. November um 20.00). Markus Baer freut sich über Ihren Anruf (034 422 95 33).  
www.kath-burgdorf.ch/  
kirchenchor

**Synodaler Weg**

Vor einem Jahr wurden die Katholikinnen und Katholiken aufgerufen, sich innerhalb ihrer Pfarrei oder an anderen Orten in Gruppen zu treffen und zu aktuellen Fragen unseres Kirche-Seins auszutauschen. Anschliessend gab es Treffen auf Bistums- und gesamtschweizerischer Ebene, auf denen die Gesprächsergebnisse jeweils verdichtet und mittlerweile auf Ebene Weltkirche nach Rom weitergeleitet worden sind. Im kommenden Jahr soll schliesslich eine Synode in Rom den Prozess zu einem vorläufigen Ende und zu Ergebnissen bringen, so die Hoffnung vieler Menschen.

Ich denke jedoch, dass dies zu kurz gedacht ist und Papst Franziskus mit seinem synodalen Vorgehen mehr erreichen will, als lediglich eine aufwändige, dreijährige Vorbereitung einer Bischofssynode anzustossen. Es geht vielmehr um die Frage, ob ein synodales Vorgehen nicht grundsätzlich die Art und Weise sein soll, wie wir als christliche Gemeinschaft im 21. Jahrhundert unterwegs sein können.



## Langnau Heilig Kreuz

**3550 Langnau**  
Oberfeldstrasse 6  
034 402 20 82  
www.kirchenlangnau.ch  
heiligkreuz.langnau@  
kathbern.ch

**Gemeindeleitung**  
Diakon Peter Daniels

**Sekretariat**  
Jayantha Nathan

**Katechese**  
Monika Ernst  
Susanne Zahno



Beim Eingang durften sich alle einen Holzfisch aussuchen und ihren Namen darauf schreiben. Diese Holzfische haben wir in der Kirche während des Gottesdienstes aufgehängt. Die Kinder durften sie später ausmalen.



Nach dem Mittagessen unter dem Magnolienbaum in unserem Garten durften sich die Kinder mit verschiedenen Spielen beschäftigen.



Wir danken Pfr. Douglas und Pfr. Donsy für den schönen Gottesdienst. Willi Duss und der «Fyrobe Musig» für das musikalische Begleiten. Auch ein herzliches Dankeschön an alle Helfer:innen, die in irgendeiner Weise zum Fest beigetragen haben.



### Senior:innen-Treffen

Am **Mittwoch, 28. September** fahren wir mit den Senior:innen nach Marbach in die Lourdesgrotte. Um 15.00 findet eine Andacht statt. Bei schlechtem Wetter in der Kirche Marbach. Im Restaurant werden wir ein Z'vieri einnehmen und kehren ca. um 18.00 nach Hause zurück. Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen und heissen Sie schon jetzt herzlich willkommen!

## Utzenstorf St. Peter und Paul

**3427 Utzenstorf**  
Landshutstrasse 41

**Pfarrer**  
Antony Donsy Adichiyil  
pfarrer@kathutzenstorf.ch

**Sekretariat**  
Öffnungszeiten  
Di–Fr 09.00–11.00  
032 665 39 39  
info@kathutzenstorf.ch  
www.kathutzenstorf.ch

**Rosenkranz vor jeder Hl. Messe, Beichtgelegenheit vor den Wochenend-Gottesdiensten oder nach Absprache**

**Samstag, 24. September**  
17.30 Heilige Messe

**Niklaus von Flüe**  
**Sonntag, 25. September**  
09.30 Heilige Messe  
Kollekte: Tag der Migrant:innen

**Dienstag, 27. September**  
18.00 Kreuzweg/Rosenkranz  
19.30 Heilige Messe  
mit P. Bruno Oegerli, SDB,  
anschliessend Bibelgespräch

**Mittwoch, 28. September**  
19.30 Heilige Messe

**Michael, Gabriel, Rafael**  
**Donnerstag, 29. September**  
09.00 Heilige Messe

**Freitag, 30. September**  
19.30 Heilige Messe/Anbetung

**27. Sonntag im Jahreskreis**  
**Samstag, 1. Oktober**  
09.00–17.00 Anbetung  
mit eucharistischem Schlusssegen  
17.30 Heilige Messe  
Kollekte: Diözesaner Spendenauf-  
ruf für finanzielle Härtefälle

**Sonntag, 2. Oktober**  
11.00 Heilige Messe italienisch  
14.00 Rosenkranzgebet

**Dienstag, 4. Oktober**  
18.00 Kreuzweg/Rosenkranz  
19.30 Heilige Messe

**Mittwoch, 5. Oktober**  
19.30 Heilige Messe

**Donnerstag, 6. Oktober**  
09.00 Heilige Messe

**Herz-Jesu-Freitag, 7. Oktober**  
19.30 Heilige Messe/Anbetung

**Öffnungszeiten Sekretariat**  
**Während der Schulferien bleibt das Sekretariat am Donnerstag geschlossen.**  
Besten Dank für Ihr Verständnis.

## Aus dem Pfarreleben

**Herzlichen Dank an unseren Firmspender Domherr René Hügin und allen Mitwirkenden für die schönen Firmfeiern!**



**Gruppe vom 09.00-Gottesdienst**



**Gruppe vom 11.00-Gottesdienst**

**Dienstag, 27. September**  
**Don-Bosco-Bibelabend**

Nach der Abendmesse tauschen wir uns aus zur Bibelstelle: «Die dritte Ankündigung von Jesu Leiden und Auferstehung», Mt 20,17–28.

**Alle sind herzlich eingeladen.**

**Sonntag, 2. Oktober**  
14.00 bis 15.00

**Rosenkranz in unserer Kirche**  
Der Rosenkranz in der ganzen Schweiz (Rosary around Switzerland) ist eine katholische, auf dem Rosenkranz basierende Gebetsveranstaltung, die am Sonntag, 2. Oktober in katholischen Kirchen und Institutionen in der ganzen Schweiz abgehalten wird.  
**An diesem Tag bitten wir unsere Gottesmutter, unsere Bitten zu ihrem Sohn zu tragen** – für die Schweiz und ihre Menschen, für alle Menschen der Welt und für die Heilige Mutter Kirche.  
**Herzliche Einladung an alle!**

### Kreativkurs in Utzenstorf

**Mittwoch, 5. Oktober**  
**Mittwoch, 9. November**  
**Mittwoch, 7. Dezember**  
15.45–18.00 oder 19.00–21.15  
Bis du gern kreativ mit den verschiedensten Materialien und zu verschiedensten Anlässen...? Dann melde dich bis am 30. September bei mir. Teilnehmerzahl beschränkt.  
**Ich freue mich auf dich!**  
**Nina Merenda**  
kreativabend@kathutzenstorf.ch  
079 580 60 59 (Wer kein Mail hat.)

### 25. Woche im Jahreskreis

**Niklaus von Flüe**

**Samstag, 24. September**

**18.15 Gottesdienst mit Kommunionfeier**

Diakon Peter Daniels  
Kollekte für Migratio,  
anschliessend Pfarreikaffee

**Sonntag, 25. September**  
**Taufe Matteo Stoll**

**Mittwoch, 28. September**

**19.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier in tamil. Sprache**  
Pfr. Douglas

**Sonntag, 2. Oktober**

**09.30 Gottesdienst mit Kommunionfeier**

Diakon Peter Daniels  
Kollekte: Finanz. Härtefälle

### Taufe

Am Sonntag, 25. September wird Matteo Francesco Adriano Stoll das Sakrament der Taufe empfangen. Wir heissen ihn herzlich willkommen in unserer Gemeinschaft und wünschen ihm und seiner Familie alles Gute und Gottes Segen!  
Lieber Matteo  
Sei aufrecht wie ein Baum.  
Sei stark wie ein Fels.  
Sei sanft wie der Sommerwind und trage die Wärme der Sonne in deinem Herzen!

### Pfarreikaffee

Nach dem Gottesdienst am Samstag, 24. September sind alle herzlich zum Pfarreikaffee eingeladen.

### Patrozinium

**Wir sagen Danke!**

Am sonnigen Sonntagmorgen, 11. September, um 10.00, durften wir das 90-jährige Bestehen unserer Kirche mit dem Thema Fisch feiern.

**Pastoralraumleitung**

**Petra Leist**  
032 387 24 10  
petra.leist@  
kathseeland.ch

**Thomas Leist**  
032 387 24 11  
thomas.leist@  
kathseeland.ch

**Leitender Priester**  
**Dr. Matthias Neufeld**  
032 387 24 15  
matthias.neufeld@  
kathseeland.ch

**Pfarreiseelsorger**

**Jerko Bozic**  
032 387 24 14  
jerko.bozic@  
kathseeland.ch

**Eberhard Jost**  
032 387 24 12  
eberhard.jost@  
kathseeland.ch

**Mitarbeitender Priester**

**Joachim Cabezas**  
032 387 24 17  
joachim.cabezas@  
kathseeland.ch

**Leitung Katechese und Jugendarbeit**

**Markus Schild**  
032 387 24 18  
markus.schild@  
kathseeland.ch

**Pfarreisekretariat**

**Gabi Bangarter**  
**Martina Bärswyl**  
**Roswitha Schumacher**  
**Claudia Villard**  
**Edith Weber**

**Hauswart**  
**Christoph Eggimann**  
032 387 24 09

www.kathbern.ch/  
lyss-seeland

## Pfarrei Maria Geburt Lyss-Seeland

**3250 Lyss**

Oberfeldweg 26  
032 387 24 00

mariageburt.lyss@kathseeland.ch

## Die Grünkraft



Hildegard von Bingen ist inzwischen weit über die Grenzen der katholischen Heiligenfrömmigkeit bekannt. Bücher über Ernährung, Heilkunde, aber auch Musik und Meditation sind aller Orten zu finden. Der Gedenktag (Todesstag 17. September) der nun erst kürzlich anerkannten Kirchenlehrerin fällt gerade in die Jahreszeit, in der uns die Schöpfung besonders bewusst wird: Man dankt für die Ernte, Blätter fallen langsam, Vorräte werden angelegt, Saatgut bereitet. Gleichzeitig sind wir immer in Sorge um das Klima, in Sorge, dass all unsere Selbstverständlichkeiten – Luft, Wasser, Erde – nicht mehr so selbstverständlich bleiben.

Das obige Parament zeigt die liturgische Jahreszeit «grün» an und ist derzeit in der katholischen Kirche Lyss zu sehen. Der Wandbehang ist von einer Schweizer Künstlerin (H. Schmucki, 2017) gestaltet und inspiriert von Gedanken und Erkenntnissen der Heiligen Hildegard. Eines der wichtigsten spirituellen Worte von Hildegard ist «die Grünkraft», die Lebenskraft, die alles zum «Grünen», zum Gedeihen bringt. Eines ihrer wichtigsten Heilmittel ist die Kastanie. Wer das Bild meditiert, wird hineingenommen in den Blick gen Himmel, vorbei an aufragenden grünen Bäumen, ein Kastanienblatt winkt herein, die Sonne blinzelt hindurch.

Petra Leist

## Liturgie ist Begegnung

### Neue «alte» Zeiten für die Gottesdienste in Ins und Täuffelen

Gottesdienste sind Feiern der Gemeinschaft. Diese versammelt sich an den Sonn- und Feiertagen, um den Glauben zu feiern. Zur Gottesdienstgemeinschaft gehören nicht nur die Mitfeiernden, also die versammelte Gemeinde, sondern auch diejenigen, die aus der Gemeinschaft heraus einen besonderen liturgischen Dienst übernehmen – Sakristan:innen, Organist:innen bzw. Pianist:innen, Lektor:innen, Ministrant:innen, nicht zuletzt die Pfarreiseelsorger:innen. Als Seelsorgeteam wünschen wir uns nicht nur genügend Zeit für die Vor- und Nachbereitung der Gottesdienste mit den Mitwirkenden, sondern auch für die Pflege der Gemeinschaft aller. Vor zwei Jahren wurden die Gottesdienstzeiten in Ins und Täuffelen geändert, damit sich die Gemeinschaft zu regelmäßigen und immer gleichen Zeiten treffen kann. Aus Rückmeldungen von Mitfeiernden hat sich gezeigt, dass 11.00 für unsere Region am Sonntag jedoch zu spät ist. Daher kehren wir nach den Herbstferien dieses Jahres zur ursprünglichen Anfangszeit von 10.15 zurück und werden zukünftig zu dieser Zeit an Sonntagen abwechselnd in Ins und Täuffelen einen Gottesdienst feiern. Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an unseren leitenden Priester oder Standortverantwortlichen für Ins und Täuffelen.

Matthias Neufeld/Eberhard Jost

## Aus der Jugend

### Fiire mit de Chline Lyss:

Samstag, 24. September, 10.00, in der reformierten Kirche Lyss  
Ökumenische Feier für Kinder im Vorschulalter (ein- bis siebenjährig), zusammen mit ihren Müttern, Vätern, Göttis, Gottis, Grosseltern, Geschwistern und allen, die Freude haben.

Wir hören Geschichten, singen und beten, basteln und geniessen das Zusammensein bei einem Znüni.

Jerko Bozic

## Kollekten

### 24./25. September:

Migratio, Tag der Migrant:innen

### 1./2. Oktober:

Diözesane Kollekte für finanzielle Härtefälle

## AKUT



Der Arbeitskreis Kirche und Tiere (AKUT) bringt aus der christlichen Tradition heraus die Würde des Tieres in Gesellschaft und Kirche zur Geltung. Ein Heiliger, der das vor Jahrhunderten schon tat, ist der heilige Franz von Assisi. Der Verein sensibilisiert Menschen für das Unrecht, das Tieren angetan wird, zeigt Alternativen auf und gibt Impulse für ein achtsames und mitfühlendes Miteinander. Das Ziel ist ein friedlicher und respektvoller Umgang mit allen Geschöpfen im Denken und Handeln. Langjähriger geistlicher Kopf war bis zu seinem Tod P. Anton Rotzetter. Der diesjährige Leitgedanke lautet: «Höchste Zeit für die Schöpfung – jetzt!» ... Der Verein ist angewiesen auf Mitgliederbeiträge und Spenden. Wenn Sie helfen möchten: IBAN CH70 0900 0000 6016 6592 7.

## Save the Date

### Pastoralraumwallfahrt

**Sonntag, 16. Oktober**  
Oberdorf SO

### Pfarreiwanderung

**Sonntag, 23. Oktober**

Lötschentaler Höhenweg bis nach Blatten VS, Details folgen

### Caritas – Kleidersammlung

**29. und 30. Oktober**

im Pfarreizentrum Lyss

### Orgelkonzert Steffi Scheuner

**Sonntag, 13. November, 17.00**

## Monat der Weltkirche

Ihr werdet meine Zeugen sein!

**missio**  
glauben.leben.geben.

Apg 1,8

Wenn Sie spenden möchten: IBAN  
CH61 0900 0000 1700 1220 9

## Seh-Land

### Psalm

«Geh mit deinem Knecht nicht ins Gericht.» Der Psalm am Morgen enthält diese Bitte. Hat diese denn schon einen besonderen Grund? Bin ich misstrauisch – mir selbst und meinem Gott gegenüber? Oder ist es schon der erste Hinweis, nicht allzu selbstkritisch und verzagt in den Tag hineinzuleben? Gott lässt mich heute vielleicht mehr entdecken als meine mir selbst hinlänglich bekannten Grenzen. Das Licht vertreibt die Finsternis – grenzenlos und an jedem Tag.

MN



## Pfarrzentrum Maria Geburt Lyss

3250 Lyss  
Oberfeldweg 26  
032 387 24 01

### 26. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 24. September

10.00 Fiire mit de Chline  
in der ref. Kirche Lyss

17.15 Beichtgelegenheit

18.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

### Tag der Migrant:innen

#### Sonntag, 25. September

11.00 Wortgottesfeier

Jerko Bozic

19.00 Gottesdienst in

polnischer Sprache

#### Mittwoch, 28. September

08.20 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

#### Donnerstag, 29. September

19.00 Rosenkranz

### 27. Sonntag im Jahreskreis

#### Samstag, 1. Oktober

18.30 Eucharistiefeier in

italienischer Sprache

#### Sonntag, 2. Oktober

11.00 Wortgottesfeier

Jerko Bozic

19.15 Taizé-Abendfeier

in der alten ref. Kirche

#### Mittwoch, 5. Oktober

08.20 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

15.00 Wortgottesfeier im

Seelandheim Worben

Géraldine Walther

#### Donnerstag, 6. Oktober

18.30 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

#### Herz-Jesu-Freitag, 7. Oktober

17.30 Gebetsstunde für die

Pfarrei

19.15 Gottesdienst in tamil-

scher Sprache

#### Italiani

Sabato, 1 ottobre

18.30 Santa Messa

Martedì, 4 ottobre

20.00 Gruppo Donne

Domenica, 9 ottobre

12.00 Pranzo degli anziani

Giovedì, 13 ottobre

19.30 Rosario

## Pfarrzentrum St. Katharina Büren a. A.

3294 Büren a.A.  
Solothurnstrasse 40  
032 387 24 04

### Sonntag, 25. September

09.30 Wortgottesdienst mit

Kommunion

Jerko Bozic

2. Gedenktag für Silvia Meister

### Donnerstag, 29. September

19.00 Ökumenisches Abend-

gebet im Pfarrzentrum Büren

### Freitag, 30. September

18.00 Eucharistische Anbetung

### Sonntag, 2. Oktober

09.30 Wortgottesfeier mit

Kommunion

Jerko Bozic

## Heiliger Bruder Klaus

Den Schweizer Heiligen (1417–1487) feiern wir am 25. September in unserer Kirche. Es sind zwei verschiedene Lebensskizzen, die sich in seiner Biografie verbinden. Da ist zum einen ein Mann der Öffentlichkeit: Bauer, Ehemann und Vater, Politiker und angesehener Richter. Zum andern der Einsiedler, Asket, Ratgeber und Schweiger. Der Gesuchte wird selber zum Suchenden und dann wieder zum Gesuchten. Niklaus setzt sein Vermittlungsgeschick in Konflikten klug und zur rechten Zeit ein für den Frieden. Aber auch der Mann aus dem Ranft muss wohl festgestellt haben, dass seine gegebenen Kräfte und Weisheiten begrenzt sind. Er muss sich zurückziehen, schweigen und sich von neuem erfüllen lassen; das spürt wohl auch seine Ehefrau Dorothea. Aber der Hunger nach seinem Rat bleibt unter den durch politische und kriegerische Umwälzungen verunsicherten Zeitgenoss:innen gross. Niklaus wird im Ranft aufgesucht. Er hilft von dort aus den Ratsuchenden, bleibt aber bis zu seinem Tod in der Abgeschiedenheit. – Es ist auch für uns heute existenziell zu merken, wann wir Gesuchte und Gebende sind und wann selber Suchende und Empfangende. Bruder Klaus hat hier seinen Weg gefunden. In einem etwas alltäglicheren Rahmen kann uns das auch gelingen.

Jerko Bozic

## Pfarrzentrum St. Maria Ins

3232 Ins  
Fauggersweg 8  
032 387 24 02

### Sonntag, 25. September

11.00 Wortgottesfeier

Ref. Kirche Ins

Eberhard Jost

## Foodsave-Bankett Ins

Nun ist es so weit: Das erste Foodsave-Bankett in Ins wird am Freitag, 23. September durchgeführt. Alle sind herzlich eingeladen, ab 16.00 auf den Rathausplatz nach Ins zu kommen. Unter dem Motto «mampfe statt mulche!» werden wir Gemüse und Obst sowie andere Produkte aus unserer Region, die sonst im Abfall landen würden, zu einem Bankett anrichten. Neben dem Restaurant «Zum wilden Mann» wird eine lange Tafel aufgestellt. Die regionale Jugendarbeit ROJA betreibt eine von Jugendlichen geführte alkoholfreie Bar. Kommen Sie und probieren Sie den speziellen «Foodsave-Drink». Bis dann in Ins, wenn's heisst: «mampfe statt mulche!».

## Gottesdienstorte für die Region Ins

Mit dem Ende der Herbstferien, nach der Pfarreiwahlfahrt am 16. Oktober finden die Gottesdienste für die Region Ins bis zum Ende des Jahres entweder in der reformierten Kirche Ins oder im Andachtsraum auf dem Friedhof Ins statt. An Sonntagen werden wir bis zum Ende des Jahres im Andachtsraum sein. Für die Werktagsgottesdienste an Mittwochen können wir weiterhin die reformierte Kirche Ins benutzen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Eberhard Jost

## Voranzeige

Donnerstag, 13. Oktober, 17.15,  
Andacht im Tannenhof Gampelen

## Pfarrzentrum St. Peter und Paul Täuffelen

2575 Täuffelen  
Bodenweg 9  
032 387 24 02

### Sonntag, 25. September

09.30 Wortgottesfeier mit

Kommunion

Eberhard Jost

Dreissigster, Bernhard Schulze

### Donnerstag, 29. September

09.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

### Sonntag, 2. Oktober

10.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

### Donnerstag, 6. Oktober

09.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

## Ägyptenreise 2023

Am Donnerstag, 22. September um 19.00 findet ein Infoabend zur Ägyptenreise im Oktober 2023 statt. Nähere Infos finden Sie auf den Homepages und in den Schriftenständen unserer Kirchen und Pfarrzentren. Eberhard Jost

## Jassnachmittag

Unsere Ansprechperson für die Anliegen der Seniorinnen und Senioren Cili Märk lädt am Freitag, 7. Oktober um 14.00 wieder zu einem Jassnachmittag in Täuffelen ein. Nutzen Sie diese Gelegenheit, um miteinander zu spielen und einander zu begegnen.

## Gestaltung Gebetsraum

Die Menschen im Rückkehrzentrum Gampelen gehören verschiedenen Glaubensrichtungen an. Im Zentrum gibt es einen Gebetsraum, der nicht sehr einladend gestaltet ist. Unser Leiter der Hausdienste hat zur Verschönerung einen Laminatboden in diesem Raum verlegt. Zusammen mit der Bieler Künstlerin Sibylle Albrecht werden wir mit den Bewohner:innen die Wände farblich neu gestalten. Interessenten für die Hilfe können sich gern bei mir melden.

Eberhard Jost

**Pastoralraumleiter**  
**Diakon Thomas Frey**  
 Schloss-Strasse 4  
 3800 Interlaken  
 033 826 10 81

**Leitender Priester**  
**im Pastoralraum**  
**Dr. Ignatius Okoli**  
 Schloss-Strasse 4  
 3800 Interlaken  
 033 826 10 82

**Koordinationsstelle**  
**Katholische Kirche**  
**Bern Oberland**  
 Martinstrasse 7  
 3600 Thun  
 033 225 03 39  
 pastoralraum.beo@  
 kath-thun.ch  
 www.kathbern.ch/oberland

**Fachstelle Diakonie**  
**Elizabeth Rosario Rivas**  
 Schloss-Strasse 4  
 3800 Interlaken  
 079 586 02 29  
 sozialarbeit.beo@  
 kathbern.ch

**Missione Cattolica**  
**di Lingua Italiana**  
 c/o Sekretariat Pastoralraum  
 Bern Oberland  
 Martinstrasse 7  
 3600 Thun  
 Padre Pedro Granzotto  
 076 261 78 94  
 pedro.granzotto@kathbern.ch

**Heilpädagogischer**  
**Religionsunterricht**  
**Maja Lucio**  
 078 819 34 63  
 maja.lucio@kathbern.ch

## Actionbound-Postenlauf «Pastoralraum Bern Oberland»

### Seine Kirchen und dessen Namenspatron:innen

Im Rahmen unserer Ausbildung zu Katechetinnen ForModula haben wir diesen Actionbound zusammengestellt. Da wir alle drei in Interlaken und Thun, also im Pastoralraum Bern Oberland, beheimatet sind, ist uns eine Vernetzung der verschiedenen Kirchgemeinden und deren Pfarreien wichtig.

In jeder Pfarrei hat es verschiedene Mitarbeiter:innen und somit auch viele verschiedene Ideen, Stärken und Ressourcen. Durch ein vermehrtes Zusammenarbeiten, sich Kennenlernen und Zusammen-Wachsen können diese Gaben unserer Meinung nach noch breiter und vielfältiger genutzt werden. Wir finden es spannend, wie die verschiedenen Kirchen und Pfarreien unterschiedlich sind und doch irgendwie zusammenhängen.

Jede unserer Kirchen hat einen Namen und somit eine Namenspatronin oder einen Namenspatron. Diesen haben wir uns besonders gewidmet. In neun Posten wollen wir dir die Kirchen kurz vorstellen. Via Actionbound führt dich nun der Weg bis am 31. Oktober zu Fuss von Unterseen Neuhaus zu den Beatushöhlen.

Er ist empfohlen ab 14 Jahren. Kleinere Kinder sind auch willkommen, aber die Posten sind eher auf Jugendliche und Erwachsene ausgerichtet. Es sind zirka vier Kilometer zu laufen und dauert zirka zwei bis drei Stunden, je nach Verweildauer bei den Posten. Zieh bitte gutes Schuhwerk an und nimm ein Picknick und genug zum Trinken mit.



Bitte registriere dich mit dem folgenden QR-Code in der Actionbound App.

Wir wünschen dir und deinen Weggefähr:innen viel Spass!

Franziska Holeiter, Nadia Jost und Nadia Stryffeler, Katechetinnen i.A.

## Ein hoffnungsvoller Blick in die Zukunft

Zunächst eine Frage: Wenn Sie an die Zukunft denken, welche Gefühle, Empfindungen und Eindrücke kommen Ihnen in den Sinn? Aus meiner eigenen Erfahrung kann ich mir vorstellen, dass den meisten von uns eher etwas Negatives wie Sorge, Angst, Zweifel, Unsicherheit oder Bedrohung einfällt. Die vergangenen (bzw. immer noch gegenwärtigen) Coronajahre, der Krieg in der Ukraine und an so vielen Orten unserer Welt, Naturkatastrophen – sogar vor der eigenen Tür –, die aktuelle Energiekrise, aber auch persönliche Herausforderungen wie Krankheit oder Tod eines geliebten Menschen könnten Gründe für diese und nicht eine andere Gefühlslage sein.

Nun... wenn ich in diesen Tagen das Motto des diesjährigen kirchlichen und weltweiten Tags der Migrant:innen und Flüchtlinge vom 25. September lese, dann soll ich genau zum Gegenteil des Angesprochenen angeregt werden. Denn dort ist die Rede vom Gestalten der Zukunft, und zwar – so verstehe ich das Wort «gestalten» – in einem lebendigen, kreativen, fördernden und auf positive Art und Weise verändernden Prozess, an dem wir uns alle persönlich beteiligen können und sollen.

Die Botschaften von Papst Franziskus und unserer Schweizer Bischöfe zu diesem besonderem Tag im

Kirchenjahr (zum Nachlesen unter migratio.ch) bringen es auf den Punkt. Es geht um den Aufbau einer Zukunft, die mehr und mehr dem von Jesus verkündeten und durch sein Wirken angebrochenen Reich Gottes entspricht. Heute (für gestern ist es zu spät – und warum erst morgen?) sollen Frieden, Gerechtigkeit, Würde, Inklusion und Gleichstellung aller Menschen nicht mehr nur ein Traum oder eine naive Vorstellung, sondern Wirklichkeit sein. Das neue Jerusalem (und warum auch nicht das neue Thun) entsteht dort, wo die Schwächsten der Gesellschaft im Sinne der Anerkennung und Wertschätzung und in aller Offenheit als Bereicherung gesehen miteinbezogen werden.

Wir in den Pfarreien St. Marien und St. Martin nehmen die Einladung des Papstes gern und mutig entgegen und wollen zusammen mit den Mitgliedern unserer Missionen den Tag der Migrant:innen und Flüchtlinge unter diesem Blickwinkel begehen und einen hoffnungsvollen gemeinsamen Blick in die Zukunft wagen. Sie alle sind dazu herzlich eingeladen.

Michal Kromer, Pfarreiseelsorger in Thun

**09.30 Uhr St. Marien**  
**11.00 Uhr St. Martin**  
 Gottesdienst mit den anderssprachigen Gemeinden und Matthias Gutknecht, Projektleiter bei Migratio  
 Anschliessend Apéro

**Tag der Migrant:innen**  
**25.9.2022**

migratio  
 SCHWEIZER BISCHOFSTAGUNG  
 CONFÉRENCE DES ÉVÊQUES SUISSES  
 CONFÉRENCE DEI VESCOVI SVIZZERI  
 CONFÉRENCIA ENCL L'ÉPIS SUISSES

@migratio/St. Marien und St. Martin

## Weltweite ökumenische Kirchen- versammlung in Karlsruhe

Am Dienstag, 27. September, von 21.00 bis 22.00, berichtet das «BeO Kirchenfenster» über Berner Oberländer:innen an der kirchlichen Mega-Veranstaltung Ungefähr alle acht Jahre tritt die Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen zusammen, letztmals im entfernten Busan (Südkorea). Im Ökumenischen Rat der Kirchen sind rund 580 Millionen Gläubige aus 352 Kirchen zusammengeschlossen. Das Thema der 11. Versammlung in Karlsruhe vom 31. August bis 8. September lautete: «Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt.» Auch wenn die Kirchen sich nicht in allem einig sind, fördern die Diskussionen das gegenseitige Verständnis und ermöglichen, neue Wege zu begehen. Die Vollversammlung gibt den Teilnehmenden Einblicke in andere Traditionen, sie lernen einander kennen, tauschen sich aus, diskutieren, beten, feiern. Eva Steiner aus Unterseen war mittendrin, sie erzählt von ihren Eindrücken und Begegnungen.

Christine Sieber



## kibeo – Kirche am Radio BeO

Programm / Frequenz  
 www.kibeo.ch

**Sonntag, 25. September**  
**09.00 BeO-Gottesdienst**  
 Ref. Kirche Gsteig-Interlaken

**Dienstag, 27. September**  
**20.00 BeO-Chilchestübli**  
**21.00 BeO-Kirchenfenster**  
 Weltweite ökumenische Kirchen-  
 versammlung in Karlsruhe

**Sonntag, 2. Oktober**  
**09.00 BeO-Gottesdienst**  
 Kath. Kirche Guthirt Meiringen

**Dienstag, 4. Oktober**  
**20.00 BeO-Chilchestübli**  
**21.00 BeO-Kirchenfenster**  
 Franziskanische Spiritualität



## Interlaken Heiliggeist

3800 Interlaken

**Beatenberg, Grindelwald  
Mürren, Wengen**  
Schlossstrasse 4  
3800 Interlaken  
033 826 10 80  
www.kath-interlaken.ch  
pfarrei@kath-interlaken.ch

**Gemeindeleitung**  
Diakon Thomas Frey  
033 826 10 81  
gemeindeleitung@  
kath-interlaken.ch

**Leitender Priester**  
Dr. Ignatius Okoli  
033 826 10 82  
okoliignatius@yahoo.com

**Kaplan**  
P. Sumith Nicholas Kurian  
033 826 10 89  
sumithnicholas@gmail.com

**Haus-, Heim- und  
Spitalseelsorge**  
Helmut Finkel  
033 826 10 85  
Notfallnummer Seelsorger  
(ausserhalb  
der Öffnungszeiten)  
033 826 10 83

**Sekretariat**  
Daniela Schneider  
033 826 10 80  
Bürozeiten  
Mo-Do 08.00-11.30

**KG-Verwaltung**  
Susanne Roth  
033 826 10 86  
verwaltung@kath-interlaken.ch

**Sakristan / Hauswart**  
Klaus Lausegger  
033 826 10 84  
079 547 45 12

**Katechet:innen**  
Helmut Finkel, 033 826 10 85  
Elisabeth Löffler, 033 823 44 56  
Dorothea Wyss, 033 823 66 82  
Judith Schneider, 033 822 59 12  
Tamara Hächler, 033 853 14 40  
Franziska Holeiter, 079 266 07 94  
Nadia Jost, 078 857 39 15

**Seelsorgegespräche**  
Jederzeit nach Vereinbarung.  
Jeden Donnerstag bietet  
«offene Tür – offenes Ohr»  
die Möglichkeit zum  
Gespräch von 17.45-18.30  
im Gesprächsraum hinten  
in der Kirche Interlaken

## Interlaken

**Samstag, 24. September**  
07.00 Wanderung zum Gipfelkreuz

Verein Freunde der Jubla Interlaken  
(Verschiebedatum)

18.00 Eucharistiefeier

Stiftjahrzeit für Maria Anna  
Mathys-Brun

20.00 Santa Missa em português

**Sonntag, 25. September**

10.00 Eucharistiefeier

18.00 Eucharistiefeier

**Dienstag, 27. September**

09.00 Wortgottesdienst mit  
Kommunion

**Mittwoch, 28. September**

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

**Donnerstag, 29. September**

18.00 Stille eucharistische

Anbetung

19.00 Eucharistiefeier

**Freitag, 30. September**

09.00 Eucharistiefeier

**Samstag, 1. Oktober**

18.00 Eucharistiefeier

Stiftjahrzeit für August Marling

20.00 Santa Missa em português

**Sonntag, 2. Oktober**

10.00 Eucharistiefeier

11.30 Santa Messa in italiano

15.00 Rosenkranz in der ganzen  
Schweiz

16.00 Ukrainischer Gottesdienst

anschl. Beisammensein im  
Beatus-Saal

18.00 Eucharistiefeier

**Dienstag, 4. Oktober**

09.00 Eucharistiefeier

**Mittwoch, 5. Oktober**

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

19.30 Sveta misa na hrvatskom  
jeziku

**Donnerstag, 6. Oktober**

18.00 Stille eucharistische

Anbetung

19.00 Eucharistiefeier

**Freitag, 7. Oktober**

09.00 Eucharistiefeier

19.00 Ökum. Friedensgebet  
in der Schlosskirche

## Beatenberg

**Freitag, 30. September**

18.00 Eucharistiefeier

## Grindelwald

**Sonntag, 25. September**

09.30 Wortgottesdienst mit  
Kommunion

**Sonntag, 2. Oktober**

09.30 Eucharistiefeier

## Mürren/Wengen

**Sonntag, 25. September**

17.45 Wengen: Wortgottesdienst  
mit Kommunion

**Sonntag, 2. Oktober**

17.45 Wengen: Eucharistiefeier

### Kollekten

**24./25. September:** Papst Franziskus ruft uns anlässlich des diesjährigen **Tags der Migrant:innen** dazu auf, «mit den Migrant:innen und Flüchtlingen die Zukunft zu gestalten». Die Kollekte unterstützt in Zusammenarbeit mit Migratio und Kirche in Not zwei Projekte, die den Menschen vor Ort Zukunft ermöglichen.

**1./2. Oktober: Diöz. Kirchenkollekte für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen**

### Rosenkranz in der ganzen Schweiz

Auch dieses Jahr nehmen wir teil an der schweizweiten Aktion «Rosary around Switzerland», am **Sonntag, 2. Oktober** um **15.00** in der kath. Kirche Interlaken. Alle sind herzlich eingeladen mitzubeten.

«An diesem Tag bitten wir die Gottesmutter, unsere Bitten zu ihrem Sohn zu tragen: für unsere Schweiz und seine Menschen, alle Menschen der Welt, und für die Heilige Mutter Kirche.» (Text: prayschwiiz.ch)  
Mehr Informationen und eine Karte mit allen teilnehmenden Gebetsorten finden Sie unter prayschwiiz.ch.

### Lourdespilgerverein BeO



Bild: Dorothea Wyss

Am **Samstag, 10. September**, reiste der LPV BeO mit 40 Personen nach Mariastein SO. Einen besonderen Dank geht an den abtretenden Präses Alexander Pasalidi für seine stärkenden Worte und seine Begleitung «on bord».

Ebenso ein grosses Lob an Klaus und Dorothea Zwicky und Francine Locher. Mein Mann Heinz chauffierte uns souverän hin und zurück. Wunderbar.

Dorothea Wyss

### Ausflug in die Verenaschlucht



Bild: P. Sumith Kurian

Am **10. September** besichtigten wir mit den Untischüler:innen der 6. und 7. Klasse die Verenaschlucht. Wir machten uns um **10.00** mit dem Car auf den Weg Richtung Solothurn. Angekommen wanderten wir durch die zwischen hohen Felswänden eingebettete Einsiedelei St. Verena. Dort hörten wir spannende Geschichten über Verena, die Klausen, die schlafenden Jünger am Oelberg, Maria von Magdala, die drei Kreuze und den heiligen Martin. Abgerundet wurde es durch spannende Quizfragen und einem feinen Coup. Noch viel mehr gäbe es an diesem mystischen Kraftort zu erforschen und zu erkunden. Wir waren bestimmt nicht das letzte Mal in der Verenaschlucht.

## Pfarramtliche Mitteilungen

### Ukrainische Gottesdienste in Interlaken

Immer am **1. Sonntag des Monats um 16.00:** Ukrainischer Gottesdienst mit anschl. Beisammensein im Beatussaal.

### Öffnungszeiten

Während der Schulferien vom **26. September bis 16. Oktober** ist das Pfarrreiseekretariat von Montag bis Donnerstag nur vormittags jeweils von **08.00-11.30** geöffnet.

### Kollekten

Im **Juli** durften wir Kollektengelder an die folgenden karitativen Institutionen überweisen: Sommerlager der Jubla Interlaken (580.25), Comundo (536.00), Hilfswerk Jompeame (762.55), Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe (687.75) und Kovive (578.10). Wir danken allen Spendern für ihre grosszügige Unterstützung.

## Gstaad St. Josef

3780 Gstaad

Zweisimmen  
Lenk

Rialtostrasse 12  
033 744 11 41

Fax 033 744 09 27  
www.kathbern.ch/gstaad  
sekretariat@kath-gstaad.ch

**Pfarrer**

Klaus Metsch  
Vakanzeelsorger  
pfarrer@kath-gstaad.ch

**Sekretariat**

Brigitte Grundisch  
Renate Klopfenstein  
sekretariat@kath-gstaad.ch

Bürozeiten  
Di–Fr 08.00–11.30

**Katechese**

Martina Zechner  
Heidi Thürler  
033 744 11 41

## Gstaad

**Sonntag, 25. September**

11.00 Eucharistiefeier  
16.00 Eucharistiefeier (p)

**Mittwoch, 28. September**

Keine Messe (Bibelgespräch Lenk)

**Sonntag, 2. Oktober**

11.00 Eucharistiefeier  
17.00 Rosenkranz – Pray Schwiiz

**Mittwoch, 5. Oktober**

16.30 Rosenkranz  
17.00 Eucharistiefeier

## Zweisimmen

**Sonntag, 25. September**

09.15 Eucharistiefeier

**Dienstag, 27. September**

18.30 Messe mit Anbetung

**Sonntag, 2. Oktober**

09.15 Eucharistiefeier

**Dienstag, 4. Oktober**

18.30 Messe mit Anbetung

## Lenk

**Samstag, 24. September**

18.00 Eucharistiefeier

**Donnerstag, 29. September**

18.00 Wortgottesdienst

**Samstag, 1. Oktober**

18.00 Wortgottesdienst

**Donnerstag, 6. Oktober**

18.00 Eucharistiefeier

**Voranzeige Kollekten:**

24./25.9. migratio  
1./2.10. Diöz. Koll. finanz. Härtefälle

**Veranstaltungen:**

**Sonntag, 25. September: Schulanfangsgottesdienst** – das neue Schuljahr mit Gottes Segen beginnen: Um **11.00**, feiern wir in der **St. Josef Kirche in Gstaad** einen Schulanfangsgottesdienst zum Schulstart mit dem Thema «Ein Brief von Gott». Alle Schülerinnen und Schüler mit ihren Familien sind herzlich eingeladen. **12.30–15.00 Kennenlerntag für angehende Ministrantinnen/Ministranten:** Wir laden alle Ministrant:innen und Erstkommunionkinder, die unsere Ministrantengruppe gern ergänzen möchten, herzlich ein zu einem Kennenlerntag mit Pizzaessen

und Spielnachmittag in unseren **Pfarrsaal in Gstaad**. Falls euch der Termin nicht möglich ist oder Fragen auftauchen, gibt euch Martina Zechner gern Auskunft – martina.zechner@kath-gstaad.ch. Bitte um Anmeldungen bis zum 23. September an röm.-kath. Pfarramt Gstaad, Telefonnummer 033 744 11 41.

Eure Katechetin, Martina Zechner

**Bibelgespräch mit Theologin Angelika Imhasly: Mittwoch, 28. September, 14.30, im St. Anna Zentrum Lenk.** Wir entdecken Sara, die Frau Abrahams, die im hohen Alter auf Verheissung Gottes noch schwanger wird und Isaak bekommt. Bis heute erinnert diese Geschichte an das erfrischende Lachen von Sara und das Geschenk Gottes. Anhand dieser Geschichte wollen wir bei anregenden Gesprächen der Frau Sara und ihrem Lachen nachspüren und entdecken, was dies für uns bedeuten kann. Vielleicht kann auch uns geschehen, was Sara nach ihrer Gotteserfahrung gesagt hat: «Gott liess mich lachen. Jeder, der davon hört, wird mit mir lachen.» Wir freuen uns auf einen interessanten Nachmittag mit anschließendem Zusammensein und kleinem Imbiss. Alle Frauen sind herzlich eingeladen!

## Spiez Bruder Klaus

3700 Spiez

Belvédèrestrasse 6  
033 654 63 47

www.kathbern.ch/spiez  
bruderklaus.spiez@kathbern.ch

**Gemeindeleitung**

Gabriele Berz-Albert  
033 654 17 77  
gabriele.berz@kathbern.ch

**Leitender Priester**

Dr. Ozioma Jude Nwachukwu  
033 225 03 34  
ozio.nwachukwu@kath-thun.ch

**Sekretariat**

Yvette Gasser und  
Sandra Bähler  
033 654 63 47

Bürozeiten

Di–Fr 08.00–12.00  
bruderklaus.spiez@kathbern.ch

**Katechese**

Gabriela Englert  
079 328 03 06

Sara de Giorgi  
033 437 06 80

Imelda Greber  
079 320 98 61

**Jugendarbeit**

Jim Moreno, FH BSc.  
078 930 58 66  
morenojim@bluewin.ch

**Sonntag, 25. September**

Hochfest Niklaus von Flüe – Patrozinium und Tag der Migrant:innen  
09.30 Gottesdienst

mit Kommunionfeier  
Dreissigster: Marie Luisa Lussi  
Jahrzeit: Pfr. Hans Blötzer  
Gedächtnis: Maria Blötzer

**Montag, 26. September**

15.00 Rosenkranzgebet

**Mittwoch, 28. September**

06.30 FrühGebet  
09.00 Gottesdienst  
mit Kommunionfeier

**Sonntag, 2. Oktober**

09.30 Gottesdienst  
mit Kommunionfeier

**Montag, 3. Oktober**

15.00 Rosenkranzgebet

**Mittwoch, 5. Oktober**

06.30 FrühGebet

**Kollekten**

**25. September:** Migratio  
**2. Oktober:** Diöz. Kirchenkollekte für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen

**Jassnachmittag für Senior:innen**

**Mittwoch, 5. Oktober, 13.30**  
in der Chemistube

**Abschied**

Am **7. September** haben wir von **Marie Luisa Lussi** Abschied genommen. Gott gib ihr die ewige Ruhe und schenke denen, die um sie trauern, Trost und Zuversicht.

**Patrozinium und Actionbound**

Am **25. September** feiern wir das Patrozinium unserer Kirche «Bruder Klaus», den Namenstag unseres Kirchenpatrons Niklaus von Flüe. In diesem Zusammenhang weisen wir auf den **Actionbound-Postenlauf «Pastoralraum Bern Oberland»** hin, den die angehenden Katechetinnen, Nadia Stryffeler aus Thun, Nadia Jost und Franziska Holeiter aus Interlaken, im Rahmen ihrer Ausbildung erstellt haben. Zu Fuss von Unterseen Neuhaus zu den Beatushöhlen lernen Sie bis **31. Oktober** in neun Posten den Pastoralraum Bern Oberland und die dazugehörigen Kirchen mit ihren Namenspatron:innen kennen. Infos im Schaukasten oder online:



**Neu: «Looking for ...» – Für junge Menschen von ca. 14.00 bis 20.00.**

In diesem Jahr haben sich so wenige Schüler:innen für den Oberstufenunterricht angemeldet, dass er nicht stattfinden kann. Gleichzeitig werden immer wieder Möglichkeiten gewünscht, dass junge Menschen über Lebens-, Sinn- und Glaubensfragen ins Gespräch kommen können. Daher sind neu alle jungen Menschen von ca. 14 bis ca. 20 Jahren zum offenen Angebot von «Looking for ...»-Treffen eingeladen.

**«Looking for ...»:**

Miteinander unterwegs sein und nach Antworten suchen. Jeder Anlass wird einzeln ausgeschrieben.

Eine Anmeldung ist nicht nötig.

**Kontakt:**

Sara De Giorgi, 079 408 96 01

**Erste Daten:**

**Sonntag, 6. November**

«Vergänglichkeit»

**Mittwoch und Freitag,**

**30. November und 2. Dezember**

«Zweiteiliger Filmabend»

**Voranzeige:**

**Krankentag des Lourdes-Pilgervereins für den Pastoralraum in Spiez: Sonntag, 9. Oktober, 14.30**

Gottesdienst mit Krankensalbung im Zentrum Bruder Klaus



## Meiringen Guthirt

3860 Meiringen  
Brienz

Hasliberg-Hohfluh  
Hauptstrasse 26  
033 971 14 62

www.kath-oberhasli-brienz.ch  
guthirt.meiringen@bluewin.ch

### Gemeindeleiter

Diakon Jure Ljubic  
guthirt.meiringen@bluewin.ch

### Pfarreisekretariat

Rosa Mattia  
033 971 14 55  
Di, Do 08.30–11.00  
kath.sekr.meiringen@  
bluewin.ch

### Kirchgemeinderatspräsidentin

Michaela Schade  
Axalphornweg 7  
3855 Axalp  
079 284 09 01

### Religionsunterricht

1. bis 6. Klasse  
Petra Linder  
Allmendstrasse 27  
3860 Meiringen  
079 347 88 57  
7./8./9. Klasse  
Jure Ljubic  
Hauptstrasse 26  
3860 Meiringen  
033 971 14 62

## Meiringen

**Samstag, 24. September**  
17.15 Rosenkranzgebet  
18.00 Wortgottesfeier

**Sonntag, 25. September**  
11.00 Eucharistiefeier

**Freitag, 30. September**  
09.00 Wortgottesfeier

**Samstag, 1. Oktober**  
17.15 Rosenkranzgebet  
18.00 Wortgottesfeier

**Sonntag, 2. Oktober**  
11.00 Wortgottesfeier  
14.00 «Rosenkranz in der ganzen  
Schweiz»

**Montag, 3. Oktober**  
19.30 Eucharistiefeier (hr)

**Freitag, 7. Oktober**  
09.00 Wortgottesfeier

## Brienz

**Sonntag, 25. September**  
09.30 Eucharistiefeier  
Jahrzeit für Gabriela Sigrist mit Töch-  
ter Martina und Katharina Walther

**Donnerstag, 29. September**  
09.00 Wortgottesfeier

**Sonntag, 2. Oktober**  
09.30 Wortgottesfeier mit Taufe

**Donnerstag, 6. Oktober**  
09.00 Wortgottesfeier

## Hasliberg-Hohfluh

**Sonntag, 25. September**  
09.30 Kein Gottesdienst

**Sonntag, 2. Oktober**  
09.30 Eucharistiefeier

### Kollekte

**24./25. September:** Migratio  
**1./2. Oktober:** Diöz. Kollekte für  
finanzielle Härtefälle

### Ökumenische Taizé-Feier

**Freitag, 30. September,** 19.00, in der  
Guthirt Kirche Meiringen. Alle sind  
herzlich eingeladen zum Mitfeiern.

### Information

Das Sekretariat bleibt vom 24. Sep-  
tember bis 9. Oktober aufgrund  
Ferienabwesenheit geschlossen.

### Lottomatch

**Montag, 3. Oktober,** um 14.00, im  
Pfarreisaal Brienz. Der Pfarreirat lädt  
alle Interessierten von 14.00 bis  
ca. 16.30 zum Lottospielen ein. Alle

Teilnehmer:innen bringen einen Preis  
im Wert von Fr. 5.– mit.

Auskunft: Helene Fuchs 033 951 26 91  
und Michaela Schade 079 284 09 01

### Beförderung Fabio Bortoluzzi

Lieber Fabio  
Herzlichst gratuliere ich Dir zu Deiner  
Beförderung. Das ist ein grosser Er-  
folg und eine grosse Freude für Dich,  
für Deine Familie, wie auch für unsere  
Kirchgemeinde. Dank Deiner ausge-  
zeichneten Arbeitsweise ist Dir die Be-  
förderung zum Korporal gelungen. In  
Namen der Pfarrei Guthirt Meiringen  
wünsche ich Dir auf Deinem weiteren  
Arbeits- und Lebensweg viel Erfolg,  
alles Gute und Gottes reichen Segen.

Jure Ljubic  
Diakon/Gemeindeleiter



## Frutigen St. Mauritius

3714 Frutigen  
Adelboden

Kandersteg  
Gufergasse 1  
033 671 01 05

Fax 033 671 01 06

www.kathbern.ch/frutigen  
sekretariat@kath-frutigen.ch  
kirchgemeinde@kath-frutigen.ch

### Pfarreileitung

Stefan Signer  
Pfarrer  
pfarrer@kath-frutigen.ch  
033 671 01 07

### Pfarreisekretariat

Cordula Roevenich  
sekretariat@kath-frutigen.ch  
Bürozeiten  
Mo 13.30–17.30  
Di, Mi, Fr 08.30–11.30

### Katechet:innen

Theres Bareiss  
033 675 00 01  
076 576 65 90  
Alexander Lanker  
076 216 2472  
Maja Lucio  
033 823 56 62  
078 819 34 63

## Frutigen

**Sonntag, 25. September**  
10.00 Ökumenischer Gottesdienst  
in Adelboden (Dorfplatz)

**Mittwoch, 28. September**  
08.10 Rosenkranzgebet  
08.30 Wort-Gottes-Feier, anschl.  
Kaffee im Säli

**Sonntag, 2. Oktober**  
10.30 Eucharistiefeier  
Jahrzeit Maria Bohler

**Mittwoch, 5. Oktober**  
08.30 Eucharistiefeier

## Adelboden

**Sonntag, 25. September**  
10.00 Ökumenischer Gottesdienst  
auf dem Dorfplatz

**Sonntag, 2. Oktober**  
09.00 Eucharistiefeier

## Kandersteg

**Samstag, 24. September**  
17.30 Eucharistiefeier

**Samstag, 1. Oktober**  
17.30 Eucharistiefeier

### Kollekten

24. September: Tag der Migrantinnen  
und Migranten (migratio)  
2. Oktober: Diözesane Kirchenkolle-  
kte für finanzielle Härtefälle und ausser-  
ordentliche Aufwendungen

### Priesterlicher Dienst

Wir freuen uns, dass Pfr. Tschudi vom  
30. September bis 6. Oktober bei uns  
ist, und danken ihm herzlich für seinen  
Dienst.

### Adelboden: ökumenischer Gottesdienst

Mit einem Pfarrer hat vor 150 Jahren  
der Tourismus in Adelboden begon-  
nen. Dieses Jubiläum feiert die Ge-  
meinde vom 23. bis 25. September,  
auch mit einem Gottesdienst, an dem  
alle Kirchen des Dorfes beteiligt sind.  
Wir laden Sie dazu ein am **Sonntag,  
25. September, 10.00**, auf dem Dorf-  
platz Adelboden. Der Gottesdienst in  
Frutigen entfällt an diesem Sonntag.

### Abwesend

Vom 26. September bis 7. Oktober ist  
Pfarrer Stefan Signer  
ferienhalber abwesend.

### Gebet verbindet

Am Sonntag, 2. Oktober, vereinen  
sich über die ganze Schweiz hinweg  
Menschen zum Rosenkranzgebet un-  
ter dem Motto «Pray Schwiiz». Es ist  
ein schönes Zeichen der Verbunden-  
heit im Gebet, wenn Sie daheim einen  
Moment Zeit dafür finden oder sich  
auch einer Gruppe anschliessen (die  
Orte sind aufgelistet auf der Seite auf  
www.prayschwiiz.ch). Grund, sich dem  
Gebet zu widmen, allein oder in Ge-  
meinschaft, gibt es ja nicht erst in den  
aktuellen Krisenzeiten.



### Zitat

Mehr als Gesundheit und Schönheit  
liebte ich die Weisheit  
und zog ihren Besitz dem Lichte vor;  
denn niemals erlischt der Glanz,  
der von ihr ausstrahlt.  
(Buch der Weisheit 7,10)

## Thun St. Marien

### 3600 Thun

Kapellenweg 9  
033 225 03 60  
www.kath-thun.ch  
st.marien@kath-thun.ch

#### Sekretariat

Monika Bähler  
Christine Schmaus  
033 225 03 60  
st.marien@kath-thun.ch  
Di–Fr 08.30–11.30  
Do 14.00–17.00

#### Pfarrer

Ozioma Nwachukwu  
033 225 03 34  
076 250 33 77  
ozioma.nwachukwu@  
kath-thun.ch

#### Pfarrreiseelsorger

Michal Kromer  
033 225 03 35  
michal.kromer@kath-thun.ch

#### Katechese

religionsunterricht@  
kath-thun.ch  
Pia Krähenbühl-Fuchs  
079 364 97 50  
kraehenbuehl@kath-thun.ch  
Cornelia Pieren  
079 757 90 34  
pieren@kath-thun.ch  
Gabriela Englert  
079 328 03 06  
gabriela.englert@kath-thun.ch  
Sara De Giorgi  
079 408 96 01  
sara.degiorgi@kath-thun.ch  
Nadia Stryffeler  
079 207 42 49  
nadia.stryffeler@kath-thun.ch

#### Kirchenmusik

Evelyne Handschin  
031 372 28 25  
079 775 88 61  
evelyne.handschin@  
kath-thun.ch

#### Hauswart

Raumreservierungen  
Matthias Schmidhalter  
033 225 03 59  
(Bürozeiten)  
schmidhalter@kath-thun.ch

#### Sozialdienst

Stephanie Oldani  
079 192 98 63  
stephanie.oldani@kath-thun.ch

#### Seelsorgegespräche

Wem etwas auf der Seele  
liegt, der braucht in der Regel  
jemanden, der zuhört.  
Gerne sind wir für Sie da.  
Vereinbaren Sie einen Termin:  
Pfarrreiseelsorger Michal:  
Di und Mi  
Pfarrer Ozioma:  
Do und Fr

#### Beichte

bei Pfarrer Ozioma:  
Do und Fr, vor/nach der Messe  
Sa vor der Messe

#### Tauftermine

siehe Website

## Gottesdienste St. Marien und St. Martin

### Samstag, 24. September

**16.30 Gottesdienst**  
mit Eucharistiefeier, Kirche St. Marien

### Sonntag, 25. September

**09.30 Gottesdienst**  
zum Tag der Migrant:innen mit Eucha-  
ristiefeier, Kirche St. Marien

### 09.30 Gott im Spiel

Pfarrzentrum St. Marien

### 11.00 Gottesdienst

zum Tag der Migrant:innen mit Eucha-  
ristiefeier, Kirche St. Martin

### 11.00 Gott im Spiel

Zimmer Mapunda St. Martin

**12.15 Kein Gottesdienst** in spani-  
scher Sprache, wir feiern zusammen  
um 09.30, Kirche St. Marien

**14.30 Kein Gottesdienst** in kroati-  
scher Sprache, wir feiern zusammen  
um 09.30, Kirche St. Marien

### Dienstag, 27. September

**08.30 Gottesdienst** mit  
Kommunionfeier, Kapelle St. Martin

### Mittwoch, 28. September

**09.00 Gottesdienst**  
mit Kommunionfeier, von Frauen mit-  
gestaltet, Kapelle St. Marien

### Donnerstag, 29. September

**08.30 Gottesdienst**  
mit Eucharistiefeier, Kapelle St. Martin

### Freitag, 30. September

**17.30 Anbetung** und ab  
**17.55 Rosenkranz**  
**18.30 Gottesdienst** mit  
Eucharistiefeier, Kapelle St. Marien

### Samstag, 1. Oktober

**16.30 Gottesdienst**  
mit Eucharistiefeier, Kirche St. Martin  
**18.00 Missa em português**  
Kirche St. Martin

### Sonntag, 2. Oktober

**08.50 Rosenkranz** bei der Marien-  
statue, Kirche St. Marien, Pray Schwiiz  
**09.00 Messa in lingua italiana**  
Kapelle St. Martin

**09.30 Gottesdienst**  
mit Eucharistiefeier, Kirche St. Marien

**10.20 Rosenkranz** bei der Marien-  
statue, Kirche St. Martin, Pray Schwiiz

**11.00 Gottesdienst**  
mit Eucharistiefeier, Kirche St. Martin

**14.30 Gottesdienst**  
mit Eucharistiefeier in kroatischer  
Sprache, Kirche St. Marien

**18.00 Esperanza**  
Kirche St. Marien

### Montag, 3. Oktober

**18.30 Rosenkranzgebet**  
Kirche St. Martin

### Dienstag, 4. Oktober

**08.30 Gottesdienst** mit  
Kommunionfeier, Kapelle St. Martin

### 19.30 Kontemplation

Kapelle St. Marien

### Mittwoch, 5. Oktober

**09.00 Gottesdienst**  
mit Kommunionfeier, von Frauen  
mitgestaltet, Kapelle St. Marien

### Donnerstag, 6. Oktober

**08.30 Gottesdienst**  
mit Eucharistiefeier, Kapelle St. Martin

### Freitag, 7. Oktober, Herz-Jesu

**17.30 Andacht**  
**18.30 Gottesdienst** mit  
Eucharistiefeier, Kapelle St. Marien

Kollekten: Migratio und finanzielle  
Härtefälle im Bistum

## Unsere Verstorbenen

Aus unserer Gemeinde ist Ernst  
Hauser (1931) aus Thun verstorben.  
Gott nehme ihn auf in sein Licht und  
schenke den Angehörigen Trost, Kraft  
und Zuversicht.

## Öffnungszeiten

Während der Herbstferienzeit sind die  
Pfarrsekretariate reduziert geöffnet.

### 26. bis 30. September und 10. bis 14. Oktober:

- Dienstag und Donnerstag  
08.30–11.30: St. Martin
- Mittwoch und Freitag 08.30–11.30:  
St. Marien

### 3. bis 7. Oktober:

- Die Sekretariate sind geschlossen.  
Ausserhalb der Öffnungszeiten gibt  
der Telefonbeantworter Auskunft, an  
wen Sie sich in dringenden Fällen  
wenden können.

## Willkommen Amal



Der römisch-katholische Kirchgemein-  
derat von Thun hat an der letzten Sit-  
zung Amal Vithayathil als Praktikanten  
im Bereich Jugend- und Familiensee-  
lsorge gewählt. Er ergänzt das Team  
um Pfarrer Ozioma Nwachukwu und  
Michal Kromer per 1. Oktober.  
Seit dem Weggang von Evelyne  
Gutzwiller ist eine Seelsorgestelle in  
der römisch-katholischen Kircheng-  
meinde Thun unbesetzt geblieben. Es

wurde aktiv nach einer Pfarreiseelsor-  
gerin/einem Pfarreiseelsorger ge-  
sucht – endlich mit Erfolg. Die Bewer-  
bung von Amal Vithayathil (Bild) als  
Absolventen des katholischen Theo-  
logiestudiums in Freiburg i. Br. (D) ver-  
anlasste uns, diese vertieft zu prüfen.  
Nach der persönlichen Vorstellung  
von Amal hat das zu seiner Anstellung  
als Praktikant in der Seelsorge per  
1. Oktober geführt.

Amal Vithayathil ist österreichischer  
Staatsbürger mit indischen Wurzeln;  
bis zu seinem 14. Lebensjahr lebte er  
in Olten, wo er auch als Ministrant tät-  
ig war. Vithayathil wird den Bereich  
Jugend- und Familienseelsorge als  
Schwerpunkt mit einem Pensum von  
80% betreuen. Nach Ablauf seines  
Praktikums wird die Option zur  
Festanstellung als Pfarreiseelsorger  
geprüft. «Der Arbeitskräftemangel im  
Bereich der Seelsorge ist leider eine  
harte Realität. Trotzdem wollen wir ein  
Zeichen setzen und die Jugend- und  
Familienseelsorge in unserer Kircheng-  
meinde und auch die beiden Seelsor-  
genden Ozioma und Michal stärken»,  
betont Remo Berlinger, Präsident des  
Kirchgemeinderats.

Wir heissen Amal Vithayathil herzlich  
willkommen und freuen uns auf die  
Zusammenarbeit!

## Tag der Migrant:innen

Gemeinsam mit allen Katholik:innen  
weltweit zeigen wir uns **am Sonntag,  
25. September**, mit Migrant:innen  
solidarisch und beten gemeinsam für  
sie und mit ihnen. Zu Gast sind in den  
Gottesdiensten um **09.30** in St. Mari-  
en und um **11.00** in St. Martin die an-  
derssprachigen Gemeinschaften so-  
wie Matthias Gutknecht, Projektleiter  
bei Migratio. Anschliessend Begeg-  
nung und Austausch beim Apéro.  
Herzlich willkommen!

Mehr zum Thema «Tag der Migrant:in-  
nen» finden Sie in dieser Ausgabe auf  
der Pastoralraumseite Oberland.

## Gott im Spiel

**Sonntag, 25. September**, bietet die  
Katechese zwei Gott-im-Spiel-Anlässe  
an.

**09.30–10.30** in St. Marien und  
**11.00–12.00** in St. Martin  
Für Kinder von sechs bis zwölf Jahren.  
Es ist keine Anmeldung notwendig, es  
braucht nur eine Portion Neugierde  
und Freude, auf spielerische Art in die  
Welt der biblischen Geschichten ein-  
zutauchen.



## Rosenkranz in der ganzen Schweiz

**Sonntag, 2. Oktober**, in den Kirchen St. Marien und St. Martin  
Dieser bischöflich empfohlene gesamtschweizerische Gebetsanlass findet dieses Jahr zum vierten Mal statt. Zusammen mit der Gebets-Community Pray Schwiiz laden wir Dich/Sie wiederum herzlich ein zum Friedensgebet für unser Land, für alle Menschen in der Schweiz, für alle Völker der Welt und die Heilige Mutter Kirche, dies auch unter Berücksichtigung der weltweit zunehmenden Christenverfolgungen.  
Wir werden den Rosenkranz vor der Hl. Messe beten, in **St. Marien** um **08.50** vorn vor der Marienstatue, in **St. Martin** um **10.20** hinten bei der Marienstatue. Während der Hl. Messe werden wir heilige Frauen und Männer, die in der Schweiz gelebt und gewirkt haben, anrufen.  
Info: klaus-z@bluewin.ch oder bei den Sekretariaten



## Lobpreis Esperanza

Ein Lobpreisabend speziell für junge Leute, Junggebliebene, für Familien und alle Interessierten. Gemeinsam wollen wir singen, den Herrn lobpreisen, wir halten eucharistische Anbetung, hören Impulse und Zeugnisse. Anschliessend gibt es ein gemütliches Chill-out unter freiem Himmel. Komm und sieh! Du bist herzlich eingeladen am **2. Oktober um 18.00** in der Kirche St. Marien.

## männer ...

**Montag, 3. Oktober, 16.00**, Führung im Kraftwerk der Energie Thun AG, Scheibenstrasse 24, Thun. Die Führung beginnt um **16.00**. Alle Männer sind herzlich eingeladen.

## Kontemplation

Gott – ein fern-nahes Du!  
**Dienstag, 4. Oktober, 19.30–20.30** in der Kapelle St. Marien  
«Das göttliche Geheimnis als ein Du ... Am personalen Gott wird der Mensch als Person.» Im vorgängigen Impulstext hören wir einige Gedanken aus dem Buch «Freiheit kommt von innen» von Ch. R., um dann auf dem Pilgerweg nach innen in uns hineinzuhorchen. Herzliche Einladung.

## Frohes Alter

Wanderung Sugiez–Murten  
**Dienstag, 11. Oktober**  
**Alle:** Thun Bahnhof ab **09.34**, umsteigen in Bern und Ins. **Maxi:** Sugiez–Murten, 7 km, ca. 2 Std. **Mini:** Sugiez–Muntelier, 4,5 km ca. 1½ Std., keine Steigungen. Bahnfahrt **12.40** nach Murten. Mittagessen für alle um **13.00** im Restaurant Bahnhof, Murten. Rückfahrt **15.17**, umsteigen in Bern, Thun an **16.23**.  
Gruppenbillett wird organisiert. Mittagessen inkl. Getränk und Kaffee Fr. 26.–, Billett HA Fr. 24.–. Bitte entsprechenden Betrag in Couvert mit Namen bereithalten.  
**Anmeldung bis Freitag, 7. Oktober**, mit Angabe, ob Halbtax-Abo oder GA, an Marguerite Greber, Telefon 033 222 54 56 oder 079 308 32 11

## Familiengottesdienst

Am **Sonntag, 16. Oktober**, wird der Gottesdienst um **09.30** in der Kirche St. Marien von der Gruppe «Kinderfeier» mitgestaltet und richtet sich speziell an Familien mit ihren Kindern. Im Anschluss an die Feier laden wir in den Pfarreisaal zum kreativen Zusammensein ein.

## Fahrt nach Montet

Feiern wir miteinander!  
Die Fokular-Gemeinschaft in Montet lädt uns am **Sonntag, 16. Oktober** ein, gemeinsam 40 Jahre Montet zu feiern.  
Für die Fahrt nach Montet steht den interessierten Pfarreiangehörigen ein Pfarreibus mit Chauffeur zur Verfügung. Die Platzzahl ist beschränkt. Anmeldung erforderlich bis **Donnerstag, 13. Oktober** im Sekretariat St. Marien.  
Abfahrt in St. Marien um **12.00**. Teilnahme an den Festlichkeiten in Montet und an der Messe vor Ort.  
Rückkehr nach Thun ca. um **20.00**.

## Begegnungsabend Wirtschaftsgruppe St. Marien

**Dienstag, 18. Oktober, 18.00**  
Andacht in der Kapelle St. Marien, anschliessend gemeinsames Pizzabacken im Pfarreizentrum. Wir freuen uns auf die Begegnungen, den Austausch, die Gespräche und die gemeinsame Zeit. Auch Interessierte für diese Freiwilligenarbeit sind herzlich eingeladen. Damit wir den Einkauf planen können, bitten wir um Anmeldung bis am **Freitag, 14. Oktober** beim Sekretariat St. Marien.  
Michal Kromer und der Vorstand der Wirtschaftsgruppe

## Freizeittreff in Thun

Die Stiftung «Wohin für Wohnen und Integration» in Thun bietet ein offenes, vielfältiges und niederschwelliges Angebot für eine vielfältige Freizeitgestaltung. Das Programm erscheint vierteljährlich und wird jeweils den Jahreszeiten entsprechend zusammengestellt. Es richtet sich an Menschen im Alter von 18 bis 65 Jahren, die Kontakt zu anderen Menschen suchen, eine Veränderung ihrer gegenwärtigen Tages- und Wochenstruktur wünschen und ihre Freizeit oder Ferien mit gleichgesinnten Menschen verbringen möchten. Quartalsprogramm: [www.stiftungwohin.ch/freizeit-treff-thun](http://www.stiftungwohin.ch/freizeit-treff-thun)

## Kollektenüberweisungen

Januar bis Juni in St. Marien:	
Sternsinger:innen	695.80
SOFO Mutter und Kind	314.40
Gassenküche Thun	113.55
Angola	282.00
Caritas Bern	291.45
Don Bosco	468.90
Unterstützung Seelsorge	223.75
St. Charles Pruntrut	133.75
«Einbezogen»	315.25
Diöz. Räte und Kommissionen	138.50
AKIT	162.25
Kirche in Not	614.75
Spital Nigeria	776.05
Josefsopfer	160.60
Fastenopfer	779.95
Christ:innen im Hl. Land	1067.60
Frauenhaus Thun	1063.70
KFB	382.90
MALC/Ruth Pfau	139.80
Franziskanerkloster	356.10
Sozialfonds Pastoralraum	184.35
Mediensonntag	247.25
Cabo Verde	823.90
Gesamtschw. Verpflichtungen	191.15
Kollekte Montet	611.95
Divine Love Foundation	261.10
Herzlichen Dank!	

## Thun St. Martin

### 3600 Thun

Martinstrasse 7  
033 225 03 33  
[www.kath-thun.ch](http://www.kath-thun.ch)  
[st.martin@kath-thun.ch](mailto:st.martin@kath-thun.ch)

### Sekretariat

Beatrice Ebener  
Birgit Wenger  
033 225 03 33  
[st.martin@kath-thun.ch](mailto:st.martin@kath-thun.ch)  
Di–Fr 08.30–11.30  
Di 14.00–17.00

### Pfarrer

Ozioma Nwachukwu  
033 225 03 34  
076 250 33 77  
[ozzioma.nwachukwu@kath-thun.ch](mailto:ozzioma.nwachukwu@kath-thun.ch)

### Pfarreiseelsorger

Michal Kromer  
033 225 03 35  
[michal.kromer@kath-thun.ch](mailto:michal.kromer@kath-thun.ch)

### Katechese

religionsunterricht@kath-thun.ch  
Pia Krähenbühl-Fuchs  
079 364 97 50  
[kraehenbuehl@kath-thun.ch](mailto:kraehenbuehl@kath-thun.ch)  
Cornelia Pieren  
079 757 90 34  
[pieren@kath-thun.ch](mailto:pieren@kath-thun.ch)  
Gabriela Englert  
079 328 03 06  
[gabriela.englert@kath-thun.ch](mailto:gabriela.englert@kath-thun.ch)  
Sara De Giorgi  
079 408 96 01  
[sara.degiorgi@kath-thun.ch](mailto:sara.degiorgi@kath-thun.ch)  
Nadia Stryffeler  
079 207 42 49  
[nadia.stryffeler@kath-thun.ch](mailto:nadia.stryffeler@kath-thun.ch)

### Kirchenmusik

Evelyne Handschin  
031 372 28 25  
079 775 88 61  
[evelyne.handschin@kath-thun.ch](mailto:evelyne.handschin@kath-thun.ch)

### Hauswart

Martin Tannast  
079 293 56 82  
[martin.tannast@kath-thun.ch](mailto:martin.tannast@kath-thun.ch)

### Sozialdienst

Stephanie Oldani  
079 192 98 63  
[stephanie.oldani@kath-thun.ch](mailto:stephanie.oldani@kath-thun.ch)

### Seelsorgegespräche

Wem etwas auf der Seele liegt, der braucht in der Regel jemanden, der zuhört. Gerne sind wir für Sie da. Vereinbaren Sie einen Termin: Pfarreiseelsorger Michal Di und Mi  
Pfarrer Ozioma Do und Fr  
**Beichte**  
bei Pfarrer Ozioma Do und Fr, vor/nach der Messe Sa vor der Messe

### Tauftermine

siehe Website

## KLEINOD

Das Reisemagazin «Transhelvetica» widmete seine letzte Ausgabe dem Thema Kloster. Auf einer eigenen Kloster-Tour, einer Via Monastica, geht es etwa von Saint Maurice an den Bielersee ins Kloster Mariastein, bis in die Stiftsbibliothek nach St. Gallen.



«Transhelvetica» will die «Kunst des Reisens» zelebrieren. Am Bielersee befindet sich bekanntlich die Wein-Enklave des Klosters Engelberg, es gibt Übernachtungstipps und viel Kulinarisches.

Die Macher:innen warten mit einer sehr guten Klostergeschichte in der Schweiz auf, mit einem Kloster-ABC und den Grundregeln zu den klösterlichen Gewändern.

Es ist eine rundum gelungene und wunderschön gestaltete Ausgabe – die Fotos sind atemberaubend, die Geschichten sind perfekt erzählt, die Hinweise und Tipps sind vielfältig und wertvoll.

Herausragend ist der Texte über Schwester Scholastica, die als letzte Nonne im Kloster Wonnenstein in Teufen lebt. Ihre Aussagen, auch über Streitereien im Kloster, über das allzu Menschliche im Miteinander, wirken nach. Diese Ehrlichkeit macht die Ausgabe noch wertvoller. kr

**Hinweis:** Liebe Leser:innen, wir **verschenken** vier «Kloster»-Magazine. Schreiben Sie uns oder rufen sie uns an: info@pfarrblattbern.ch, Tel. 031 327 50 50. «Transhelvetica», Ausgabe 71, Kloster, Fr. 14.85 (inkl. Versand). Bestellungen: www.transhelvetica.ch, Tel. 044 241 29 29

## Fernsehen

**Wort zum Sonntag, Samstag, SRF 1, 20.00**

**24. September:** Bernhard Waldmüller, kath.

**1. Oktober:** Daniel Hess, ref.

### Katholischer Gottesdienst

Sehen mit Herz und Verstand. Was Verantwortung für Mensch und Welt konkret bedeutet. Übertragung aus der Pfarrkirche in Riezlern im Kleinwalsertal/Österreich.

09.30 ZDF, Sonntag, 25. September

### Sternstunde Religion, Sonntag, SRF 1, 10.00

**25. September: Zen oder das Leben im Augenblick.** Er hat ihn gefunden, den oft gesuchten und gelobten «Blick fürs Wesentliche». Zunächst aber trieb die Sinnsuche den Deutschen Olaf Nölke nach Japan, wo er in einem Zen-Kloster schliesslich zu Abt Muho wurde. Zwischenzeitlich lebte er als Obdachloser im Schlosspark von Osaka und leitete dort eine Zen-Gruppe. Heute sagt er: «Der Mond leuchtet in jede Pfütze.» Gespräch mit ihm über das Wesentliche im Leben und was das mit Glück zu tun hat.

### Re: Theresienstadt und das Lager

Maroder Gedenkort oder lebenswerte Stadt? Unter den Nazis wurde Theresienstadt zum jüdischen Sammellager und steht bis heute weltweit für Entmenschlichung und Leid. Doch die Erinnerungsorte in der tschechischen Kleinstadt sind vom Verfall bedroht. Die Bewohner:innen, die sich ein normales Stadtleben im heutigen Terezín wünschen, und Holocaust-Überlebende ringen um die Zukunft dieses symbolträchtigen Ortes (D, 2022).

19.40 Arte, Dienstag, 27. September

### Neue Wege der Pflege

In ihrem einfühlsamen Dokumentarfilm zeigt die Regisseurin Louise Detlefsen am Beispiel eines auf Privatinitiative der Krankenschwester May Bjerre Eiby gegründeten Pflegeheims ein revolutionäres, Mut machendes Langzeitpflegekonzept. Dabei stellt sie mit Humor und Zärtlichkeit brandaktuelle Fragen nach der Art, wie wir leben, altern und sterben wollen und nicht zuletzt, was wir uns für unsere Angehörigen wünschen (DK, 2021).

20.15 3sat, Mittwoch, 28. September

## Radio

**Perspektiven, sonntags, SRF 2, 08.30**

**25. September: Nymphen, Feen, Nonnen.**

**Die Quelle als Heiligtum der Frau.** Quellen spenden Wasser, schenken Leben und sind Orte des Ursprungs. Seit jeher sind sie heiligen Frauen geweiht: Quellgöttinnen, wunder tätigen Nonnen oder der geheimnisvollen weisen Frau. Bis heute pilgern Menschen zu Wallfahrtsquellen, in der Hoffnung auf Heilung und Hilfe.

**2. Oktober: Albaner-Mission. 30 Jahre Heimat in der Fremde.** Etwa zehn Prozent der ungefähr 200 000 Albaner:innen in der Schweiz sind katholischen Glaubens. Zum dreissigjährigen Bestehen der «Misioni Katolik Shqiptar» besucht «Perspektiven» einen Gottesdienst in der Kirche St. Georg in Sursee und spricht mit dem Priester sowie Gemeindemitgliedern.

**Radiopredigt, sonntags, SRF 2, 10.00**

**25. September:** Tania Oldenhage, ev.-ref.

**2. Oktober:** Monika Egger, röm.-kath.

### Rettung als Christenpflicht?

Die evangelische Kirche beteiligt sich an Missionen zur Seenotrettung und stellte kürzlich einen Millionenbetrag für Geflüchtete aus der Ukraine zur Verfügung. Rettung und Aufnahme Geflüchteter sei eine Christenpflicht. Doch kann man dem angesichts der vielfältigen Krisen in der Welt noch gerecht werden? 12.05 SWR2, Sonntag, 25. September

## Impressum

Zeitung der römisch-katholischen Pfarreien des Kantons Bern, alter Kantonsteil  
www.pfarrblattbern.ch

### Redaktionsadresse:

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern  
031 327 50 50, redaktion@pfarrblattbern.ch

### Redaktion:

Andreas Krummenacher (kr), Chefredaktor  
Anouk Hiedl (ah), Redaktorin, Sylvia Stam (sys), Redaktorin, Andrea Huwlyer (ahu), Redaktionsassistentin

**Herausgeber:** Pfarrblatt-Gemeinschaft Bern

**Präsidentin:** Blanca Burri

**Vizepräsident:** Jerko Bozic

### Verwaltung:

Keel Treuhand AG, 3065 Bolligen

**Druckvorstufe:** Swissprinters AG, Zofingen

**Druck:** DZB Druckzentrum Bern AG



## «Innehalten» ...

### SPIRITUELL

#### SEELSORGE INSELSPIITAL

«zwischenHalt»: eine halbstündige Besinnung mit Text, Stille, Musik und einem Kerzenritual in der reformierten Kapelle des Inselspitals, Freiburgstrasse 14. Mit Seelsorgerin Monika Mandt (Liturgie) und Sabine Kolly (Musik).

09.30 Donnerstag, 6. Oktober

#### «ALLES BEGINNT MIT DER SEHNSUCHT»

Exerziententage im Kloster Mairgaue FR vom 9. bis 11. Dezember. «Wie gern möchte ich neu beginnen, Altes hinter mir lassen, mich der Sehnsucht öffnen. Und diese Sehnsucht verstummt nicht...» Auskunft: Theres Spirig-Huber, [www.spirituellerbegleitung.ch/Exerzientien-in-Kloestern](http://www.spirituellerbegleitung.ch/Exerzientien-in-Kloestern), 031 991 76 88.

#### VERSÖHNUNG MIT DER VERGANGENHEIT. SCHRITTE AUF DEM WEG ZUR VERSÖHNUNG

Vieles steht im Weg, wenn man Versöhnung mit sich selbst, dem Nächsten und der Gesellschaft sucht. Wie kann man sich mit sich selbst und der eigenen Lebensgeschichte versöhnen, wie mit nahestehenden Menschen? Und wie können neue Wege im Zusammenleben gelingen? Was sind die nächsten Schritte? Seminar am 19. November in Luzern.

Auskunft/Anmeldung: Dr. Marcel Sonderegger (Psychologe), Haselwart 11, 6210 Sursee, 079 340 16 39, [marcel.sonderegger@bluewin.ch](mailto:marcel.sonderegger@bluewin.ch)

#### WÜSTENTAGE IM AKI

Nach der Corona-Stille finden wieder Wüstentage in der Kapelle des aki, Alpeneggstrasse 5, Bern, statt. Körperwahrnehmung, Stille, drei Meditationen und ein Impuls mit Karl Graf, Rosmarie Itel, Madeleine Keel und Peter Sladkovic. Infos: 031 839 55 75, [peter.sladkovic@kathbern.ch](mailto:peter.sladkovic@kathbern.ch)

10.00–13.00 Samstag, 1. Oktober

### VEREINE

#### WWW.BERGCLUB.CH

Sa, 24. September: Mehrseillängenklettern Mittagfluh. Sa, 24. September: Bergtour, Schynige Platte–Faulhorn–Grosse Scheidegg. Mi, 28. September: Seniorenwanderung, Spätsommer im Seeland. So, 2. Oktober: Moorwanderung vom Glaubenberg nach

Flühli LU. Mi, 5. Oktober: Wandern, Sommerau–Läufelfingen. Fr, 7. Oktober: Seniorenwanderung, Herbst im Thuner Westamt.

Infos: Jürg Anliker, Tourenchef, 077 432 24 38

### ERLEBEN

#### ORGELKONZERT

«Looking for Love and Happyness». Werke von Bernstein, Webber, Schönberg, Gigout, Brel, Monnot, Louiguy und Kozma. Dreifaltigkeitskirche, Taubenstrasse 6, Bern. Kollekte.

17.30 Sonntag, 25. September



Max Beckmann. Zandvoort Strandcafé, 1934. Kunstmuseum Bern, Legat Cornelius Gurlitt

#### GURLITT: EINE BILANZ

Im November 2014 hat das Kunstmuseum Bern das Erbe von Cornelius Gurlitt (1932–2014) angenommen. Seit Dezember 2021 sind rund 1600 Kunstwerke aus seinem Nachlass auch physisch im Museum angekommen. Weil sein Vater, Hildebrand Gurlitt, während des Nationalsozialismus in Deutschland mit Kunst handelte, wird der Bestand seit 2013 auf mögliche Fälle von NS-Raubkunst überprüft. Die Ausstellung bietet einen vertieften Einblick in das Legat Gurlitt und dessen wissenschaftliche Erschliessung. Die ethischen Leitlinien, die rechtlichen Grundlagen und die Ergebnisse dieses einzigartigen internationalen Provenienz-Forschungsprojektes werden in einzelnen Themenräumen vertieft.

So wird vom 16. September bis 15. Januar 2023 aufgezeigt, wie das Kunstmuseum Bern mit der Annahme des Erbes Gurlitt Verantwortung im Umgang mit Kunstwerken übernommen hat. Info: [www.kunstmuseumbern.ch](http://www.kunstmuseumbern.ch)

#### SCHWEIZER SCHLÖSSERTAG

##### «ZU TISCH»

Am Sonntag, 2. Oktober, dreht sich beim Schweizer Schlössertag fast alles ums Thema Essen. Man darf also gespannt sein, was dabei in den Berner Schlössern Burgdorf, Hünegg, Jegenstorf, Landshut, Oberhofen, Spiez und Thun so auf die Tische kommt.

Infos: [www.dieschweizerschloesser.ch](http://www.dieschweizerschloesser.ch)

In Burgdorf beispielsweise kann man von 10.00 bis 18.00 mittelalterliche Essmanieren im Rittersaal erlernen, Korn dreschen und Brot backen, mithelfen beim Wintervorräte vorbe-reiten, ein eigenes Mittelalterkochbuch herstellen – und auch historischen Personen im Schloss begegnen.

Details: [www.schloss-burgdorf.ch](http://www.schloss-burgdorf.ch)

#### LEPORELLO LESELUST

Es sind die Leidenschaft für Geschichten und die Faszination für Literatur im Allgemeinen und für Romane zu Migration, Integration und Religion im Besonderen, welche vor etwa zehn Jahren das ökumenisch getragene Projekt «Leselust» zum Fliegen gebracht haben.

«Leselust» möchte über die Literatur für die erwähnten Themen sensibilisieren. Dies geschieht durch Veranstaltungen und mittels Leseempfehlungen im sogenannten «Leselust-Leporello». In dieser handlichen Broschüre werden entsprechende zeitgenössische Romane vorgestellt. Nach einer pandemiebedingten Zwangspause ist «Leselust» endlich wieder zurück: Im August fanden Anlässe statt – und seit Kurzem gibt es ein druckfrisches Extrablatt zum «Leselust-Leporello».



Die vier dafür ausgewählten Bücher sind in den letzten zwei Jahren erschienen und sehr aktuell. Darunter sind mit «Dschinns» von Fatma Aydemir und «Wo auch immer ihr seid» von Khuê Pham zwei ganz unterschiedliche Familiengeschichten. Beide überzeugen durch ihre Perspektivenvielfalt und ihre eindringliche Vielstimmigkeit. Auch die anderen vorgestellten Werke bieten doch auch sie bereichernde Einblicke in unterschiedliche Lebensrealitäten und Themenfelder. Spannende Lesestunden sind garantiert!

Sabine Jaggi, Koordinatorin «Leselust»

Infos und gratis Bestellung:

[leselust@refbejuso.ch](mailto:leselust@refbejuso.ch);

[www.kirchliche-bibliotheken.ch/leselust](http://www.kirchliche-bibliotheken.ch/leselust)

25. September: Tag der Migrant:innen

# Die Mauern in unserem Kopf

Mit seinen Bildern aus Krisengebieten versucht der Fotojournalist und Reporter Klaus Petrus\*, Grenzen zu sprengen und Mauern jeglicher Art zu hinterfragen. Unlängst wurde er für seine Arbeit zur Migration mit dem Swiss Press Photo Award 2022 ausgezeichnet.

Interview: Vera Rüttimann

«pfarrblatt»: Wo hat Sie Ihr letzter Auftrag hingeführt?

**Klaus Petrus:** Noch vor Kurzem war ich im Auftrag der NZZ am Sonntag in Somalia/Somaliland unterwegs. Das Land steht im globalen Hungerindex wieder einmal ganz zuoberst. Tatsächlich habe ich dort Bilder gemacht, wie man sie aus den 1980er-Jahren während der

Hungerkatastrophe am Horn von Afrika kennt: ausgezehnte Kinder, stummes Wimmern, Fliegen in ihrem Gesicht, die Blicke leer, ihre Haut verkrustet.

Die Hungerkrise gibt es dort schon lange, wird derzeit aber durch den Ukraine-Krieg beschleunigt. Der Grund: 90 Prozent des importierten Weizens stammt aus der Ukraine, der nun infolge des Krieges nicht mehr lieferbar ist.



**Der Krieg vor dem Krieg:** Seit acht Jahren schon gibt es heftige Gefechte im Osten der Ukraine, im Donbas. Im Februar dieses Jahres startete Putin dann den Angriff auf die ukrainische Hauptstadt Kiew. Inzwischen tobt der blutige Krieg wiederum dort, wo 2014 alles seinen Anfang nahm: im Osten des Landes. Im Bild: ein Schützengraben in der Ostukraine 2019.



**Ewiger Hunger:** Somalia und Somaliland liegen im Hungerindex wieder einmal ganz oben. Entsprechend gleichen sich die Bilder denen aus den 1980er-Jahren während der Hungerkatastrophe am Horn von Afrika: Kinder, die infolge einseitiger Ernährung oder Hunger um ihr Leben kämpfen müssen. Somalia 2022.

**Stichwort Ukraine-Krieg:** Was dachten Sie, als der Krieg dort ausbrach?

Für mich hatte das eine Vorgeschichte, die hierzulande oft vergessen wird: Im Osten der Ukraine, im Donbass, dauert der Krieg schon seit acht Jahren an. Ich war dort, in den Schützengräben, es gab jeden Tag Gefechte. Dass sich der Konflikt um den Donbass verschärfen würde, lag auf der Hand. Dennoch hätte ich es nicht für möglich gehalten, dass Putin Kiew angreifen würde.

**Vor einigen Monaten waren Sie erneut in der Ukraine. Was haben Sie dort erlebt?**





Ich war an der ukrainisch-ungarischen Grenze. Als ich erfuhr, dass die ukrainischen Geflüchteten dort mit offenen Armen empfangen werden, war ich erstaunt.

Ich dokumentiere seit sechs Jahren Fluchtrouten von Migrant:innen aus dem Nahen und Mittleren Osten quer durch den Balkan, und Ungarn hat sich in dieser Zeit nicht gerade ein Land hervorgetan, dass gegenüber Ge-

flüchteten offen ist – um es gelinde zu sagen. Also fuhr ich an die Grenze, um zu verstehen, was da passiert.

#### Was haben Sie erkannt?

Es gab viel Solidarität mit den Geflüchteten aus der Ukraine, was mich berührt hat, denn ich sage mir immer: Wo Solidarität ist, da ist auch Menschlichkeit. Allerdings wissen wir spätestens seit der sogenannten Flüchtlingskrise von 2015, dass Solidarität ein Verfallsdatum hat – und ziemlich parteiisch sein kann. So war es auch an der ungarisch-ukrainischen Grenze: Die aus der Ukraine geflüchteten Roma wurden zum Beispiel regelrecht diskriminiert und als Flüchtlinge zweiter Klasse behandelt.

#### Was treibt Sie als Foto-reporter an?

Ich gehöre nicht zu jenen, die glauben, dass unsere Arbeit den Menschen in den Ländern, aus denen wir berichten, unmittelbar hilft. Mein Anliegen besteht eher darin, etwas bei den Leuten hier zu bewirken. Konkret versuche ich, mit meiner Arbeit vorgefasste Meinungen und Klischees zu hinterfragen und sie manchmal über den Haufen zu werfen.

#### Gibt es in Ihrer Arbeit einen roten Faden?

Es geht häufig um Grenzen und Ausgrenzung, um Mauern auch – nicht bloss um solche aus Stein oder Beton, sondern auch um die Mauern in unserem Kopf.

#### Gibt es Erlebnisse, die Sie nach einer Reportage noch verfolgen?

Ja, oft sind das Dinge, die man mit Bildern oder Sprache nicht einfangen kann, so zum Beispiel Geräusche wie Schüsse oder Schreie, aber auch Gerüche oder schnelle, ruckartige Bewegungen. Das alles wird vom Körper abgespeichert und irgendwann kommt es wieder hoch. Allerdings ist das kein Dauerzustand.

Oft hat man den Eindruck, in einem Kriegsgebiet werde von morgens bis abends geschossen und gekämpft. Das entspricht nicht der Realität. Ganz oft passiert dort gar nichts und man ist am Warten.

#### Sie sind ein gefragter Vortragsredner. Wer interessiert sich für Ihre Vorträge?

Unter anderem Kirchgemeinden. Was für mich nicht erstaunlich ist. Migration – einer meiner Schwerpunkte – ist dort seit Jahren ein zentrales Thema, zum Glück. Zudem kommen die Geflüchteten oft aus Ländern, wo Religion immer noch eine bedeutende Rolle spielt. Fragen der Integration werden damit immer auch zu Fragen der religiösen Toleranz und Vielfalt – was schon für sich genommen eine spannende Sache ist.

Infos zum Tag der Migrant:innen 2022: [bit.ly/tag-der-migranten](https://bit.ly/tag-der-migranten)



**Wundersame Beziehung:** Ein pakistanischer Geflüchteter hat an der serbisch-ungarischen Grenze ein verletztes junges Reh gefunden, es gepflegt und grossgezogen. Balkan 2019.



\* Klaus Petrus (55)

Der Fotojournalist und Reporter Klaus Petrus wurde 1967 in Naters VS geboren. Er ist Redaktor beim Strassenmagazin «Surprise» und arbeitet freiberuflich für nationale und internationale Medien. Bis 2012 war Klaus Petrus Professor für Sprachphilosophie an der Universität Bern. Er lebt in Biel.

Foto: Vera Rüttimann

# Wenn der Lebenslauf Lücken hat

**Wie umschreibt man einen Gefängnisaufenthalt im Lebenslauf? Und wie erstellt man diesen digital? Bei solchen Fragen hilft die Beratungsstelle «TRiiO». Sie wird dieses Jahr 20 Jahre alt.**

Von Sylvia Stam | Fotos: Pia Neuenschwader

«Wir machen weiter, wir schreiben jetzt eine ganz gute Bewerbung!» Solche Sätze sagt die Beraterin S. R. \* Kund:innen, die auf 150 Bewerbungen lauter Absagen erhalten haben. Die 66-jährige Freiwillige unterstützt bei der Beratungsstelle «TRiiO» Menschen beim Erstellen von Bewerbungen. «Zu uns kommen Leute, die zum Beispiel als Chauffeur, in der Hotellerie oder in der Küche arbeiten möchten. Ihnen fehlen oft PC- oder Sprachkenntnisse. Hochqualifizierte sind eher selten.»

In der Bewerbungswerkstatt werden Lebensläufe geschrieben oder vervollständigt sowie Bewerbungsbriefe verfasst. «Wir laden die digitalen Bewerbungen auch hoch oder schicken sie für die Kund:innen per Mail ab», erzählt E. T. \* (57), auch sie ist freiwillige Beraterin. Denn selbst für einen Job in der Küche des Inselspitals müssten Bewerber:innen ihre Dokumente digital auf einer Plattform einreichen – für Menschen mit geringen PC-Kenntnissen eine grosse Hürde.

«Wir schreiben den Lebenslauf komplett oder füllen Lücken», so S. R. Etwa dann, wenn jemand einige Monate im Gefängnis war. «Kantonale Verwaltung, Erfahrung in Schreinerie», könne dann beispielsweise im Lebenslauf stehen.

Was die Beraterinnen in die Dokumente schreiben, können Kund:innen an einem zweiten Bildschirm direkt mitverfolgen. «Die Lebensläufe und Briefe entstehen im Interviewverfahren», so E. T. Wenn die Sprachkenntnisse nicht reichen, hilft auch schon mal Google-Translate beim Gegencheck.

Ob die Kund:innen tatsächlich einen Job finden, erfahren die Freiwilligen nur in Einzelfällen. S. R. erzählt von einer älteren Thailänderin, die mit einem konkreten Inserat eine Stelle als Mitarbeiterin in der Pflege suchte: «Nach zwei Tagen kam sie nochmals vorbei und erzählte strahlend, sie habe einen Termin für ein Vorstellungsgespräch und einen Schnuppertag!» Ob sie die Stelle bekommen hat, weiss S. R. allerdings nicht.

«TRiiO» bietet auch Programme zur **Arbeitsintegration** an. Seit Februar nimmt R. F. \* an einem solchen teil. «Hier konnte ich meine PC-Kenntnisse aufbessern, nun bin ich am Empfang, nehme Terminanfragen der Kund:innen entgegen, begleite sie zur entsprechenden Beratung, mache Kopien der Zeugnisse.» Die 28-Jährige, die keine Berufsausbildung gemacht hat, verfolgt ein klares Ziel: Sie

möchte technische Operationsassistentin werden. Als ersten Schritt beginnt sie im September im Salem-Spital mit der Ausbildung zur Medizinischen Praxis-Assistentin.

Auch E. F. \* (57) hat an einem Arbeitsintegrationsprogramm teilgenommen. «Ich wurde spät stellenlos, fand dann eine Stelle, wo ich jedoch weggemobbt wurde.» Der Sozialdienst habe «TRiiO» angeboten. Als Teilnehmerin des Arbeitsintegrationsprogramms habe sie auch aufgeräumt, den Tisch gedeckt und geputzt. «Der Respekt und die Wertschätzung blieben auch in dieser Zeit nicht aus. Die Rückschläge halfen mir, meine eigenen Stärken zu erkennen», sagt E. F.

## 20 Jahre im Dienst Erwerbsloser

«TRiiO» (TRägerverein impuls, intact Ohni Bütz) entstand 2002 aus der Fusion der drei im Namen erwähnten Beratungsstellen für Erwerbslose. Der Verein bietet Unterstützung in Fragen zu Berufstätigkeit, Stellensuche und Erwerbslosigkeit. Finanziert wird er hauptsächlich von der evangelischen und der katholischen Gesamtkirchengemeinde Bern. Nebst Mitarbeitenden im Integrationsprogramm und Freiwilligen gibt es sechs Angestellte, die Beratungen zu arbeitsrechtlichen Fragen oder Coachings für Vorstellungsgespräche durchführen. Im Jahr 2021 hat «TRiiO» über 10000 telefonische Anfragen entgegengenommen, gut 3600 Bewerbungsbriefe und knapp 900 Lebensläufe erstellt.

\* Namen der Redaktion bekannt



Ob Lebenslauf, Motivationsschreiben oder Passfoto: «TRiiO» hilft. Hier am Empfang der Beratungsstelle. (Symbolbild)